Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 108. Sonntag, den 8. Mai 1904. 19. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Zu den neuesten Ereignissen in Ostasien.

Graf Waldersee hatte Recht, als er aus Ostasien berichtete, daß die japanischen Truppen den besten europäischen gleichständen. Heute wissen wir, daß auch die japanische Flotte ein entsprechendes Lob verdient. Graf Waldersee berichtete auch von Vorzügen des japanischen Heeres vor allen anderen, besonders davon, daß der „Dienst hinter der Armee", welcher die Organisation und Sicherung der Verbindungen mit der Operationsbasis, das Zufuhrwesen etc. betrifft, bei den Japanern einen hohen, mustergiltigen Grad der Vollkommenheit erreicht habe. Graf Waldersee kommandirte während des Boxerkrieges deutsche Offiziere ausdrücklich zu dem Zweck ab, um den Japanern diesen Dienst abzulernen. Man hat die Japaner oft die „Affen der Europäer" genannt, und in mancher Beziehung mit Recht. In militärischer und maristischer Hinsicht aber trifft es nicht zu. Allerdings haben sie ihre kriegerischen Grundstudien in Deutschland, Frankreich, Holland und England gemacht. Aber das dort Erlernte haben sie keineswegs blindlings nachgeahmt, sondern eigenartig gestaltet und selbständig weiter entwickelt und alles weggelassen, was ihnen unwesentlich und unpraktisch zu sein dünkte. Der Kavallerie-Manie der Europäer sind sie z. B. nicht verfallen. Sie haben aber wirksame Gegengriffe gegen die Ueberlegenheit der russischen Kavallerie erdacht. Bei den in der letzten Aprilwoche in der Nähe der Jalu-Mündung stattgefundenen Kämpfen, welche den schließlich auch erreichten Zweck des Ueberganges der ersten japanischen Armee über den Jalu hatten, sollen allerdings 60 000 Japaner ca. 30 000 Russen gegenüber gestanden haben. Aber der Angreifer **muß** ja viel stärker sein, als der Angegriffene, wenn er siegen soll, namentlich, wenn sich, wie hier, der Vertheidiger in einer ausgezeichneten Stellung befindet. Die Russen hielten ihre Positionen für uneinnehmbar, was man daraus erkennt, daß sie in geringer Entfernung dahinter große Vorräthe aller **Art** aufgehäuft hatten, die sie bei ihrem Rückzuge, sammt der Stadt, niederbrennen mußten, um sie nicht in die Hände der Japaner fallen zu lassen. Der japanische Angriff und Sieg kam nördlich vom Jalu so unerwartet und rasch, daß sie nicht mehr Zeit hatten, die Vorräthe in Sicherheit zu bringen. Den Japanern kam der Umstand zu Statten, daß ihre Feldgeschütze weiter tragen, als die russischen. Das ist ein wichtiger Punkt, der auch im deutsch-französischen Kriege von 1870-71 den Ausschlag bekanntlich gab.

Der russischen Armee gebricht es vor allen Dingen an einer Oberleitung, welcher das Abc der Kriegsführung geläufig ist. Sie steht auf der Höhe oder vielmehr auf der Tiefe der diplomatischen Leitung, welche den Krieg zur für Rußland ungelegensten Zeit herauf beschwor. Die kriegerische Situation lag so klar vor Augen, daß jeder Laie mit gesundem Menschenverstand — Strategie ist gesunder Menschenverstand, hat Moltke einmal gesagt — überzeugt war, daß der erste große Zusammenstoß in der Nähe des Jalu-Ausflusses erfolgen werde, weil hier der Flußübergang der Japaner durch kleine Kriegsfahrzeuge und durch Flußinseln unterstützt werden konnte, und daß es deshalb ein Hauptgebot für die Russen sei, sich hier, am rechten Ufer des Jalu, besonders stark zu verschanzen und auch den größten Theil ihrer Truppenmacht zu versammeln. Statt 90 000 oder 100 000 Mann konzentrirten die Russen an diesem Punkte aber nur 30 000, viel zu wenig, um die Japaner am Flußübergang zu verhindern und ihnen nördlich vom Flusse Stand zu halten.

An Mannschaften hätte es den Russen nicht gefehlt und Zeit dazu hätten sie auch gehabt. Diese Mißachtung eines der obersten taktischen und strategischen Grundsätze (auf den entscheidenden Punkten mit erdrückender Uebermacht aufzutreten und sich nöthigenfalls auf den nebensächlichen Punkten bis zum Aeußersten zu schwächen) hat sich an die Russen schwer gerächt und wird noch lange in ihnen nachtheiliger Weise wirken. Der ersten japanischen Armee, die den Jalu überschritten hat, wird inzwischen wohl eine zweite nachgefolgt sein, die Russen werden von Position zu Position zurückgeworfen werden und die Japaner bald inmitten der Mandschurei stehen. Man geht nicht zu weit, schon jetzt zu behaupten, daß die Russen den ganzen Feldzug verlieren und die Mandschurei räumen müssen.

Der japanische Sieg wird aber in zweiter Linie noch andere Wirkungen zeitigen, als den, dem russischen Vordringen in Ostasien einen festen Damm entgegen zu setzen. Von der daraus hervorgehenden Hebung des Selbstgefühls der Japaner und deren Einfluß auf die fernere Entwickelung Chinas ganz abgesehen, werden die Russenmanie der Tschechen und Südslawen und die Hoffnungen der französischen Nationalisten ganz bedeutend herabgestimmt werden und wird das Bangen ängstlicher deutscher Gemüther vor dem Zweibund sein Ende finden. Aber auch die inneren Zustände Rußlands werden nicht unberührt bleiben. Nach dem Krimkrieg wurde eine Eruption durch die Aufhebung der Leibeigenschaft beschworen. Heute erfüllt Unmuth und Ingrimm die meisten Stände und kann die sich entwickelnde innere Krisis nur durch Gewährung einer konstitutionellen Verfassung gelöst werden.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Kämpfe am Jalu.

Eine Depesche des japanischen Generals Kuroki berichtet: Eine 14 Mann starke **japanische Patrouille** kam am 3. Mai nach Tengschanghong, und wurde alsbald von einer russischen Patrouille angegriffen, die auf einem südlich von dem Dorfe gelegenen Hügel aufgestellt war. Die japanische Patrouille umging die Russen und griff sie ihrerseits an. Nach einem erbitterten Handgemenge wurde der Feind in der Richtung auf Fönghwantschöng zurückgeworfen. Die Japaner verfolgten den Feind bis an den Strom zu einem drei Meilen südöstlich von Kaolimen gelegenen Punkte. Hier sahen sie russische Schildwachen, die auf den Hügeln zu beiden Seiten des Stromes standen, und gaben die Verfolgung auf.

(Kaolimen liegt nur 12 Kilometer südlich von Fönghwantschöng.)

Eine Depesche des Generals Kuroki über einen

Zusammenstoß zwischen zwei russischen Abtheilungen

besagt: Nach Aussage von Eingeborenen hielt eine 2000 Mann starke russische Infanterie-Abtheilung, welche die Hügel bei Tengschunghong besetzt hatte, eine andere russische Abtheilung Infanterie von 200 Mann, die auf dem Rückzuge vor den andrängenden Japanern begriffen waren, für eine japanische Truppe und eröffnete das Feuer auf dieselbe. Die kleinere Abtheilung erwiderte das Feuer. Dabei wurden 11 Mann getötet und 70 verwundet. Der russische Train gerieth in völlige Unordnung und hat seine Ladungen im Stiche gelassen. Ein Offizier, der in der Schlacht am Sonntag gefangen genommen worden war, sagte aus, daß nur 5 oder 6 Bataillone Infanterie und 2 Batterien Artillerie einen geordneten Rückzug hätten ausführen können. Die übrigen Truppen seien in **äußerster Verwirrung** geflohen.

Die Landung der Japaner nördlich von Port Arthur.

Der Korrespondent der Russ. Tel.-Ag. meldet aus Mukden: In der Nacht vom 5. Mai begannen die Japaner unter dem Schutze der Kriegsschiffe bei Pitsewo Truppen zu landen. Heute Morgen zeigte sich eine japanische Patrouille südlich von der Station Puladjan und schoß auf einen Sanitätszug des Rothen Kreuzes, der mit Verwundeten von Port Arthur kam.

Ein Telegramm des russischen Generals Pflug an den Kriegsminister vom 6. Mai lautet: Eingegangenen Nachrichten zufolge zeigten sich gegen Abend am 4. Mai bei Pitsewo zuerst sieben, dann 40 feindliche Transportschiffe. Morgens am 5. Mai landeten die Japaner bei Pitsewo und an der Küste beim Kap Terminal Truppen und unterstützten die Landung durch Artilleriefeuer; gleichzeitig wurden auf der ganzen Linie der Landung gegen 60 Transportschiffe gesichtet. Die russischen Posten zogen sich vom Ufer zurück. Die Akten des Post- und Telegraphenamtes in Pitsewo sind fortgeschafft. Die russischen Einwohner verließen die Stadt. Aussagen von Chinesen zufolge waren gegen Abend am 5. Mai bereits 16 000 **feindliche Truppen gelandet**, welche in den chinesischen Dörfern untergebracht wurden. Der Feind sandte zwei Abtheilungen aus, jede etwa ein Regiment stark, die eine in westlicher Richtung, die andere in südwestlicher Richtung. Heute wurde ein aus Port Arthur kommender Personenzug 2 Werst vor Wafandjan von einer japanischen, etwa 100 Mann starken Infanterieabtheilung beschossen, die die Höhe auf der Ostseite der Bahn besetzt hatte. Im Zuge befanden sich mehrere Reisende und gegen 200 Kranke in Sanitätswagen unter der Flagge des Rothen Kreuzes. 2 Kranke wurden verwundet. Der Zug fuhr mit beschleunigter Fahrt nach Wafandjan weiter. Im Küstengebiet und in Niutschwang ist alles ruhig.

Der amerikanische Gesandte in Tokio, Griscom, übermittelte dem Staatsdepartement ein Telegramm, worin er die Landung der Japaner auf der Halbinsel Liaütung, ungefähr 40 Meilen oberhalb Port Arthur, bestätigte. Man sagt, der Ort sei Kintschau, der in dem schmalsten Punkte der Halbinsel liege. Infolgedessen, meldet der Gesandte, sei der Betrieb

Wiesbadener Streifzüge.

Das erste Billet. — König Eduards Kirschkern. — Vergebenes Warten. — Die Kosten des Champagnerprozesses. — Allerlei Sünder. — Weibliche Gefangenen-Transporteure. — Die Zukunftspolizei. — Eine Taxe für Metzger. — Der Stein der Weisen.

Der Mann, der das erste Billet der neuen Bahnstrecke Mainz-Wiesbaden in Besitz hat, soll eine sehr gesuchte Persönlichkeit sein. Dreißig Mark sollen ihm bereits für den kleinen Pappstreifen geboten worden sein, aber er will sich, so erzählt man, von seinem kostbaren Schatz nicht trennen. Die Zeitung, welche die Mär vermeldet, setzt nicht hinzu, ob der Herr ein Engländer ist — aber vermuthen möchte man es. Die Söhne und Töchter Albions haben bekanntlich von Alters her eine große Vorliebe für alles, was irgendwie Sammlerwerth besitzt, und im Vorjahr soll ein Engländer zehntausend Pfund für einen Kirschkern geboten haben, den König Eduard ausgespuckt hat. Ist der Mann mit dem ersten Billet der Bahn Mainz-Wiesbaden nicht selbst ein Engländer, so wartet er sicher auf einen solchen. Hoffentlich nicht vergebens.

Vergebenes Warten ist bekanntlich nichts Angenehmes. Etwas, worauf man **niemals** vergebens zu warten braucht, sind die Kosten, sobald man Prozesse führt. Die unterliegende Partei im großen Champagnerprozeß Moet et Chandon contra Söhnlein kann ein Liedchen davon singen. Heute, nachdem das Urtheil Rechtskraft erlangt hat, kann sie tief in den Beutel steigen, um Frau Justitia zu befriedigen. Gerichts- und Anwaltsgebühren haben zusammen das nette Sümmchen von 21,804 ℳ verschlungen! Wohl dem, der's zahlen kann! Nicht ein Jeder darf sich ein so kostspieliges Vergnügen leisten, wie es dieser Prozeß gewesen!

Wer das zweifelhafte Vergnügen hat, vor den Gerichten zu stehen, dem kanns bekanntlich gar leicht passiren, daß er auf kürzere oder längere Zeit ins „Kittchen" muß. Preßsünder sollen zuweilen auf dem Transport dorthin nicht eben mit Glacéhandschuhen angefaßt worden sein. In dieser Beziehung ist bekanntlich vor kurzem eine Verfügung erlassen worden, die eine freundliche Behandlung der zum Brummen verdammten Zeitungsmenschen gewährleistet. Noch besser aber sollen's in Zukunft jene zarten weiblichen Wesen erhalten, die des Richters Spruch zum unfreiwilligen Ferienaufenthalt hinter schwedischen Gardinen verdonnert. Sie werden jetzt im Bereiche der Königlichen Polizeidirektion Wiesbaden durch die zarte Hand einer Geschlechtsgenossin von einem zum andern Orte befördert. Dieser Posten ist der Frau eines Schutzmanns übertragen worden. Ihr liegt namentlich auch der Transport derjenigen weiblichen Personen ob, für die vom Gericht die Fürsorge-Erziehung angeordnet ist und die darauf hin zur Zwangserziehung entweder in Anstalten oder Familien untergebracht werden.

Die weiblichen Transporteure begrüßen wir mit Freuden, aber warum nur für die weiblichen Gefangenen? Wir sind dafür, daß überhaupt nur Frauen, und zwar jüngere, als Polizisten angestellt werden. Bereitet z. B. jetzt der Transport eines Gefangenen den Schutzleuten, insbesondere den dicken, mitunter große Schwierigkeiten, so ist es einer Polizistin eine Kleinigkeit, einen Mann zu fesseln, da schon der Anblick genügen würde, und ein Wink nur wäre nöthig, um jeden jungen oder alten Sünder zum Mitgehen zu veranlassen. — Aber insbesondere sind wir für das Unterbringen der Gefangenen in der Familie. Anstatt wie bisher einen Gefangenen bei Wasser und Brot einzusperren, könnte man ihn, falls er noch jung, bei liebevollem Entgegenkommen sehr leicht in einer töchterreichen Familie unterbringen. Für einen Heirathsschwindler dagegen wäre es gut, wenn er in ältere Damengesellschaft, wie z. B. Kaffeekränzchen usw., eingeführt würde. Ist der Gefangene aber notorischer Säufer, so müßte er einer absolut alkoholfreien Familie zugeführt werden usw. Das bekannte Witzblatt „Der Dorfbarbier" hat für alle diese Vorschläge ein ergötzliches Bildermaterial zusammengestellt; wer sich dafür interessirt, sehe sich die schmucke weibliche Polizistin dort an. Sie würde, unseres Erachtens, auch dann hervorragende Dienste thun können, wenn einmal wieder ein Emanzipirten-Congreß in unserer Stadt tagen würde.

Ein herrlicher Zustand aber wär's, wenn so ein weiblicher Polizeibeamter darüber zu wachen hätte, daß die Herren Schweinemetzger mit den Preisen für das liebliche Borstenvieh herabgehen, sobald — wie gegenwärtig — diese Preise auf dem Einkaufsmarkt für die Metzger sinken. Erlaubt man ihnen das Hinaufdrücken der Preise, wenn sie im Einkauf für die grunzende Waare mehr als in normalen Zeitläuften anlegen müssen, dan sollte man ihnen auch die Auflage machen, die Wirkung aufzuheben, sobald die Ursache weggefallen. Nöthigenfalls könnte man mit Hilfe weiblicher Polizeiorgane einer solchen Verordnung gehörigen Nachdruck verschaffen. Die Bäcker müssen ihr Brot ja auch nach einer festen Taxe verkaufen, warum sollte bei den Metzgern eine Taxe unmöglich sein? Wir empfehlen unsere Anregung den löbl. Behörden zur geneigten Nachprüfung — vielleicht haben wir den Stein der Weisen gefunden!

Jedenfalls wäre für diese Controle das Publikum dankbar und die Polizei hätte einmal Gelegenheit zu einer wirklich **populären** Thätigkeit. Das ist ein um so inniger zu wünschendes Ziel, als es so selten zu erreichen ist. In diesem Sinne: es lebe die Polizistin der Zukunft, die heilige Hermandad im Unterrock!

Sch.

auf der Osteisenbahn eingestellt, die Belagerung von Port Arthur nehme ihren Anfang.

Nach einer Depesche des japanischen Admirals Nosoya von gestern sind von der 7. japanischen Division das Torpedoboot 20 und die Transportschiffe „Hongkongmaru" und „Nipponmaru" gestern um 5½ Uhr in den Gewässern von Liautung erschienen. Eine feindliche Patrouille wurde vom Schiff aus unter Feuer genommen. Danach erhielten die Marinesoldaten unter Kapitän Nomoto Befehl, zu landen. Da gerade Ebbe war und die Boote daher nicht zu gebrauchen waren, sprangen die Leute ins Wasser, das ihnen bis an die Brust reichte. Sie wateten 1000 Meter im Meere und faßten um 7 Uhr 20 Min. am Lande festen Fuß. Alsdann gingen die Matrosen sogleich vor und nahmen, ohne einen Schuß abzugeben, die Höhen ein. Oben pflanzten sie die japanische Fahne auf. Inzwischen entdeckten die Kanonenboote „Akagi" „Oschima" und „Tschokai", denen die Aufgabe zuge-

Skizze zur Landung der Japaner bei Port Arthur.

fallen war, die Aufmerksamkeit der Russen abzulenken, an hundert Feinde. Die Schiffe feuerten auf sie und töteten eine Anzahl. Als die erste Transportflotte erschien, und die Fahnen auf der Anhöhe wehen sah, begann sie um 8 Uhr mit der Ausschiffung der Truppen. Dieselben mußten durch Wasser gehen. Sie sind freudigen Muthes. Um die Landung zu erleichtern, bauen die Japaner Anlegebrücken, wobei die Matrosen helfen. Eine Drahtmeldung des Admirals Kataoka, des Oberbefehlshabers des 3. Geschwaders, giebt weitere Einzelheiten. Danach geleitete sein Geschwader die erste Abtheilung der zweiten Armee nach Liautung. Die „Kagmaru" lief auf, wurde aber mit Hilfe des kleinen Kreuzers „Akitsuschima" wieder flott gemacht und legte um 5 Uhr Abends an.

Einer Reutermeldung zufolge beläuft sich die Zahl der in Pitsewo gelandeten Japaner thatsächlich auf 10 000 Mann. Nach angeblich vertrauenswürdigen Nachrichten aus Port Arthur ist die Stadt gut mit Vorräthen versehen.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Schimonoseki, 7. Mai. Der auf der Halbinsel Liautung gelandete japanische Truppenkörper ist die zweite japanische Armee unter General Oku. Sie ist nicht nur bei Kintschau, sondern auch bei Pitsewo gelandet. Diese Armee ist bestimmt, je nach Bedarf gegen Port Arthur vorzugehen, um es zu Lande einzuschließen sowie auch gegebenenfalls mit der ersten Armee gemeinschaftlich zu operiren, wenn diese ihre Operationen nördlich vom Jalu in der Mandschurei fortsetzt. Die 3. Armee befindet sich noch im Zustande der Mobilisirung.

Chinas wacklige Neutralität.

Petersburg, 7. Mai. Man rechnet hier bereits stark mit der Möglichkeit, daß China seine Neutralität bricht. Alle Betheuerungen vom Gegentheil finden hier keinen Glauben, vielmehr bereitet man sich auf große Komplikationen vor. Tiefen Unwillen erregt in militärischen Kreisen der große Verlust der Artillerie bei Fönghwantschöng. General Sassulitsch hätte sich unbedingt vor der großen Uebermacht des Feindes zurückziehen müssen. Dieses Kunststück sei überflüssig gewesen.

Wiesbaden, 7. Mai 1904.

Aenderungen der Civilprozeßordnung.

Die „N. A. Ztg." veröffentlicht den Gesetzentwurf betreffend Aenderungen der Zivilprozeßordnung. An Stelle des § 546 Absatz 1 sollen folgende Vorschriften treten: In Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche ist die Zulässigkeit der Revision von dem Werthe des Beschwerdegegenstandes abhängig. Gegen die Entscheidung des Berufungsgerichts, wodurch die erstinstanzliche Entscheidung abgeändert wird, ist die Revision zulässig, wenn der Werth des Beschwerdegegenstandes über 3000 ℳ beträgt. In der Begründung heißt es: Andere Kulturstaaten, z. B. Amerika, hätten, um ihren oberen Gerichtshöfen die Arbeitsfähigkeit zu erhalten, viel schärfer einschneidende Beschränkungen. Wenn geltend gemacht werde, daß durch die Erhöhung der Revisionssumme eine große Zahl der Parteien schwer geschädigt werde, so werde dabei übersehen, daß die Zahl der Revisionen, welche Erfolg haben, verhältnißmäßig nicht groß sei, da von je 100 beim Reichsgericht von 1899 bis 1903 in der Revisionsinstanz ergangenen Urtheilen 78,7 auf Verwerfung der Revision lauten. Nach den für 1899 bis 1903 angestellten Ermittelungen würde die Zahl der Revisionen durch die Erhöhung der Revisionssumme sich um etwa 23 Prozent ermäßigen.

Von der deutschen Marine.

Eine Anzahl veralteter Schiffe der deutschen Kriegsmarine aus dem Bestande der aktiven Flotte werden gestrichen. Es scheiden mit Genehmigung des Kaisers S. M. Schiffe „König Wilhelm", „Kaiser", „Deutschland", „Merkur", „Alexandrine", „Meteor" und „Ziethen" aus der Liste der großen beziehungsweise kleinen Kreuzer. Nach den Ansprüchen des modernen Seekrieges besitzen sie alle keinen Gefechtswerth mehr.

Der Mullah will Frieden!

Der „Tribuna" zufolge suchte der Mullah bei der italienischen Regierung um Frieden nach und erklärte, sich unterwerfen und die Oberhoheit Italiens anerkennen zu wollen. Er erbat die Vermittelung Italiens zwischen sich und England. Es bleibe nur noch die Frage des Waffenhandels zu lösen, der hauptsächlich über Dschibuti geht.

Balfour über die Lage.

Der englische Ministerpräsident Balfour hielt eine Rede, worin er ausführte, die den Orient betreffenden Fragen böten drei Hindernisse dar. Das erste, ohne Heilmittel, sei der Aufschub, der immer verknüpft sei mit der Regelung eines Konfliktes, das zweite sei die traditionelle Schwierigkeit, der man begegnete, um die Türkei zur Einführung von Reformen zu bewegen, die ebenso in ihrem eigenen, wie im Interesse der Christen seien, die sie aber in ihrer Verblendung so lange abgelehnt habe. Das dritte Hinderniß bestehe offensichtlich darin, daß revolutionäre Anführer auftreten, die lieber eine gute Reform scheitern sehen, weil sie nicht durchgreifend sei. Die englische Regierung sei nicht geneigt, das Spiel dieser Individuen zu spielen, und werde es ablehnen, revolutionäre Bestrebungen zu fördern. Uebergehend auf das englisch-französische Abkommen erklärte der Ministerpräsident, daß das, was auf den ersten Blick ein einfaches, in aller Eile errichtetes diplomatisches Gerüst zu sein scheine, ein unüberwindliches Bollwerk gegen die steigende Fluth eines Krieges sein werde, ein Bollwerk, das die Zeit festigen werde und das ferner allen Veränderungen und Wechselfällen trotzen werde, denen internationale Abkommen unvermeidlich unterworfen seien.

Deutsch-Südwestafrika.

Wie aus sicherer Quelle verlautet, wird der neue Höchstkommandirende von Deutsch-Südwestafrika, Generalleutnant von Trotha, vorläufig nur von seinem Stab begleitet nach dem Aufstandsgebiete abgehen. Von der sofortigen Absendung weiterer Verstärkungen ist abgesehen worden. Die Nachschübe werden vielmehr inzwischen organisirt und dann je nach Bedarf abgeschickt werden.

Deutscher Reichstag.

(85. Sitzung vom 6. Mai, 1 Uhr.)

Eingegangen ist die Vorlage betreffend Entlastung des Reichsgerichts. — Ein schleuniger Antrag, betreffend Einstellung eines Privatklageverfahrens gegen den Abgeordneten Bruhn wegen Beleidigung wird angenommen.

Sodann steht zur Berathung die Resolution Gröber betreffend

Milderung des Militärstrafgesetzbuches.

Die Kommission beantragt, die Regierung um einen Gesetzentwurf zu ersuchen, der im Militärstrafgesetzbuch § 97 Absatz 1 die Minimalstrafen erheblich herabsetzt.

Abg. Gröber (Centrum) empfiehlt als Referent diesen Beschluß.

Staatssekretär Tirpitz führt aus, die Kommission habe die Resolution zwar abgeschwächt, aber es sei dieselbe doch noch von zu großer Tragweite. Er bitte deshalb das Haus, die Resolution abzulehnen.

Abg. Normann (kons.) lehnt die Resolution ab.

Abg. Hagemann (natl.) ist mit einer Besserung der gegenwärtigen Zustände einverstanden.

Abg. Müller-Meiningen (freis. Vp.) sagt, einer teilweisen Revision des Militärstrafgesetzbuches würden seine Freunde zustimmen. Die zeitgemäße Revision sei um so nothwendiger, als das Militärstrafgesetzbuch zum Theil auf einem ganz veralteten Standpunkte beruhe.

Abg. Singer (Soz.) ist für die Resolution.

Abg. Dasbach (Centr.) erklärt, seine Partei wolle mit der Resolution zum Ausdruck bringen, der Reichstag mißbillige es ganz nachdrücklich, daß gegen einen Untergebenen so exorbitant hohe und gegen Vorgesetzte so milde Strafen verhängt werden und sie wünsche gerade, daß das deutsche Volk die Ueberzeugung gewinne, daß der arme und elend behandelte Soldat in der Volksvertretung einen Anwalt habe, der Mißhandlungen nicht länger dulden wolle.

Abg. Kardorff (Rp.) sagt namens seiner Freunde, daß seine Partei der Resolution nicht zustimme.

General von Endreß, bayerischer Bevollmächtigter, erklärt gegenüber dem Abgeordneten Dasbach, der Anwalt des Soldaten sei heute noch der Offizier und diese hohe Aufgabe, der Anwalt des Soldaten zu sein, werde das Offizierkorps, welches in diesem Hause schon so viel verleumdet wurde (stürmische Unterbrechung) —

Präsident Graf Ballestrem: Herr Bevollmächtigter! Sie dürfen hier nicht sagen, daß Mitglieder des Hauses Verleumdungen aussprechen. Das verstößt gegen die Ordnung des Hauses.

General von Endreß (fortfahrend): So schlimm habe er es nicht gemeint. Mit der Annahme der Resolution würde die Aufrechterhaltung der Disziplin immer mehr erschwert.

Abg. Spahn (Centr.) sagt, wenn die Disziplin betont werde, so sei das ganz falsch, wenn aber ein Widerspruch zwischen Disziplin und Gerechtigkeit bestehen sollte, so stehe dem Redner die Gerechtigkeit höher.

Nachdem sich noch die Abgg. Gothein (freis. Ver.), Müller-Sagan (freis. Vp.), Singer (Soz.), Hagemann (natl.) und v. Kardorff (Rp.), sowie Generalleutnant von Endreß zu der Resolution geäußert haben, wird die Resolution der Kommission angenommen gegen die Stimmen der Konservativen und Reichspartei.

Es stehen noch

Petitionen

auf der Tagesordnung, zum Theil ohne allgemeines Interesse. Eine Petition betreffend Abänderung des Süßstoff-Gesetzes, ausgehend von Händlern, beantragt die Kommission der Regierung als Material zu überweisen. Nach längerer Debatte wird der Kommissionsbeschluß angenommen. Eine Anzahl Petitionen betreffend Verhinderung der Doppel-Besteuerung von Betrieben durch Handels- und Handwerkskammern werden der Regierung zur Erwägung überwiesen. — Eine Petition betreffend das Verbot der Verwendung von Bleifarben beantragt die Kommission zur Erwägung zu überweisen, zugleich empfiehlt sie eine Resolution zwecks Erlasses bundesräthlicher Vorschriften gegen die Gefahr der Bleivergiftung auf Grund von § 120 der Gewerbeordnung. Nach längerer Debatte wird der Kommissionantrag angenommen. Bezügl. einer Petition betr. Abänderung der Gewerbeordnung (Koalitionsrecht) und Erlaß eines Gesetzes betreffend die eingetragenen Berufsvereine beantragt die Kommission theils durch Uebergang zur Tagesordnung, theils durch Ueberweisung zur Erwägung zu erledigen.

Abg. Pachnicke (freis. Ver.) beantragt, über die Forderungen der Petenten, die sich auf das Koalitionsrecht und die Berufsvereine beziehen, Ueberweisung nicht blos zur Erwägung, sondern zur Berücksichtigung.

Der Antrag Pachnicke wird angenommen.

Morgen 1 Uhr: Finanzreform-Vorlage.

Die Budget-Kommission

des Reichstages setzte am Freitag die Berathungen über die Anleihe für Togo fort ohne zu einem Ergebniß zu kommen. Die nächste Sitzung soll am Dienstag stattfinden.

Preußischer Landtag.

Im Abgeordnetenhause wurde am Freitag nach der ersten Lesung der Kanalvorlage, die an eine Kommission verwiesen wurde, der Nachtragsetat, der 3 Millionen ℳ für Unterstützung der Kranken-Zuschußkasse der Mitglieder des Eisenbahnbeamten-Vereins bereit stellen will, nach kurzer Diskussion an die Budgetkommission verwiesen. Es wurden sodann noch verschiedene kleine Gesetzvorlagen genehmigt und theils an die Kommission verwiesen. Nächste Sitzung Samstag. Kleine Vorlagen.

Berlin, 7. Mai. (Tel.) Die Kanalkommission beschloß, zwei Lesungen zu halten und die wasserwirthschaftlichen Vorlagen in folgender Reihenfolge zu berathen: 1. Regulirung der unteren Oder, Havel und Spree; 2. die Verbesserung der Vorfluthverhältnisse in Brandenburg und Sachsen; 3. Freilegung des Hochwassergebietes der mittleren und oberen Oder; 4. den Gesetzentwurf wegen Freihaltung der Ueberschwemmungsgebiete; 5. die Wasserstraßenvorlage. Das Generalreferat über die Wasserstraßenvorlage wurde dem Abgeordneten Dr. am Zehnhoff (Centr.) übertragen.

Ausland.

Wien, 6. Mai. Der Kaiser erhob die Fürstin Hohenberg, Gemahlin des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, zur Herzogin mit dem Titel Hoheit.

Haag, 6. Mai. Königin Wilhelmina leidet an einer Entzündung des äußeren Gehörganges, die mit Erhöhung der Temperatur verbunden ist.

London, 7. Mai. Die Hafenstadt Dover, die vom 1. Juli ab von den Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie angelaufen werden soll, macht große Vorbereitungen, um diesen Tag festlich zu begehen. Die Hafenverwaltung hat für dieses Ereigniß 30 000 Pfund Sterling ausgeworfen. Nach einem in Dover zirkulirenden Gerücht werde der deutsche Kaiser an dieser Feierlichkeit theilnehmen, was dort mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Rom, 6. Mai. Die Flucht Nasis bestätigt sich; es scheint, daß Nasi sich nach der Schweiz gewandt hat.

Warschau, 6. Mai. Am 3. Mai, dem Jahrestage der polnischen Konstitution, wurden 200 Personen auf offener Straße verhaftet. Ein Student wurde durch einen Kosaken getötet.

Verhaftung. Gestern Morgen wurde in einem Hotel Unter den Linden zu Berlin der Amerikaner Wegener, der als Vertreter von Dr. Mac Langhlin Co. den Elektro Vigo vertreibt, auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1 von der Kriminal-Polizei verhaftet.

Bei einer Schlägerei zwischen Civilisten in Lehrte wurde der einschreitende Polizei-Sergeant Wittlake durch 18 Messerstiche schwer verwundet. Der Haupträdelsführer, ein Cementarbeiter, wurde von dem Polizei-Sergeanten in der Nothwehr erschossen. Der verwundete Polizei-Sergeant liegt schwer darnieder, an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ein weiblicher Dippold. Ein Telegramm meldet uns aus Greifswald: Die Frau Kluß (siehe gestrigen Vorbericht. D. Red.) wurde wegen tödtlicher Mißhandlung eines Pflegekindes zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Duell. Ein Telegramm meldet uns aus Graz: Abgeordneter Baron Rokitansky hatte ein Säbelduell mit dem Chefredakteur des „Grazer Tageblattes" Kienzl (Kienzl ist ein Bruder des bekannten Komponisten. D. Red.) Letzterer wurde am Arme schwer verletzt. Die Ursache ist eine Besprechung der Rede Rokitanskys in Mürzzuschlag.

Ein Drama, das sich am Sonntag um Mitternacht in Namur abgespielt hat, erregt in ganz Belgien durch die Persönlichkeiten der Betheiligten großes Aufsehen. Der Provinzialrath Bodart, der in den Jahren 1898—1900 Deputierter von Namur in der Kammer war, wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag in dem Orte Hingeon, als er sich nach Hause begab, von seiner früheren Geliebten Namens Honorine Pira angehalten. Es entspann sich ein heftiger Wortwechsel, indessen Verlauf die Frau auf Bodart einen Revolverschuß abgab. Der frühere Deputirte stürzte auf der Schwelle seines Hauses zu Tode getroffen nieder. Jede Hilfe war vergebens, nach einigen Stunden gab Bodart, den die Kugel in die Leber getroffen hatte, den Geist auf. Die verhaftete Mörderin gab an, aus Rache gehandelt zu haben, da Bodart sie ohne Grund verlassen habe.

Zugunfall. Donnerstag Nachmittag stieß auf dem Waterloo-Bahnhof in London ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen, wobei ein Passagier getödtet und 10 verletzt wurden.

Muttermord. Man meldet uns aus Brüssel, 6. Mai: In Alost hatten Brunnenarbeiter in einer Cisterne die verstümmelte Leiche einer Frau gefunden. Die Untersuchung ergab, daß es sich um die Mutter eines jungen Mädchens handelte, welches im Verein mit ihrem Geliebten die Frau umgebracht hatte, weil letztere ihre Einwilligung zur Heirath verweigerte. Das Mädchen gestand vor dem Untersuchungsrichter die That ein.

Ein idyllisches Bild veröffentlichen wir heute: Prinzessin Gundelinde Maria Josepha von Bayern als Kommunikantin. Sie ist die jüngste, am 26. August 1891 geborene Tochter des Prinzen Ludwig von Bayern, der bekanntlich seit dem 20. Februar 1868

mit der Erzherzogin Marie Theresia von Modena in glücklichster Ehe lebt. Von den zwölf Geschwistern der Prinzessin ist der älteste Bruder Prinz Rupprecht, geboren am 18. Mai 1869, der dereinst nach seinem Vater den Königsthron von Bayern besteigen dürfte.

Das Militärgericht in Odessa verurtheilte den Kreis-Militärchef, Oberstleutnant v. Andrejanow zu 2½ Jahren Gefängniß und Verlust von Rang, Orden und allen besonderen Standesvorrechten. Der Verurtheilte hat in zahlreichen Fällen für einige hundert Rubel die diensttauglichen Rekruten für untauglich erklärt und vom Militärdienst befreit.

Aus der Umgegend.

m **Hochheim**, 6. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der frühere Beigeordnete Herr Bernhard Walch, dessen Amtsperiode am 20. Mai cr. abläuft wieder gewählt. — Der für die 3 Herren Aerzte entworfene Vertrag mit der Stadt Hochheim wurde genehmigt. — Nach längerer Diskussion wurden auch 106 ℳ 65 ₰ zu den Kosten für Anbringung der Kleberinge an den Obstbäumen genehmigt. — Die beiden Herren Stadtverordneten Sack und Siegfried hatten den Antrag gestellt, daß die sämmtlichen Kosten ebenfalls wie die der Räucherung der Weinberge von der Stadt allein zu tragen seien. Jedenfalls wird dies auch im nächsten Jahr der Fall sein. — Gestern Nachmittag 5 Uhr ist der Herr Bischof von Limburg unter Begleitung der Schulkinder und dem Geläute der Glocken in unsere Stadt eingezogen um die hl. Firmung zu spenden. Wie gewöhnlich bei diesen Anlässen so auch prangt diesmal unsere Stadt im schönsten Flaggenschmuck.

B **Bicker**, 6. Mai. Nach der Firmungsfeier in Hochheim traf der Bischoff heute Nachmittag zum kurzen Besuche unseres Pfarrers Herrn Dekan Orth hier ein. Gegen 5½ Uhr fuhr derselbe wieder nach Hochheim zurück von wo aus er die Reise nach Limburg wieder antrat.

• **Flörsheim**, 6. Mai. Heute Nachmittag entgleiste auf dem hiesigen Bahnhof ein Güterwagen und versperrte über eine Stunde beide Hauptgeleise, sodaß die Züge nach und von Frankfurt bis ¾ Stunden Verspätung erhielten. Um 4 Uhr war der Verkehr nach beiden Richtungen wieder frei.

r. **Rüdesheim**, 6. Mai. Nicht geringes Aufsehen unter der ganzen Bürgerschaft erregte gestern die Verhaftung eines hiesigen Einwohners wegen Sittlichkeitsvergehen an einem 14jährigen Mädchen. Wegen desselben Vergehens wurde der Inhaftirte schon zu einer Gefängnißstrafe verurtheilt, welche er erst vor einiger Zeit verbüßte.

• **St. Goarshausen**, 6. Mai. Herr Commerzienrath Koch zu Wiesbaden verkaufte seinen hier zwischen der Volksstraße und der Rheinstraße gelegenen oberen Garten zum Preise von 15 462 ℳ an die katholische Kirchengemeinde, welche denselben als Bauplatz für die in Aussicht genommene neue Kirche erworben hat. Der Vertrag wurde durch ein Vertreter des Commerzienraths Koch und dem Kirchenvorstand vor dem Notar Pannenbecker hierselbst getätigt.

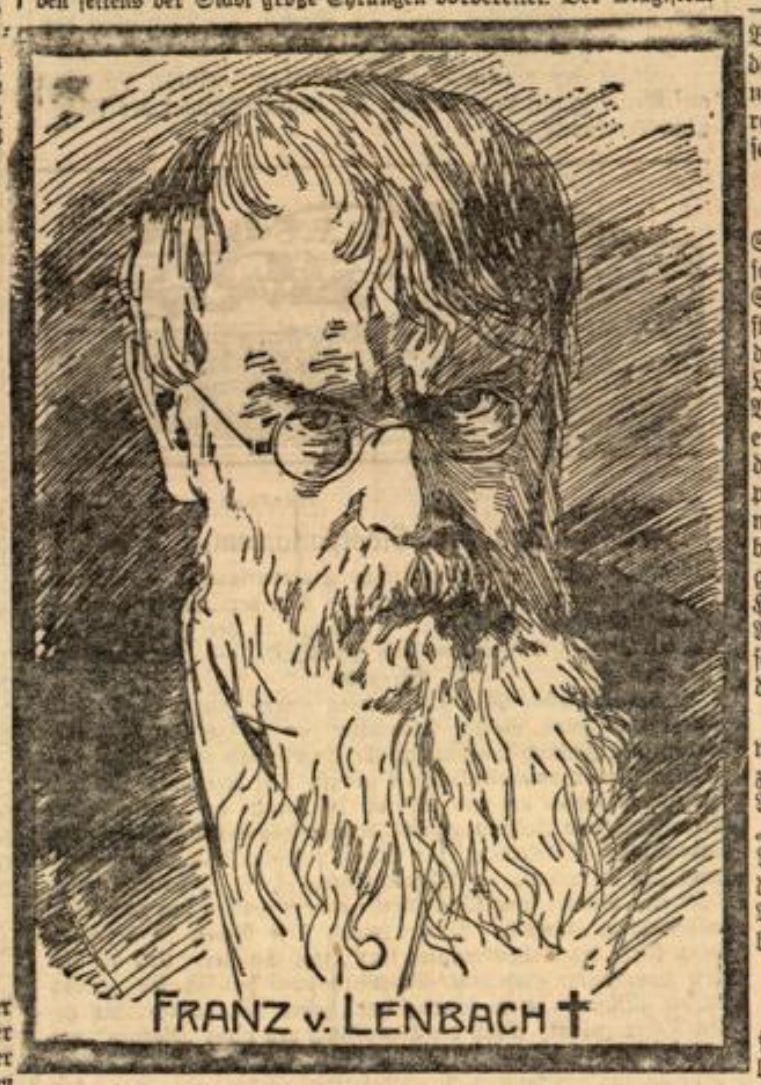
s **Braubach**, 6. Mai. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute Nachmittag auf dem hiesigen Blei- und Silberbergwerk. Durch herabstürzende Steinmassen wurde der Bergmann H. Ginsberg von hier so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat, während einige in unmittelbarer Nähe beschäftigte Leute unverletzt blieben. Der Verunglückte hinterläßt Frau und drei minderjährige Kinder.

Wein-Zeitung.

ch **Oestrich**, 6. Mai. Die heutige Weinversteigerung des Oestricher Winzervereins hatte ein gutes Ergebniß. Von 86 ausgebotenen Nummern wurden 13 zurückgezogen. Es wurden bezahlt für 1902er ℳ 480—500 für das Stück und ℳ 230 330 für das Halbstück; für 1903er ℳ 310 400 für das Stück und ℳ 150—420 für das Halbstück. Gesammterlös für 19 Stück und 54 Halbstück ℳ 17 470 ohne Fässer.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Zum Tode Franz v. Lenbachs meldet man uns aus München, 6. Mai: Für den verstorbenen Professor von Lenbach werden seitens der Stadt große Ehrungen vorbereitet. Der Magistrat



hat auf dem Moßbacher Friedhof eine Grabstätte kostenlos zur Verfügung gestellt und wird daselbst auch ein Denkmal auf seine Kosten errichten lassen. An der Sonntag Nachmittag stattfindenden Beerdigung wird sich der Magistrat in corpore betheiligen.

* * *

Aus „Herald", der Taucher, der romantischen Oper von Paul de Neve, wird Herr Kapellmeister Franz v. Blon am kommenden Donnerstag Abend hier zum ersten Male größere Scenen mit dem Kurorchester zur Aufführung bringen. Das Programm bietet das Vorspiel zum zweiten Aufzuge (das Fest der Schwertleite schildernd), die Verwandlungsmusik und den Festmarsch, und dürfte somit den Konzertbesuchern von erhöhtem Interesse sein.

* * *

Direktor Conried in Newyork versteht es nicht nur, dem Metropolitan-Opernhouse, sondern auch dem Schauspiel die hervorragendsten Gäste zuzuführen. So war der ausgesprochene Liebling des Newyorker Publikums im Irving-Theater während der Monate März und April d. J. der erste Liebhaber und jugendliche Held des Berliner Kgl. Schauspielhauses Rudolf Christians, der hier stürmische Erfolge errang. Als „Galeotto", Bolz in „Journalisten", König in „Jüdin v. Toledo", Reiflingen, Carlos und in „Zapfenstreich" erntete er fast allabendlich jubelnden Beifall des stets ausverkauften Hauses. Direktor Conried hat sich die Rückkehr des Künstlers (der seit wenig Tagen wieder in Berlin auftritt) für die nächsten vier Jahre bereits unter glänzenden Bedingungen gesichert.

Sitzung der Stadtverordneten.

□ Wiesbaden, den 6. Mai

Anwesend: Am Vorstandstisch als Leiter der Verhandlungen Herr Stadtverordnetenvorsteher Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher; vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Scholz, Stadträthe Arntz, Bickel, Brötz und Baurath Winter; an Stadtverordneten 37.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende zunächst in Worten warmer Anerkennung der Verdienste des dieser Tage verstorbenen Stadtverordneten Oberstleutnant a. D. Sartorius. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren des Gedächtnisses des Entschlafenen von den Sitzen.

Herr Flindt lenkt die Aufmerksamkeit der Versammlung auf einen Zeitungsartikel über die Wassergewinnungsanlage in Schierstein und fragt an, ob der Magistrat nicht Aufschluß zu geben gewillt sei. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Da eine Sitzung des Magistrats zwischenzeitlich noch nicht stattgefunden habe, sei der Artikel in der Wasserwerksdeputation eingehend besprochen worden und er sei in der Lage, auf Grund dieser Besprechung folgende Erklärung abzugeben.

„Die Ausführungen des Herrn Dr. v. Niessen nöthigen zu der Annahme, daß demselben entweder das Ergebniß der eingehenden Untergrunds-Untersuchungen des für die Wassergewinnung bei Schierstein in Frage kommenden Geländes nicht bekannt ist, oder daß es nicht richtig gewürdigt wird. — Durch die geologischen Untersuchungen muß als bewiesen angenommen werden, daß eine wasserdurchlässige Verbindung zwischen den wasserführenden Kiesschichten, denen das Wasser für die Trinkwasserleitung entnommen werden soll, und den Friedhöfen, von denen die betreffenden Brunnen 300—1000 Meter entfernt sind, nicht besteht, daß vielmehr auf- und zwischengelagerte starke Lehm- und Lettenschichten eine solche Verbindung bestimmt ausschließen. — Dem entspricht auch das Ergebniß der zu allen Jahreszeiten, bei allen Rheinwasser- und Grundwasserständen gemachten bakteriologischen Untersuchungen des Brunnenwassers, sodaß die in Frage stehende Anlage von der Wasserwerksdeputation und von dem Magistrat nach bestem Wissen und Gewissen zur Ausführung empfohlen werden konnte. — Auf die technischen Einzelheiten einzugehen, die zu dem von mir angeführten Schlusse zwingen, ist nicht meine Sache. — Sie sind Ihnen von dem Direktor unseres Wasserwerks vor wenigen Wochen klar und überzeugend dargelegt worden. — Es liegt meiner Ueberzeugung nach kein Grund vor, die angefochtenen Beschlüsse der städtischen Körperschaften als verfehlte anzusehen. — Ich weise auch noch darauf hin, daß der Herr Direktor Beer, Hofrath Prof. Intze, Geheimrath Prof. Dr. Frankel die Schiersteiner Friedhöfe zu einer Beanstandung der Brunnenanlage keine Veranlassung gegeben haben, als diese Herren im Jahre 1901 ihre Gutachten über die Wiesbadener Wasserversorgung abgaben."

Damit ist die Sache erledigt.

Herr Heß macht darauf aufmerksam, daß unsere Straßenbahnverwaltung bereits ihren Fahrplan für ihre dieser Tage neu zu eröffnenden Linie nach der Schiersteiner Straße veröffentlicht habe, ohne die vertragsmäßige Zustimmung des Magistrats für denselben einzuholen und daß die Legung der Schienen einen Transitverkehr nach dem Luisenplatz ausschlössen. — Herr Beigeordneter Körner: Von dem Regierungspräsidenten sei an die Stadt Einladung ergangen zur Theilnahme an der morgen stattfindenden landespolizeilichen Abnahme. Allerdings bedürften die Fahrpläne der Zustimmung des Magistrats. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Die Genehmigung des Fahrplanes sei beantragt; zweifellos hätte solches nach dem Vertrage früher geschehen müssen. Natürlich müsse das gerügt werden. — Herr v. Eck: Man müsse gelegentlich der landespolizeilichen Abnahme durch einen Vertreter der Stadt Protest erheben lassen. Die Gesellschaft habe Monate Zeit gehabt zur Vorlage des Fahrplanes.

Herr Dr. Dreyer bringt eine Erklärung zur Verlesung, welche sich gegen Herrn v. Eck richtet, wegen einer Aeußerung zum Etat des Acciseamtes, speziell zu dem Vorschlage, dem Acciseinspektor eine nicht pensionsfähige Gehaltszulage von ℳ 500 zu bewilligen resp. zwei Accise-Einnehmer-Stellen in Assistentenstellen umzuwandeln. Zu der Sache äußern sich die Herren Mollath, v. Eck, Bürgermeister Heß, Dr. Cabet, Bergmann und Dr. Kurz. — Eine weitere Folge wird derselben nicht gegeben.

Endlich wird sodann in der

Etats-Berathung

fortgefahren. — Herr Flindt als erster Redner führt unter lebhaftem Widerspruch eines Theiles der Versammlung Klage über die Unsauberkeit der Straßen und insbesondere der Trottoirs, ferner über die Straßenbeleuchtung an der Alleeseite der Wilhelmstraße, dem Kranzplatz, Luisenplatz etc. Auch tadelt er, daß die Endstrecke der Trottoirs in der oberen Rheinstraße noch immer der Asphaltirung harre. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell sieht nicht, daß der Zustand unserer Straßen zu besonderen Beschwerden Anlaß gebe, immerhin sei der Magistrat unausgesetzt auf Verbesserungen bedacht. Dringend warnt er vor der Bebürdung der Stadt mit neuen Lasten im jetzigen Momente. Seien die Trottoirs unsauber, so liege der Polizeiverwaltung die Pflicht zum Einschreiten ob. — Herr Heß: Die Reinigung unserer Straßen biete im Allgemeinen keinen Grund zur Beschwerde. — Herr Schröder ist derselben Meinung. Die Asphaltirung der Rheinstraße hält auch er für geboten. Ein Antrag des Herrn Flindt in letzterem Sinne wird abgelehnt.

Herr Kraft macht auf eine Reihe von Positionen im Etat des Stadtbauamtes aufmerksam, bei denen Ersparnisse sich erzielen ließen. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell tritt ihm in der Hauptsache entgegen. Daß der Lagerbestand auf den städtischen Lagerplätzen nicht zu groß werde, darauf habe er wiederholt in der Baudeputation hingewirkt und diese nehme denselben Standpunkt ein. Herr Geh. San.-Rath Dr. Heymann monirt die Mißhandlung des Straßenkörpers durch das ewige Aufreißen desselben und sieht den Grund dafür in der Unabhängigkeit der Gas- und Wasserwerks-Verwaltung vom Stadtbauamte sowie in einer gewissen Renitenz der Ressortchefs gegen den Baudirektor. Die Möglichkeit einer Besserung ergebe sich, wenn der Oberbürgermeister den Vorsitz in den monatlichen Konferenzen übernehme. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Daß nicht alles sei, wie es sein sollte, werde anerkannt, manchmal aber sehe der Außenstehende eine Sache ganz anders an, wie der, der einen Blick hinter die Kulissen werfe. Der Tag habe auch für ihn nicht ungezählte Stunden. Die auf seinen Schultern an sich ruhende Arbeitslast raube ihm die Möglichkeit, regelmäßig in den Konferenzen zugegen zu sein. Daß die Direktoren des Gas- und Wasserwerkes machen könnten, was sie wollten, sei unrichtig. An Straßen dürften dieselben grundsätzlich Arbeiten nicht vornehmen lassen, ohne sich in Verbindung mit dem Stadtbauamte gesetzt zu haben. Wie hier, so werde auch anderwärts über die ewige Straßenbuddelei geklagt. — Herr Dr. Heymann hält eine größere Decentralisation der Verwaltung für geboten. — Herr Dr. Dreyer: Drei Jahre hinter einander habe der Finanzausschuß in seinen Bemerkungen zum Budget bereits der Bauverwaltung Erwähnung gethan, zuletzt unter dem Ausdruck des Wunsches, daß die zu Vorschlägen betr. die Reorganisation desselben eingesetzte Kommission ihre Aufgabe energisch betreiben möge.

Herr v. Eck regt die Beseitigung verschiedener Fonds an, welche ihre Zweckbestimmung verloren haben resp. die Ueberleitung derselben in den Ausgleichs- oder Pflaster-Erneuerungs-Fonds. — Die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell und Dr. Dreyer sind einverstanden. — Ein Beschluß im Sinne der Anregung wird gefaßt.

Herr Hartmann ist unzufrieden mit der Nachtwache im Südviertel, welche heute von 5 Schutzleuten besorgt werde und regt an, bei der Polizeiverwaltung um Verstärkung derselben einzukommen.

Herr v. Eck fragt an, weshalb die Umsatzsteuer, welche im Vorjahre ℳ 480 000 erbracht habe, nur mit ℳ 300 000 im Budget figurire. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Weil die Umsatzsteuer von zu vielen Zufälligkeiten abhängig sei, habe man gemeint, vorsichtig verfahren zu sollen. — Herr Hartmann bittet wiederholt, auf den Grundsteuerzetteln getrennt die verschiedenen in Frage kommenden Objekte aufzuführen. — Herr Bürgermeister Heß: Den Interessenten sei es unbenommen, die kompleten Listen auf dem Rathhaus einzusehen; an dem Willen,

der Anregung zu folgen, fehle es nicht. — Herr Dr. Dreyer räth auch seinerseits von einer zu hohen Einstellung der Umsatzsteuer ins Budget ab.

Herr Groll: Von Seiten der Submissionskommission sei seinerzeit beschlossen worden, bei Vergebung von städt. Arbeiten an Auswärtige auf die Einhaltung der am Platze üblichen Arbeitsbedingungen zu sehen. Der Unternehmer Dürer, welchem die Fertigstellung der Realschule sowie des Anbaues an die Gutenbergschule übertragen worden sei, lasse seine Leute 11 Stunden arbeiten, während sonst am Platze die 10stündige Arbeitszeit die Norm sei; er beschäftige ferner nur auswärtiges Personal. An den Magistrat gerichtete Beschwerden sowohl der am Platze angesessenen Unternehmer wie der Arbeiter seien bislang ohne Antwort geblieben. — Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Allerdings seien zwei Beschwerden eingegangen, von denen sich jedoch nur die Eine gegen die 11stündige Arbeitszeit richte. Die Angelegenheit sei wiederholt an das Stadtbauamt zur Berichterstattung verwiesen worden; ein Entscheid sei noch nicht ergangen. Die Baudeputation sei außer Stande, lediglich am Platze angesessenen Submittenten den Zuschlag zu ertheilen, auch dann, wenn deren Preise erheblich theurer seien als diejenigen der auswärtigen Konkurrenz. — Herr Hartmann: Dürer sei zwar im gegebenen Falle der billigste, seines Wissens jedoch sei der Unterschied kein so großer gewesen, daß eine wiederholte Unterhandlung mit den ortsangesessenen Submittenten aussichtslos gewesen wäre. — Herr Stadtrath Brötz: Die Tendenz der Baudeputation gehe dahin, stets zunächst hiesigen Unternehmern den Zuschlag zu ertheilen. Immer gehe das nicht an und Verhandlungen, wie die von Herrn Hartmann gewünschten, müßten auf die Dauer den Erfolg haben, Auswärtige von den städtischen Submissionen fern zu halten. Im gegebenen Falle habe die Differenz zwischen den Angeboten der Hiesigen und Auswärtigen ℳ 30 000 resp. ℳ 7000 betragen. Wenn Dürer 11 Stunden arbeiten lasse, so geschehe die Arbeit im Accord und es würde diese Arbeitszeit auch bezahlt. Die Leute wollten arbeiten, wer könne dann etwas dagegen haben! — Herr Schröder: In dieser Angelegenheit stehe er einmal auf dem Standpunkte des Herrn Groll: Man dürfe nicht zugeben, daß Arbeiten an Auswärtige dann vergeben würden, wenn sie die am Platze üblichen Arbeitsbedingungen nicht einhielten.

Herr Weidmann beantragt, der sehr segensreich wirkenden Poliklinik statt der im Budget vorgesehenen Subvention von ℳ 500 eine solche von ℳ 1000 zu bewilligen. — Herr Beigeordneter Scholz: Zweimal habe der Antrag vorgelegen und ebenso oft sei er abgelehnt worden mit der Begründung, daß im Krankenhaus und der Augenheilanstalt ausreichend bereits für die Armen gesorgt werde. — Herr Dr. Cuntz ist gegen die Erhöhung der Subvention. Die Poliklinik sei nicht existenzberechtigt, zumal Verhältnisse eingetreten seien, die ihre Fortführung fraglich erscheinen ließen. — Herr v. Eck: Jede Anstalt, welche die herrschende Noth lindern helfe, beweise dadurch ihre Existenzberechtigung. Daß es der Poliklinik nur darum zu thun sei, Objekte zum Weiterstudium zu haben, bezweifle er. — Herr Heß: Wenn Jemand Kranke ohne Anspruch auf Entschädigung behandle, so müsse man das unterstützen; er bitte, dem Antrag Weidmann zu entsprechen. — Herr Dr. Scholz: Der Magistrat halte seinerseits die Poliklinik keineswegs für überflüssig; ℳ 500 jedoch seien schon eine schöne Beihülfe. — Herr v. Eck: Bei der hohen Miethe reiche dieser Betrag nicht mehr aus. — Herr Geh. San.-Rath Dr. Heymann: Die Poliklinik behandle auch Leute, denen, ohne gerade arm zu sein, doch die Aufbringung der Kurkosten schwer falle. Er sei für die Erhöhung der Subventionirung. Der Antrag Weidmann wird angenommen.

Herr Bentz sieht eine Bevorzugung des Gewerbestandes darin, daß für die obligatorische gewerbliche Fortbildungsschule ein Schulgeld nicht erhoben werde, wohl aber für die kaufmännische.

Herr Groll: Die ganze Versammlung habe sich beim Etat der Kurverwaltung der Laune eines Herrn zu unterwerfen, welcher, nachdem er das Referat des Finanzausschusses übernommen, zu einer militärischen Uebung abgegangen sei, von der er auch vorher schon Kenntniß gehabt, und die Versammlung einfach warten lasse.

Endlich gelangt der Antrag des Finanzausschusses zum Etat widerspruchslos zur Annahme.

Die Stadtverordneten Schröder, Heß und Mollath haben den Antrag eingebracht: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle den Magistrat ersuchen, thunlichst bald Vorlage zu machen wegen Erbreiterung und Pflasterung der Eleonorenstraße unter Beseitigung der Vorgärten." — Herr Schröder begründet den Antrag. Nach langen Auseinandersetzungen zwischen den Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Heß, Groll und Schröder wird der Antrag zur Vorberathung dem Finanzausschuß hingewiesen.

Zu der Festsetzung der Straßenbaukosten für 1904 resp. der Kanalanschlußkosten berichten die Herren Hartmann und Franke. Die Preise sind theils unbedeutend gefallen, theils etwas in die Höhe gegangen. Die vorgelegten Entwürfe werden genehmigt.

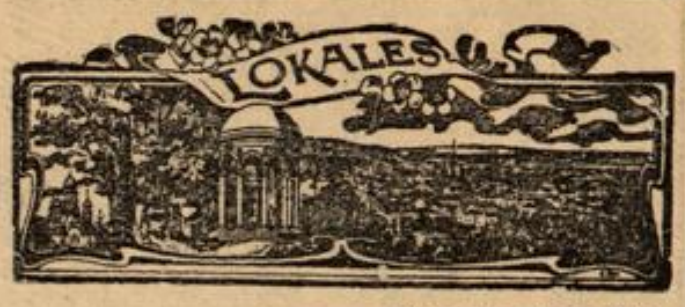
Herr Dr. Dreyer trägt den mit der Gemeinde Bierstadt vereinbarten, von den dortigen Körperschaften bereits acceptirten Vertragsentwurf betr. die Versorgung der Gemeinde mit Wasser und Gas vor. — Ein Antrag des Herrn v. Eck, den Vertrag zu vervielfältigen und die Beschlußfassung auf 14 Tage auszusetzen, wird angenommen.

Der Austausch eines Geländestreifens zwischen der Bierstadter und der Hildastraße ist nach einem Referat des Herrn Reichwein Herrn Chr. Beckel erwünscht. Die auszutauschenden Flächen betragen 28,75 resp. 25,25 qm. Eine Herauszahlung geschieht nicht. — Der Vertrag wird gutgeheißen.

Ein von mehreren Interessenten eingegangenes Gesuch betrifft den Ausbau der Straßenkreuzung hinter der Ringkirche. Dem Magistrat wird zu erwägen gegeben, ob er die in der That vorhandenen großen Mißstände nicht vorläufig durch ein Provisorium mit thunlichster Beschleunigung beseitigen könne.

Herr Obersekretär Brockmann, welcher im 67. Lebensjahre steht, ist am 1. März 1870 in städt. Dienste getreten und seit einiger Zeit leidend. Er bittet um seine Pensionirung. Dieselbe wird ihm pro 1. Oktober unter Bewilligung eines Ruhegehalts von ℳ 3882 und unter dem Ausdruck des Bedauerns über den Rücktritt dieses verdienstvollen Beamten sowie des Dankes für die der Stadt geleisteten treuen Dienste zugestanden, nachdem auch der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Dr. Dreyer, die Thätigkeit des Scheidenden rühmlich anerkannt hat.

Unter der neuen Magistrats-Vorlage befindet sich eine auf Bewilligung von Mitteln für das Postament des Fresenius-Denkmals.



Wiesbaden, den 7. Mai.

Aus dem Stadtparlament.

Ein großer Tag. — Das politische Stadtparlament. — Nachruf. — Pumpenheimer aus Schierstein. — Von der „Elektrischen". — Eine geharnischte Erklärung. — Mängel in der Stadt. — Die Buddelei. — Submission und Poliklinik. — Kamerun und Bierstadt.

Im Rathe der 48 gab es gestern einen „großen Tag", denn eine Dauersitzung, die die Stadtväter von 4—½8 Uhr beschäftigt und in der ziemlich bedeutungsvolle Angelegenheiten erledigt werden, kann man unzweifelhaft als großen Tag bezeichnen. Die Tagesordnung wies an und für sich 10 Punkte auf, darunter die Berathung und Feststellung des Rechnungsüberschlages der städt. ordentlichen Verwaltung für das Etatsjahr 1904. Aber bevor man zur Berathung der Tagesordnung schritt, debattirte man über eine Stunde lang über allerlei andere Sachen von zum Theil allgemeinem Interesse. Doch, „wenn gute Reden sie begleiten, dann fließt die Arbeit munter fort", sagt Schiller. Und die Arbeit floß, wenn auch eine Redeweise, nach der sich die „Stadt in die Pflasterarbeiten hineingelegt" haben soll, nicht zu den guten Reden gehört. Auch die Bemerkung von einer „Rechten" und „Linken" im Stadtverordnetenkollegium, die im Laufe der Verhandlungen fiel, kann nicht gutgeheißen werden, da wir kein politisches Stadtparlament haben. Herr Stadtv. Dr. Dreyer theilte zunächst mit, daß der Etat der Kurverwaltung noch nicht vorgelegt werden könne, da der Referent eine militärische Uebung machen müsse, den Bericht aber nicht eingesandt habe. Aus der Mitte der Versammlung wurde dies Verfahren keineswegs gutgeheißen, da sich das Kollegium nicht nach einem Mitgliede richten könne.

Der Vorsteher, Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher ergriff darnach das Wort und widmete dem verstorbenen Mitgliede Herrn Oberstleutnant a. D. Sartorius ehrende Worte des Gedenkens. Die Versammlung ehrte das Andenken des Abgeschiedenen durch Erheben von den Plätzen.

Nun aber begann der Redestrom zu fließen. Ein Mitglied brachte zunächst einen Zeitungsartikel zur Sprache, der sich mit der Schiersteiner Wasseranlage beschäftigte. Herr Oberbürgermeister Dr. v Ibell gab entsprechende Auskunft auf die Anregung. Auf die Einzelheiten des Artikels einzugehen, sei überflüssig.

Die Pläne sowie die Bekanntgabe über die Eröffnung der Straßenbahnstrecke Schiersteinerstraße sind, wie ein Mitglied beschwerdeführend vorbrachte, gar nicht der Verkehrsdeputation vorgelegt worden. Es soll, und zwar mit Recht, gegen dieses Vorgehen der Gesellschaft protestirt werden.

War man bis dahin schon in eine einigermaßen kampfesfreudige Stimmung gerathen, so erreichte dieselbe ihren Höhepunkt in einer außerordentlich scharfen Erklärung, die Herr Stadtv. Dr. Dreyer gegen Herrn v. Eck zur Verlesung brachte. In der Erklärung wurde Herr v. Eck wegen seines Vorgehens bei verschiedenen Beschlüssen der Finanzdeputation betr. das Accisebudget in heftiger Weise angegriffen. Bei der ganzen Sache spielte auch Herr Stadtv. Mollath eine Rolle, da er, wie sich aus den Verhandlungen ergab, die Kommissionsmitglieder über seine Meinung betr. die Erhöhung der Accisbeamtengehälter im Zweifel gelassen hat. Herr Mollath war es denn auch, der zuerst auf die Dreyer'sche Erklärung anwortete. Er meinte, wenn man vom Rathhause komme sei man klüger, als wenn man im Rathhause sitze. Betreffs seiner Ansicht über die damalige Magistratsvorlage liege ein Mißverständniß der Kommissionsmitglieder vor. — Herr v. Eck bemerkte, er sei von der Erklärung, die gegen ihn losgelassen sei, überrascht, da er aber durch die Mittheilung des Stadtv. Mollath gerechtfertigt erscheine, so wolle er auf die Anzapfungen nicht eingehen. Er ersuchte zwar später noch, die Erklärung zu den Akten zu nehmen, dies wurde aber vom Vorsteher abgelehnt. Es war auch gut, daß damit die Sache für erledigt erklärt wurde. Hoffentlich für immer!

Aber eine Ueberraschung sollte der anderen folgen. Man trat nachdem man eine Stunde lang geredet hatte, in die Berathung der Tagesordnung ein. Herr Stadtv. Flindt brachte eine Reihe von Mängeln in der Straßenreinigung, -Beleuchtung und -Pflasterung zur Sprache. Er meinte in Bezug auf die Reinigung bleibe sehr viel zu wünschen übrig. Auch in Bezug auf die Beleuchtung herrschten arge Mißstände und die Rheinstraße müsse asphaltirt werden. Wer die Ausführungen gehört hätte, ohne unsere Stadt mit ihren allgemein anerkannt vorzüglichen Einrichtungen zu kennen, der hätte wahrhaftig geglaubt, wir leben hier in einem Landstädtchen etwa in Hinterpodolien. Das Kollegium nahm denn auch die Ausführungen mit lebhaftem Widerspruch und fortwährenden Rufen „Oho!" entgegen. Ein Antrag, 6000 ℳ für Asphaltirung der Rheinstraße zur Verfügung zu stellen, wurde abgelehnt.

Dem letzteren Antrag hätte man ja schließlich noch zustimmen können, denn in der Rheinstraße herrscht ja bekanntlich reger Verkehr. Aber bezüglich der sonstigen Ausführungen muß man die Zweckmäßigkeit im Stadtparlament stark anzweifeln. Verschiedene Mitglieder des Kollegiums und auch der Oberbürgermeister traten den Ausführungen mit Recht entgegen, indem sie darauf hinweisen konnten, daß unsere städtischen Einrichtungen schon von hochgestellten Persönlichkeiten als vorzüglich bezeichnet worden sind. — Ob derartige Erörterungen aber im Allgemeinen im Interesse der Stadt liegen, darf man wohl stark bezweifeln.

Eine sehr löbliche Ansicht äußerte Herr Stadtv. Kraft, indem er dadurch am Etat der Bauverwaltung gespart wissen wollte, daß man die ewige Buddelei einschränken soll. Der Magistratsvorsitzende konnte aber versichern, daß man natürlich selbst lebhaftes Interesse daran hat, so wenig als nur irgend möglich zu „buddeln" aber leider lasse sich's bei einer aufstrebenden Stadt nicht vermeiden. — Leider, leider ist es so, aber vielleicht läßt sich's doch manchmal ein klein wenig anders einrichten, denn der Herr Oberbürgermeister gab zu, daß seitens der Betheiligten allerdings einige Fehler vorgekommen seien.

Des Weiteren wurde angeregt, die Nachtwachtmänner für das Bahnhofsviertel zu vermehren. Der Magistrat soll bei der Regierung einen diesbezüglichen Antrag stellen. Mit Rücksicht auf die gegenwärtig dort beschäftigten ausländischen Arbeiter ist es sehr wohl zu verstehen, wenn man eine Besetzung von 5 Beamten für den Nachtwachtdienst für unzureichend erklärt.

Auch das Submissionswesen beschäftigte das Kollegium. Es wurde nämlich darauf hingewiesen, daß die auswärtige Firma Dürer, die hier Schulbauten ausführt, nicht wie die hiesigen Bauunternehmer 10 Stunden, sondern 11 Stunden arbeiten läßt und auch keine hiesigen Arbeiter beschäftigt. Man habe seinerzeit ausdrücklich beschlossen, daß dort, wo Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehen, dieselben eingehalten werden müssen. Die Firma Dürer thue dies nicht. Unternehmer und Arbeiter haben sich deshalb beschwerdeführend an den Magistrat gewendet, die Sache sei aber noch nicht zum Abschluß gebracht worden. — Die Versammlung war der Ansicht, daß man bei Submissionen vor allen Dingen Wiesbadener Handwerker berücksichtigen müsse. Als dann vom Magistrat hervorgehoben wurde, daß die auswärtigen Firma ca. 30,000 ℳ billiger gewesen sei, da bemerkte man, daß die auswärtige Firma die hiesigen Unternehmer nicht auf Kosten der Arbeiterschaft konkurrenzfähig machen dürfe. Dies ist aber keineswegs der Fall, denn die Leute arbeiten auf den Bauten im Akkord oder Stundenlohn und bekommen infolgedessen bei 11stündiger Arbeitszeit mehr als bei zehnstündiger.

Wider Erwarten zeitigte der Antrag, für die Poliklinik 1000 ℳ anstatt 500 ℳ zu bewilligen, eine längere Debatte. Man hätte erwarten sollen, daß für eine so segensreiche Anstalt, wie es die Poliklinik ist, der Betrag ohne weiteres zur Verfügung gestellt worden wäre, nicht erst nach längeren Für- und Gegenreden.

Darnach wurde auf eine entsprechende Anfrage beim Etat der Schulverwaltung von Herrn Oberbürgermeister darauf aufmerksam gemacht, daß die Schulgeldfrage in den Fortbildungsschulen bereits die zuständigen Behörden beschäftigt habe. Man will nämlich auch für den Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule einen Betrag erheben, was jetzt nicht geschieht.

Nach 1½stündiger Debatte war damit der erste Punkt der Tagesordnung erledigt. Er wurde genehmigt.

Und wieder begann das Räderwerk der Debatte zu klappern. Es handelte sich um den Antrag der Stadtverordneten Schröder, Heß und Mollath: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle den Magistrat ersuchen, thunlichst bald Vorlage zu machen wegen Erbreiterung und Pflasterung der Eleonorenstraße unter Beseitigung deren Vorgärten." Nach den Ausführungen der Antragsteller haben sich die Anlieger bereit erklärt, ihre Vorgärten kostenlos zur Verfügung zu stellen, um eine Erbreiterung der Straße auf 10 Meter zu erreichen. Der Magistrat hat aber dann noch die Hälfte der Straßenbaukosten von den Anliegern verlangt und das haben dieselben abgelehnt. Daran sind denn auch die Vorarbeiten für eine entsprechende Magistratsvorlage gescheitert. Im Kollegium war man der Meinung, daß der Zustand der Straße so lange gut gewesen sei, als sie den Namen Kamerunstraße führte. Jetzt sei er unhaltbar. Die Angelegenheit wurde schließlich an die Finanzdeputation verwiesen.

Die weiteren auf der Tagesordnung stehenden Punkte wurden dann in ziemlich rascher Folge erledigt. Besondere Debatten entspannen sich nicht mehr. Der zur Verlesung gebrachte Vertrag mit der Gemeinde Bierstadt, ihre Versorgung mit Wasser und Gas betr. soll demnächst gedruckt vorgelegt werden. Die Vertragsverpflichtungen der Stadt Wiesbaden laufen bis zum 1. Jan. 1955 und die Stadt hat an Wasser jährlich 60 Kubikmeter zu liefern. Hoffentlich hat man berücksichtigt, ob die Stadt auch bei raschem Wachsthum der Gemeinde Bierstadt die Wasserversorgung übernehmen kann.

Im übrigen sei nunmehr auf den besonderen Bericht verwiesen —bei.

---

* **Kurhaus.** Morgen, Sonntag, findet italienischer Opern-Abend der Kurkapelle statt.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 8. Mai. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Oberon". Anfang 7 Uhr. — Montag, 9. Abonnement A. „Kabale und Liebe". Louise: Fräulein Gundel. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 10. Abonnement C. „Carmen". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 11. Abonnement B. „Tristan und Isolde". Anfang 6½ Uhr. — Donnerstag, 12. Abonnement D. Gastspiel des Kgl. Bayr. Hofschauspielers Direktor Konrad Dreher. „Jägerblut". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 13. Abonnement A. „Faust" (Oper). Anfang 7 Uhr. — Samstag, 14. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Gastspiel des Kgl. Bayr. Hofschauspielers Direktor Konrad Dreher. „Der Bettelstudent". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 15. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Oberon". Anfang 7 Uhr.

* **Spielplan des Residenztheater.** Sonntag, 8. Mai Nachm. ¼4 Uhr, Comtesse Guckerl, Abends 7 Uhr Die 300 Tage. Montag, 9 Mai Die 300 Tage. Dienstag, 10. Mai Nachtasyl. Mittwoch, 11. Mai Die 300 Tage. Donnerstag, 12. Mai Der blinde Passagier. Freitag, 13. Mai Die 300 Tage. Samstag, 14. Mai Der tolle Hofjunker (Novität). Sonntag, 15. Mai, Nachm. 4 Uhr Zapfenstreich. Abends 7 Uhr Der tolle Hofjunker.

* **Residenztheater.** Die Premiere des neuesten französischen Schwankes „Die 300 Tage" findet, wie bereits wiederholt mitgetheilt, heute Samstag, statt. Das Werk wird morgen Sonntag und Montag wiederholt. Sonntag Nachmittag gelangt zu halben Preisen „Comtesse Guckerl" zur Aufführung.

* **Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Ausstellung des „Stuttgarter Künstlerbundes" im Festsaale des Rathhauses nur noch bis Sonntag, den 8. d. M. geöffnet ist. Der Eintrittspreis ist für diesen Tag auf 50 ₰ herabgesetzt.

* **Speisewagen in Schnellzügen.** Wie aus dem Sommerfahrplan ersichtlich ist, hat die Einstellung von Speisewagen in Schnellzüge eine Vermehrung erfahren. Es wird beabsichtigt, in nächster Zeit in sämmtliche Schnellzüge, die um die übliche Mittagsstunde noch eine größere Strecke zurückzulegen haben, Restaurationswagen einzustellen.

□ **Die Veruntreuungen im Tack'schen Schuhgeschäfte.** Das Urtheil wurde von der Strafkammer gestern erst in später Abendstunde gesprochen. Dasselbe erkannte die beiden Angeklagten der Untreue, nicht aber die Frau auch des Betruges, für überführt und belegte den Mann mit 8, die Frau mit 4 Monaten Gefängniß. — Der Vertreter der Anklagebehörde, Herr Assessor Dr. Schreber hatte das Schuldig im vollen Umfange der Anklage beantragt und Verurtheilung des Mannes zu 2 Jahren, der Frau zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß, ferner eine Geldstrafe von 500 ℳ gegen Beide, die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren, sowie die sofortige Festnahme des Ehepaares wegen Fluchtverdachtes beantragt. — Gegen das Urtheil wird der Anwalt der Haas'schen Eheleute, Rechtsanwalt Güth die Revision einlegen.

r. **Milchbeförderung auf der Eisenbahn.** Von Seiten der Bahnverwaltung ist den Milchhändlern von auswärts die Erlaubniß zu Theil geworden, daß die Milchbeförderung wieder mit den ersten Frühzügen vorgenommen werden kann. Die Beförderungsgebühr beträgt ungefähr bei 100 Kilo Milch in der Entfernung von 10 Kilometer 25 ₰.

• **Kirchenbaumeister.** In Ausführung des Beschlusses der 9. ordentlichen Bezirkssynode, wonach ein besonderer Kirchenbaumeister für den Konsistorialbezirk Wiesbaden angestellt werden soll, ist Herr Architekt Ludwig Hofmann-Herborn als solcher gewählt und angestellt worden.

• **Fernsprechverkehr.** Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Burbach (Westf.). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 ₰.

• **Bockbierfest auf der Kronenburg.** Wir machen hiermit auf das am Sonntag, den 8. Mai stattfindende Bockbierfest auf der Kronenburg aufmerksam. Dasselbe ist verbunden mit großem Militärkonzert, Preisbockwürsteln und Kinderspielen (Kreisringelwerk). Die Festlichkeit beginnt Nachmittags 3 Uhr.

| **Der Männergesangverein „Cäcilia"** hielt am vergangenen Samstag seine Jahres-Hauptversammlung ab, welche gut besucht war. Aus dem sehr umfangreichen und ausführlichen Jahresbericht des Vorsitzenden Herrn A. Krollmann ging hervor, daß der Verein auch im verflossenen Vereinsjahre eine rege Thätigkeit entwickelte. Der Chor unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrer K. Henkel, hatte bei seinen Concerten und sonstigen öffentlichen Auftreten in jeder Weise die besten Erfolge zu verzeichnen. Im Vereinsjahr 1903—04 wurden 43 Mitglieder in den Verein aufgenommen, ein Zeichen welcher Beliebtheit sich die „Cäcilia" erfreut. Aus dem Bericht des Kassirers ging hervor, daß der Verein mit einem recht ansehnlichen Kapital gearbeitet hat und der Rechnungsabschluß ein recht günstiger zu nennen ist. Dem Kassirer, Herrn J. Michel, wurde für seine musterhafte Kassenführung Decharge ertheilt. Der Vorstand wurde in seinem bisherigen Bestande, bis auf Herrn Henrich, welcher eine Wiederwahl ablehnte, und an dessen Stelle Herr J. Lang gewählt wurde, einstimmig wiedergewählt. Er setzt sich zusammen aus den Herren: A. Krollmann 1., A. Stamm 2. Vorsitzender, G. Leimer 1. W. Bopp 2. Schriftführer, J. Michel Kassirer, K. Link, Oekonom und den Herren G. Rey, J. Bach und J. Lang als Beisitzer. Als Rechnungsprüfer pro 1904—05 wurden die Herren Otto Faust, Fr. Luft und Ammon gewählt. Als Fahnenträger wurde Herr H. Birk, als Stellvertr. Herr R. Hartmann gewählt. Als Fahnenbegleiter fungiren die Herren Ph. Schmidt und Fuchs, als deren Stellvertreter die Herren K. Henrich und L. Cäsar. In die Vergnügungskommission wurden die Herren Fr. Schuck, Fr. Gönnheimer und L. Birk gewählt. Im weiteren wurde beschlossen, am 2. Pfingstfeiertage ein großes Waldfest mit Volks- und Kinderbelustigung in dem herrlich gelegenen Eichelgarten abzuhalten, sowie daß im Sommer ein größerer Familienausflug mit Musik stattfinden soll.

Der russisch-japanische Krieg.

Yokohama, 7. Mai. Admiral Hasoya meldet amtlich, daß am Donnerstag an einem bestimmten Punkte an der Liaotungbucht japanische Marine-Soldaten gelandet wurden. Die kleine russische Streitmacht am Ufer zog sich zurück und die japanischen Matrosen hißten ihre Flagge auf einem Hügel. Weiter folgten japanische Truppen der 2. Armee, deren Landung sich gleichfalls glatt vollzog. Man ist gegenwärtig damit beschäftigt, Landungsbrücken für weitere Truppen-Nachschübe zu errichten.

Petersburg, 7. Mai. Wie verlautet, befindet sich General Rennenkamp in der Nähe von Port Arthur mit 60 000 Mann, darunter Kosaken-Abtheilungen. Die Stärke der Japaner, welche gelandet sind, beziffert sich auf 25 000 Mann. — Die Landung der Japaner bei Pitewo wird offiziell bestätigt. — Man glaubt nicht, daß die Japaner versuchen werden, Port Arthur im Sturme zu nehmen. Die Behörden sind überzeugt, daß die Festung weder von der See- noch von der Landseite aus eingenommen werden könne. Der Proviant genügt für ein ganzes Jahr. Die Zahl der dort befindlichen Truppen beläuft sich auf 23 000 Mann.

Paris, 7. Mai. Das Journal meldet aus Petersburg: In letzter Stunde werde berichtet, daß die Telegraphen- und Eisenbahn-Linien bei Port Arthur abgeschnitten und die Festung isolirt sei.

Petersburg, 7. Mai. Aus Port Arthur wird gemeldet: Die japanische Flotte in Stärke von 26 Kriegsschiffen, welche vor Port Arthur erschienen war, kam nicht nahe genug an die Küsten-Batterien heran, um ein Feuer auf sie zu eröffnen. Um 4 Uhr erschienen einige Torpedoboote, aber bereits um 5 Uhr war das ganze Geschwader nicht mehr in Sicht.

Petersburg 7. Mai. Die Japaner sind durch die Besetzung von Port Adams Herren fast der ganzen Halbinsel vom Liaotung. Der moralische Eindruck dieser Operation ist sehr niederschmetternd. Das Vertrauen der Bevölkerung beginnt zu schwinden. Man glaubt, daß General Kuropatkin nicht sobald die Oberhand über die Japaner gewinnen werde. — Es wird bestätigt, daß der Zar den General Sassulitsch abberufen hat. — Die Nachricht von der erfolgten Einschließung Port Arthurs hat hier ungeheure Aufregung hervorgerufen. Die Stimmung der Bevölkerung ist äußerst erregt und gegen die Führer erbittert. Ueberall wird deren Unfähigkeit aufs schärfste kritisirt. Von militärischer Seite wird versichert, daß die Russen in Tawan einen weiteren Vormarsch der Japaner verhindern werden, bis General Stössel die Vertheidigungsarbeiten in Port Arthur beendet haben wird. — Der Mangel an Nachrichten über die Vorgänge bei der Schlacht am Jalu, welche noch immer sehr lückenhaft sind, wird jetzt damit begründet, daß eine Reihe von Zeitungs-Korrespondenten spurlos verschwunden sind.

Tokio, 7. Mai. General Tukuschina vom großen Generalstab theilt den Blättern mit, daß die Japaner ihre Landung auf Liaotung fortsetzen.

Port Arthur, 7. Mai. (Russ. Telegr.-Agentur.) Ein feindliches Geschwader, bestehend aus sechs Kreuzern, hält sich unausgesetzt in Sicht von Port Arthur. Anläßlich des Namenstages der Kaiserin fand eine Parade statt. General Stössel wies in einer an die Truppen gerichteten Rede darauf hin, daß eine neue Phase des Krieges eingetreten sei, da Port Arthur von der Landseite bedroht werde. Er sprach die feste Zuversicht auf die Ausdauer der Vertheidiger Kwantungs aus. Die Soldaten und die Seeleute antworteten mit Hurrahrufen. Der Parade wohnte der Kommandant des Geschwaders, Wirkhöfft, bei.

Stuttgart, 7. Mai. Vom würtembergischen Armeekorps haben sich neuerdings als Freiwillige nach Südwestafrika 6 Unteroffiziere und 195 Mann gemeldet.

Berlin, 7. Mai. Ein Gerücht, der Direktor der Kolonial-Abtheilung im auswärtigen Amt, Dr. Stübel, habe sein Abschiedsgesuch eingereicht, wird von unterrichteter Seite als unzutreffend bezeichnet. Dr. Stübel hat weder um seine Entlassung gebeten, noch ist ihm nahe gelegt worden, dies zu thun. Auch nach der Neuordnung der Verhältnisse in Südwestafrika wird Dr. Stübel auf seinem verantwortungsvollen Posten verbleiben.

Flüchtiger Postgehilfe.

Frankfurt a. M. 7. Mai. Der 20jährige Postgehilfe Ludwig Hölzer aus Schwanheim ist seit dem 1. Mai mit Postanweisungsgeldern von 700 M. flüchtig gegangen. Die Fluchtrichtung ist unbekannt.

Zum Tode Lenbachs.

München, 7. Mai. Die Beerdigung Lenbachs findet ohne kirchliche Assistenz statt, da der Künstler vor etwa 19 Jahren aus der katholischen Kirche ausgeschieden und einer anderen Religions-Gesellschaft nicht beigetreten ist. Den Prinz-Regenten wird bei der Beerdigung sein General-Adjutant vertreten, eine Auszeichnung, die um so größer ist, als der Prinzregent bisher bei nicht-kirchlichen Begräbnissen sich nicht vertreten ließ.

Parlamentarisches.

Berlin, 7. Mai. Die Kommission des Abgeordnetenhauses hat den Gesetzentwurf zur Beihilfe an Veteranen von 1864 angenommen.

Aussperrung.

Wien, 7. Mai. Die hiesigen Bau- und Steinmetzmeister werden heute Nachmittag 5 Uhr alle Bauarbeiten ohne Unterschied einstellen und sämmtliche Bauarbeiter und Tagelöhner entlassen. Die Arbeiten sollen erst wieder aufgenommen werden, wenn die Gehilfen erklären, die Bedingungen der Genossenschaft der Arbeitgeber bezüglich der Lohntarife anzunehmen. Von der Aussperrung werden 4—5000 Arbeiter betroffen.

Judenhetze.

Wien, 7. Mai. In der Gemeinde Zabie in Galizien ist eine Revolte gegen die Juden ausgebrochen. Telegramme aus Kossowo erklären die Gründe der Unruhen in der Gemeinde Zabie folgendermaßen: Der übel beleumdete Bauer Salowiczuk, der schon wegen Todtschlages eine 2jährige Kerkerstraße verbüßte, hielt aufreizende Reden gegen die Juden und wurde deshalb verhaftet. Ein anderer ruthenischer Bauer forderte nun die Leute auf, Salowiczuk aus dem Gefängniß zu befreien. Auch er wurde verhaftet und gab bei seinem Verhör an, in Zabie würden Juden-Massacres vorbereitet. Daraufhin entstand große Panik, welche die Entsendung von Militär nothwendig machte.

Zum Tode Jokais.

Budapest, 7. Mai. An die Wittwe Jokais treffen fortwährend Beileids-Kundgebungen ein. Jokais Beerdigung findet nach den letzten Dispositionen erst Montag Nachmittag statt. Am Tage des Begräbnisses bleiben in Budapest alle Theater geschlossen. Die Trauer-Kundgebungen mehren sich im ganzen Lande. Der Chef der Kabinetts-Kanzlei erschien gestern im Trauerhause und überbrachte der Wittwe im Namen des Monarchen den Ausdruck des Beileids. Ministerpräsident Tisza sandte ein Schreiben an die Wittwe, in welchem er das Beileid der Regierung zur Kenntniß bringt. Die Leiche wurde gestern nach dem National-Museum überführt und dort aufgebahrt.

Dynamit-Anschlag.

Barcelona, 7. Mai. Gestern Abend, kurze Zeit bevor die Zöglinge einer von Jesuiten geleiteten Schule die Anstalt verließen, explodierte dort eine Dynamitbombe. Der Vorflur des Gebäudes wurde beschädigt. Das Dach stürzte ein, der Pförtner der Anstalt wurde leicht verwundet. Die Explosion wurde auf eine weite Entfernung gehört. Die Urheber des Anschlages sind noch nicht ermittelt.

Die Affaire Nasi.

Neapel, 7. Mai. Das Blatt Giorno kündigt bei Besprechung der Affaire Nasi neue Enthüllungen an über andere Minister.

Die Tibetaner geschlagen.

London, 7. Mai. „Daily Mail" meldet aus Simla vom 6. Mai: Gegen 800 Tibetaner, die aus der Richtung von Schigatse kamen, machten gestern bei Tagesanbruch einen Angriff auf die englische Mission in Gyangtse, wurden aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Auf englischer Seite wurden zwei Sepoys verwundet.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Tel. 3046. **Photographie** C. H. **Scheffler**, Taunusstr. 4.

Geschäftliches.

Wichtig für jede Hausfrau ist die Reinigung der Bettfedern. Durch jahrelangen Gebrauch legen sich die Federn zusammen, auch bildet sich Schmutz darin. Es ist deshalb angebracht, dieselben von Zeit zu Zeit reinigen zu lassen. Eine solche zu empfehlende Reinigungsanstalt ist diejenige des Wiesbadener Bettfedernhauses, Mauergasse 15. In dieser Anstalt werden keine Todten- und Krankenbetten angenommen. Die Reinigung geschieht durch neuste Bettfedern-Reinigungsdampfmaschinen. Die Bettfedern werden bestens und sorgfältigst verarbeitet und können wir deshalb die Reinigungsanstalt des Wiesbadener Bettfedernhauses, Mauergasse 15, bestens empfehlen. Auch sind in dieser Anstalt garantirt neue gereinigte Bettfedern, Daunen, sowie Barchent und Inletts in größter Auswahl zu billigsten Preisen zu habe.

Wiesbadener Unterstützungsbund

(Sterbekasse.) Gegründet 1876.

Mitgliederzahl Ende 1903: 2080. **Vermögensstand Ende 1903: Mk. 111,368.26.**

Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensjahre aufgrund vertrauensärztl. Attestes. — Eintrittsgeld von Mk. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 90 Mk. jährlich — Vierteljahrsbetr. 50 Pfg. — Mk. 1000.— Unterstützung (Sterberente) nach einj. Mitgliedsch. — Vertrauensarzt: Herr **Dr. Gerheim**, Kirchg. 47. — Aerztl. Untersuchung kostenfrei. — Aufnahmegesuche erhältl. bei den Vorstandsmitgl.: **C. Rötherdt**, Bertramstr. 4 u. Langg. 27, **H. Stillger**, Bertramstr. 16, **C. Piroth**, Gustav-Adolfstr. 8, **J. May**, Gustav-Adolfstr. 7, **Ph. Beck**, Drudenstr. 7, **G. Wollenhaupt**, Herderstr. 7, **D. Ackermann**, Helenenstr. 12, **Fr. Recht**, Platterstr. 82a, **C. Demmer**, Seerobenstr. 31, **A. Eifert**, Kaiser-Friedrich-Ring 10, **F. May**, Blücherpl. 3, **F. Reichmann**, Friedrichstr. 21, **A. Seilberger**, Seerobenstr. 23, **J. Solbach**, Roonstr. 17, **C. Zimmermann**, Kirchg. 4, sowie bei dem Vereinsd. **J. Hartmann**, Helenenstr. 27. 7979

Gemeinsame Ortskrankenkasse

Wiesbaden. Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Baum, Bahnhofstraße 8. Dr. Brömser, Langgasse 19. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Fischer, Adolfsallee 49. Dr. Heß, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Luisenplatz 7. Dr. Mäckler, Rheinstraße 30. Dr. Prüssian, Taunusstraße 49. Dr. Schrader, Stiftstraße 4. Dr. Vigener, Faulbrunnenstr. 1, Dr. Wachenhusen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Dr. Biermer, Friedrichstraße 38, für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe, — Dr. Fr. Knauer, Rheinstraße 15, für Augenleiden, — Dr. Gg. Knauer, Wilhelmstraße 52, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, — Dr. Ricker, Adelheidstr. 26, für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, — Dr. Guradze, Wilhelmstraße 3, Dr. Hackenbruch, Nicolasstr. 12, Dr. Landow, große Burgstraße 16, Dr. Pagenstecher, Wilhelmstraße 4, Dr. Roser, Wilhelmstraße 5, für chirurgische Krankheiten. G. Moureau, große Burgstraße 16, für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dentisten: Heinrich, Blücherstr. 14, Müller, gr. Burgstr. 15, Schmidt, Friedrichstraße 29, Wolf, kl. Langgasse 1. Heilgehülfen und Masseurer Klein, Marktstraße 17. Mathes, Schwalbacherstr. 13. Schweibächer, Schwalbacherstraße 25. Platzdasch, Wellritzstraße 35, Masseuse Frau Freeß, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen, Ph. Dorner, Marktstraße 14. Ocularium, G. m. b. H. Webergasse 9. Für Bandagen 2c.: A. Stoß, Taunusstraße 2, und Gebrüder Kirschhöfer, Langgasse 10. Für Medizin und dergleichen sämmtliche Apotheken hier. Verbandstoffe sind auf dem Kassenbureau erhältlich. 3280

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 8. Mai 1904.
126. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.
Musik von Carl Maria von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesammtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Jose Schlar. Poesie: Josef Lauff.

Oberon, König der Elfen	Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Rohr.
Puck, Elfen	Frl. Doppelbauer.
Droll, Elfen	Frl. Strozzi.
Meermädchen	Frl. Müller.
Kaiser Karl der Große	Herr Zollin.
Hüon v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr [illegible]
Scherasmin, sein Schildknappe	Herr Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Leffler.
Rezia, seine Tochter	Frau Leffler-Burckard.
Mesrû, Kaiserlicher Kämmerer	Herr Mebus.
Babe-Khan, Thronfolger von Persien	Herr Wilhelm.
Fatime, Rezia's Gespielin	Frl. Cordes.
Hamet, der Stumme des Palastes	Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Malcher.
Roschana, seine Gemahlin	Frl. Willig.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Adam.

Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber 2c. 2c. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision)
„ 2: Vor Bagdad.
„ 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
„ 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
„ 6: Hafen von Ascalon.
„ 7: In den Wolken.
„ 8: Im Sturm.
„ 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.
„ 11: Im Harem Almansors.
„ 12: Die Richtstätte.
„ 13: Im Hain des Oberon.
„ 14: Heimwärts.
„ 15: Am Throne Kaiser Karls.

Residenz-Theater.

Direktion Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 8. Mai 1904.
Halbe Preise. Nachmittags 1/4 4 Uhr. Halbe Preise.
Zum 5. Male:

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld
Regie: Georg Rücker.

Alois von Mittersteig, k. k. Hofrath	Georg Rücker.
Clementine, seine Frau	Sofie Schenk.
Cilli, beider Tochter	Else Tenschert.
Gräfin Hermance Trachau	Margarethe Frey.
General Suwatscheff	Gustav Schultze.
Horst von Neudoff, sein Neffe	Rudolf Bartak.
Leopold von Mittersteig, Bade Kommissar	Hans Wilhelmy.
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Hermine Bachmann
Wenzel, Diener beim Hofrath	Arthur Rhode.
Baumann	Hermann Kunz.

Ort der Handlung: Karlsbad. — Zeit: 1818.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
Kassenöffnung 3 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende nach 5 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr.
227. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig
Novität. **Die 300 Tage.** Novität.
(L'enfant du miracle.)
Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charvey.
Deutsch von Alfred Halm.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Elise Moulurey	Claire Albrecht.
Georges Durieux	Paul Otto
Croche, Architekt	Georg Rücker.
Landquenet, Notar	Theo Ohrt.
Professor, Paradeux	Reinhold Hager.
Berthe, dessen Frau	Margarethe Frey.
Lescalopier	Gustav Schultze.
Hernani, Chef eines Detektivbureaus	Hermann Kunz.
Madame de Langrune	Sofie Schenk.
Schwestern Pauline	Arthur Roberts.
Hermance	Sibylla Rieger.
Ein Groom	Hermine Bachmann.
Marguerite, Kammermädchen im Hause der Frau Moulurey	Else Normann.
Susanne	Wally Wagener.
Baptiste, Diener	Friedrich Koppmann

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr

Montag, den 9. Mai 1904.
Dieselbe Vorstellung.

Bärenstrasse 4, I.

Anzüge Paletots **Herren!** Hosen Arbeiter-Hosen

kaufen

Alles auf Credit

bei

Knaben-Anzüge Knaben-Paletots **J. Ittmann** Wiesbaden. Burschen-Anzüge Burschen-Paletots

262

Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse
Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . . **Mk. 3,376,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsantheile am 31. Dez. 1903 **Mk. 186,574.51**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3½ %. — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassenstunden von 9—12½ Uhr. 8730

Freibank.

Sonntag, morgens 7 Uhr, minderwerthiges Fleisch eines Rindes und **zweier Schweine (40 Pfg.), einer gek. Kuh (20 Pfg.),** u. **eines gek. Schweins (40 Pfg.).**

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 302

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Bärenstrasse 4, I

Jackets Kragen **Damen!** Costumes Blousen

kaufen

Alles auf Credit

bei

Costumes-Röcke Unterröcke **J. Ittmann** Wiesbaden. Kleiderstoffe Wäsche

262

Danksagung.

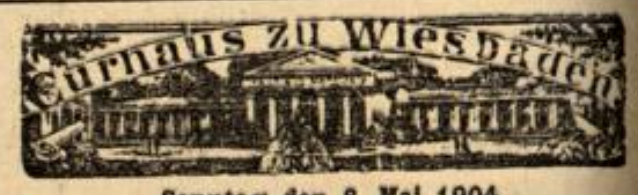
Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Gatten, unseres innigstgeliebten treusorgenden Vaters, sagen den geehrten Herren Vorgesetzten, sowie den werthen Herren Kollegen, dem Verein „Wiesbadener Eisenbahn-Fahrbeamten und Bahnsteigschaffner", ferner allen Verwandten, Freunden und Bekannten für das so ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte, sowie für die so überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, unseren tiefgefühlsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Risch für seine so trostreichen Worte im Hause und am Grabe des Entschlafenen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Scheerer, geb. Egenolf
nebst Kinder.

315

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiirt. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (frco. nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der hiesig. Verkaufsstelle Chr. Hemmer, Wiesbaden, Webergasse 21. Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-N.



Sonntag den 8. Mai 1904.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage, unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Choral: „Ein' feste Burg ist unser Gott".
2. Ouverture zu „Prometheus" . . . . . Beethoven.
3. Wiener Bonbons, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
4. Chor und Arie aus „Die Königin für einen Tag" . . . . . Adam.
5. Am Rhein und bei'm Wein, Lied . . . Ries.
6. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla" . . Rossini.
7. Turner-Marsch . . . . . Muth.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

Das sensationelle Schlussprogramm
vom 1. bis 15. Mai.

Sonntag, den 8. Mai, bei ungünstiger Witterung:
Nachmittags-Vorstellung
bei kleinen Preisen. Anfang 4 Uhr.

Abends 8 Uhr:
Grosse Elite-Vorstellung.

Martha Walde mit ihrer **Frauengarde.**
I. Bayrisches Bauern-Trio, genannt die 3 Jaxbrüder.
Borscha Borischka in ihrem Repertoir.
The Serales, Gymnastiker mit olympischen Spielen.
Laares Truppe, Elite-Parterre-Akrobaten, die besten in diesem Genre.
Luigé Dell'Oro, Virtuoso Musicale.
Hans Hauser, der hier so beliebte Humorist.
Gisela Konrady, Tyrolienne Excentrique.
Wiener Kinder, Gesang- und Tanz-Ensemble.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. **Vorzugskarten an Wochentagen gültig!**

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Im Haupt-Restaurant: Täglich Abends 8 Uhr sowie Vormittags von 12 bis 1½ Uhr: **Grosses Concert** der **ungarischen Zigeunerkapelle** unter Leitung ihres Primas **Gyorgy Szilagyi.** — Eintritt frei. 99

Restaurant Sprudel; **Täglich Concert.** Damen-Orchester. 192

Operngläser, in jeder Preislage, **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 9482

Waldhäuschen
schönster Ausflugspunkt. 1336

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Philipp Steinhäuser
Musiker,

sagen wir unsern innigsten, tiefsten Dank, sowie Herrn Pfarrer Diehl für die trostreichen Worte am Grabe, allen Denen, die den Heimgegangenen zur letzten Ruhe begleiteten, für die reichen Kranzspenden und insbesondere dem Posaunen-Quartett der Kurkapelle. 310

Im Namen der Tieftrauernden:
Pirosta Steinhäuser,
geb. **Filberger.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise wohlthuender Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres Vaters, von allen Seiten erwiesen wurden, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Philippine Ohly, geb. **Müller.**
Philipp Müller.
Karl Müller.
Karl Ohly.
Lina Müller. geb. **Nikolei.**
Mina Müller, geb. **Rübsamen.**

301

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 9819
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden

Teppiche Gardinen **Kinder-** und Sportwagen Portièren Tischdecken

Alles auf Credit

262 bei

Bettdecken Bettbezüge **J. Ittmann** Wiesbaden. Flanelle Schürzen

262

Bärenstrasse 4, I.

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-Särgen, sowie complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen. 9707

Hausfrauen!
Satin Augusta für Bett-Ueberzüge kaufen Sie in größter Auswahl zu **billigsten Preisen** im
Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse 15. 257

Kleider-Schränke Vertikows **Möbel!** Bettstellen Matratzen

Alles auf Credit

262 bei

Divans Sophas **J. Ittmann** Wiesbaden. Betten Sprung-Rahmen

Lieferung gz. Brautausstattungen.

Bärenstrasse 4, I.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche zwei neue Reisen Ausgestellt vom 8. bis 14. Mai 1904.
Serie: I.
Der malerische Schwarzwald.
II. Serie:
Die italienische Riviera.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann,
n Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 1. Mai 1904
Biebrich-Mainz.
Wochentags jede volle Stunde, Sonntags ca. halbstündlich.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 5 Minuten später.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 15 Minuten später.
Nur Sonn- u. Feiertags.
Extraboote für Gesellschaften, Abonnements.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo

Rheindampf-Schiffahrt.
Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.
Fahrplan vom 17. April 1904 ab.

Von Biebrich nach Köln morgens 10.35 und 12.50 Uhr.
Von Biebrich nach Aßmannshausen mittags 3.20 Uhr. (nur an Sonn- und Feiertagen).
Von Biebrich nach Bingen abends 6.35 Uhr (Güterschiff).

210. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 1. Ziehungstag. 6. Mai 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

211 (500) 92 388 521 (1000) 33 819 29 59 926 **1**193 331 **(5000)** 606 (500) 723 39 72 993 **2**125 539 55 644 779 943 **3**044 287 453 93 585 662 76 913 **4**069 1 277 324 72 426 (1000) 42 633 48 842 47 98 **5**013 87 (500) 146 (1000) 377 (500) 86 (500) 537 629 (1000) 35 780 84 85 92 808 **6**056 85 229 403 86 703 **7**047 212 384 447 58 77 872 906 22 96 **8**123 **(3000)** 294 439 514 73 947 **9**149 396 531 829

10052 168 223 550 53 (500) 719 **(3000)** 32 806 16 44 **11**127 77 638 909 **12**038 258 321 86 (500) 468 518 **13**055 325 90 400 37 48 56 73 524 582 921 **14**005 28 123 **(3000)** 223 314 79 528 756 (500) 822 35 975 **15**014 51 180 240 (1000) 325 58 78 81 456 564 88 681 796 **16**026 238 310 470 650 882 999 **17**002 19 233 377 595 656 62 932 **18**172 86 563 86 563 661 (500) 87 (500) 995 **19**009 25 (500 109 64 **(3000)** 286 359 63 432 54 555 87 631 784 841 (500) 942

20106 (500) 432 704 **21**062 102 (1000) 229 372 410 518 850 927 **22**027 256 360 86 544 71 646 63 806 939 **23**022 45 149 (500) 314 79 506 57 613 740 80 818 **24**043 188 217 52 303 (500) 540 600 773 (500) 836 67 915 **25**085 97 209 (500) 25 70 (500) 390 608 (1000) 807 (500) 96 964 **26**035 (500) 68 111 307 54 426 520 670 750 (500) **27**198 256 67 359 405 12 (1000) 14 (500) 19 **28**000 411 51 542 94 713 903 23 **29**168 339 73 431 42 46 80 515 71 79 766

30202 **(3000)** 7 (500) 597 **31**349 50 88 558 94 643 941 88 **32**148 227 467 568 603 **(3000)** 11 813 **33**082 174 78 276 320 403 (1000) 735 42 **34**089 201 20 36 88 470 558 857 912 33 41 55 **35**091 291 304 86 457 582 608 70 86 **(3000)** 91 755 863 **36**029 91 261 86 324 30 (500) 402 19 59 76 82 578 979 **37**194 200 80 315 529 71 653 84 (1000) 715 806 11 909 **38**067 73 (500) 86 (500) 155 474 511 40 93 628 804 **39**035 214 44 558 65 692 730 (500) 45 55 880 86

40072 85 91 162 (1000) 260 93 313 430 77 879 903 34 **41**132 49 57 324 478 85 526 617 40 724 945 **42**203 306 93 421 618 32 780 936 (500) **43**221 (500) 22 86 469 (500) 91 527 616 94 786 848 64 93 **44**004 286 424 25 27 638 49 (1000) 715 29 50 59 897 **45**123 330 36 458 518 **(3000)** 80 95 997 **46**087 170 231 47 302 **(3000)** 406 605 7 67 849 907 47 **47**005 77 792 848 (500) 56 **48**139 61 278 **(3000)** 393 431 85 652 56 750 889 927 45 53 **49**323 24 74 99 409 83 618 57 76 97 815 64 (1000)

50032 102 65 453 76 571 633 40 **51**126 38 286 (1000) 558 **(3000)** 608 946 **52**206 9 317 592 697 **53**063 137 (1000) 207 31 76 335 562 629 919 21 **54**106 28 370 737 85 **55**045 118 88 309 560 835 930 43 (500) 75 **56**280 97 326 63 83 508 642 730 836 **57**035 (1000) 56 75 92 183 (500) 382 97 479 526 38 716 65 808 952 99 **58**040 **(3000)** 125 33 73 355 83 507 86 710 (1000) 66 913 **59**138 49 (500) 201 29 395 516 656 781 82 819 933 79

60244 59 302 529 59 887 97 **61**008 54 177 92 366 652 86 749 50 99 (500) 836 990 **62**259 359 477 87 555 619 81 715 **63**014 197 389 719 815 19 95 917 20 **64**264 514 30 (500) 90 959 69 **65**176 80 88 (500) 282 387 422 **(3000)** 537 68 79 604 79 99 778 897 (500) **66**036 78 (1000) 122 302 29 (1000) 538 719 78 (500) 98 863 913 **67**011 (500) 111 233 446 523 700 54 917 33 **68**289 310 458 506 635 911 (500) **69**065 291 399 756 819

70258 82 378 437 537 642 77 **71**073 308 500 68 92 616 806 95 **72**085 201 20 **(3000)** 81 88 316 (500) 402 27 83 86 99 565 648 740 853 59 **73**025 104 326 54 413 (1000) 521 34 795 851 57 **74**009 **(3000)** 574 997 **75**158 210 410 47 55 93 512 90 644 63 81 705 67 91 808 935 (1000) **76**062 213 515 (1000) 799 914 49 **77**310 441 (500) 520 661 857 960 63 **78**371 708 (500) 51 95 **79**007 111 51 (1000) 439 (1000) 84 98 500 (500) 649 86 756 853

80096 132 94 588 746 993 **81**013 (500) 311 70 480 607 9 18 704 81 892 **82**024 38 120 69 623 77 724 **(5000)** 62 (1000) 94 844 87 **83**091 104 282 344 76 (1000) 83 568 643 **84**179 81 259 324 55 463 521 **(3000)** 726 969 **85**431 33 76 746 (1000) 78 920 (1000) 49 **(3000)** **86**080 129 294 403 68 576 879 (1000) **87**284 (500) 353 (500) 426 556 870 942 **88**007 190 96 300 553 95 664 (1000) 75 910 **89**003 20 38 133 72 387 509 673 738 62 96

90031 41 115 17 54 290 303 519 23 617 43 **(3000)** 711 (500) **91**033 81 259 84 485 **92**212 58 59 551 (500) 864 **93**100 (500) 16 282 408 27 561 (500) 606 84 704 870 **94**081 114 75 391 563 826 44 907 **95**067 115 262 (1000) 447 659 840 (500) 927 **96**113 (500) 70 226 31 73 380 433 35 591 96 646 54 775 997 **(5000)** **97**108 25 (1000) 485 94 503 12 70 74 888 95 970 **98**042 61 212 22 406 9 664 88 715 (1000) 909 **99**163 353 694 843 959 74 96

100170 552 (1000) 59 669 (1000) **101**126 (500) 212 76 336 563 704 50 818 963 73 89 **102**065 83 332 660 918 **103**070 82 (1000) 124 201 (500) 27 43 604 970 **104**106 42 69 446 628 891 **105**017 38 **(3000)** 466 613 803 (500) **106**053 (1000) 210 89 385 412 511 19 613 747 896 922 55 **107**002 306 83 452 516 (500) 85 623 54 773 (500) 75 854 **108**078 286 370 602 25 35 717 52 68 861 88 **109**042 **(3000)** 51 139 279 542 768 839 955 (1000) 56

210. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 1. Ziehungstag. 6. Mai 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

356 451 84 608 (500) 28 96 719 909 30 56 **1**141 50 346 86 467 96 520 625 72 849 **2**015 55 89 255 415 507 48 664 758 860 981 (500) **3**000 43 69 70 144 (500) 297 352 (500) 92 563 81 781 811 51 **4**084 129 224 333 451 69 79 99 701 827 **5**009 24 289 427 48 750 58 994 **6**130 50 **(5000)** 60 80 99 288 414 **7**069 83 499 698 712 76 86 863 927 61 **8**072 75 223 350 411 519 (500) 37 97 (500) **9**221 63 345 66 446 98 505 617 91

10066 112 349 456 58 520 705 22 822 933 54 **11**012 70 349 (500) 760 **12**063 (500) 65 209 306 28 430 560 (500) 626 762 **13**105 93 534 (500) 48 (500) 623 711 **14**263 80 330 421 **(1000)** 32 524 63 **(3000)** 668 842 **15**189 264 65 380 902 **16**045 64 68 172 93 202 5 77 302 22 406 28 529 920 75 (500) **17**008 36 88 197 221 42 99 328 92 432 545 772 852 53 **18**224 309 423 567 679 741 904 31 89 **19**136 67 273 328 84 (500) 490 546 (500) 615 50 85 (500) 740 853 903 34

20024 307 483 639 769 853 62 973 **21**058 125 **(3000)** 207 513 80 629 69 882 98 **22**134 233 444 66 672 729 59 **(3000)** 71 78 893 952 **23**072 180 214 97 346 53 66 419 623 **24**187 241 56 350 637 94 784 (500) 856 919 (500) 71 91 **25**000 34 45 (500) 48 64 168 960 **26**016 43 72 133 87 89 279 (1000) 94 559 (1000) 76 **27**021 259 92 603 94 746 970 **28**094 153 65 243 66 74 (1000) 307 433 37 775 811 14 949 83 **29**015 104 (500) 91 253 468 94 (500) 693 711 806 905 94

30027 136 (500) 511 775 837 46 58 93 **31**118 35 43 (1000) 93 249 469 664 703 993 (500) **32**250 544 (500) 744 58 60 **33**035 46 137 52 273 416 638 791 809 929 71 (500) **34**087 (500) 115 207 44 320 587 609 768 924 30 **35**033 53 104 (500) 213 325 28 55 431 587 904 (1000) 55 **36**069 298 447 52 (500) 544 (500) 858 (500) 904 **37**005 119 295 387 517 60 (500) 654 (500) 723 915 24 **38**003 34 56 61 146 348 56 411 48 896 935 **39**160 **(3000)** 237 50 67 81 333 **(3000)** 408 548 872 913

40427 524 (1000) 652 71 93 746 836 (1000) **41**074 (1000) 231 420 23 97 548 631 33 70 816 28 48 966 **42**083 117 56 91 233 44 321 475 89 590 600 67 707 94 **43**021 (500) 93 (1000) 99 182 (500) 200 87 365 735 819 (1000) 35 56 **44**127 216 41 50 307 484 (500) 942 80 **45**297 383 441 722 (500) 992 98 **46**117 314 419 44 608 725 938 **47**061 220 (500) 47 75 309 438 595 683 721 80 96 858 **48**435 524 53 707 61 943 **49**121 42 231 54 332 (500) 451 559 (500) 659 740 71 92 822

50021 49 136 226 342 (1000) 72 88 98 99 452 551 851 (500) 976 **51**018 64 (500) 291 (500) 342 63 491 531 78 701 21 832 994 **52**106 259 321 31 582 99 649 51 751 831 998 **53**056 103 433 (500) 97 607 749 68 915 64 71 **54**240 372 573 83 782 **55**054 83 141 90 210 **(3000)** 36 39 (500) 45 (1000) 320 44 416 842 94 **56**048 67 **(3000)** 358 (1000) 445 **(3000)** 615 66 91 714 (500) 84 812 88 **57**068 288 589 756 812 946 75 **58**206 327 787 876 79 89 97 **59**404 (1000) 60 696 798 927 43

60040 102 289 497 **(3000)** 835 49 **61**038 83 359 579 613 (1000) 730 81 86 846 **62**028 347 450 514 (1000) 49 802 **63**191 260 331 436 512 29 651 760 802 82 **64**234 355 97 402 673 74 804 52 81 904 33 (1000) **65**226 321 45 684 772 910 **66**010 50 77 162 73 295 (1000) 728 926 **67**101 47 284 376 511 35 69 614 748 **68**170 72 520 711 887 941 **69**064 104 58 (1000) 341 420 42 611 59 76 751 858 (500)

70104 322 70 459 (500) 688 712 847 **71**464 731 918 **(3000)** **72**194 265 94 398 519 719 71 820 39 69 (500) 80 82 97 **73**077 127 509 32 (1000) 660 75 (1000) 719 931 (500) **74**091 130 242 **(10 000)** 563 66 609 **(3000)** 55 989 **75**149 266 660 (500) 77 (1000) 898 960 83 **76**014 67 276 333 (500) 585 713 895 970 **77**230 47 80 92 791 804 68 911 54 **79**093 (1000) 531 738 53 958 84

80098 152 404 (500) 20 49 72 583 647 (500) 88 735 804 986 **81**032 198 267 555 **(3000)** **82**096 190 321 529 644 (1000) 714 **83**099 215 57 540 664 823 (500) 932 45 **84**100 222 (500) 41 310 571 767 801 921 **85**010 24 44 160 237 41 (500) 313 729 817 (500) 31 **86**057 (500) 112 210 44 63 65 344 476 99 644 64 734 852 **87**051 135 237 53 **(3000)** 302 527 750 954 **88**003 185 580 98 706 21 36 55 66 86 94 956 **89**044 298 325 498 744 869 86

90430 42 89 526 33 647 765 810 46 973 **91**153 339 60 553 612 **92**027 75 111 73 (1000) 213 349 55 459 98 572 722 49 833 980 **93**344 (1000) 78 403 34 (500) 637 51 778 (1000) 892 **94**069 (500) 139 53 93 262 94 669 82 778 832 **(3000)** 82 **95**304 55 617 18 744 810 964 **(3000)** **96**042 140 62 406 561 65 89 606 **(3000)** 703 908 77 **97**213 328 451 637 88 96 773 81 985 **98**023 38 (1000) 62 92 145 258 (1000) 385 667 797 993 **99**228 (500) 982

100060 127 62 233 478 80 637 742 **(3000)** 810 17 67 77 **101**062 371 436 640 **(3000)** 46 51 840 942 (500) 79 **102**050 376 402 17 49 560 818 900 54 **103**191 313 502 603 50 765 72 (500) 819 36 955 **104**016 88 204 23 34 56 312 (500) 421 29 60 (500) 508 (500) 615 19 966 **105**023 290 318 410 56 636 701 21 921 83 **106**075 160 248 618 48 751 53 (500) 71 **107**014 99 171 76 212 32 47 325 453 659 77 **(3000)** 86 997 **108**136 41 268 76 339 416 69 544 50 54 77 (500) 934 **(3000)** 66 72 **109**061 63 145 376 430 88 601 36 55 (500) 987

110024 (1000) 185 370 618 71 717 **111**097 (500) 368 536 51 923 (500) 82 94 **112**021 43 73 97 148 430 712 87 823 34 94 951 **113**012 (500) 53 63 202 63 526 **(3000)** 45 73 744 (500) 821 76 962 **114**058 116 261 (500) 399 651 740 55 823 60 963 **115**300 449 60 61 896 (500) 918 **116**192 204 95 348 86 462 90 526 601 86 892 **(3000)** **117**051 184 494 (1000) 750 91 806 907 51 **118**209 67 303 (500) 47 482 511 (500) 891 936 **(3000)** **119**197 (500) 290 563 85 619 898 975

120022 469 739 64 70 **121**084 479 625 713 839 **122**005 330 507 27 614 31 96 832 932 **123**102 9 611 28 886 (500) 89 986 **124**192 322 521 94 633 48 771 85 884 900 **(10 000)** **125**228 392 460 647 **(3000)** 83 (1000) 708 78 (1000) 959 70 **126**025 69 216 333 449 **(3000)** 82 668 806 905 53 **127**059 (1000) 166 84 218 802 42 81 94 95 **(3000)** **128**075 (500) 77 167 285 328 53 460 65 533 636 (500) 79 94 720 827 85 **129**067 126 31 437 533 (500) 36 641 95 701 990

130362 (500) 723 846 56 927 **131**377 580 629 (500) 75 822 902 97 **132**085 (500) 170 314 (1000) 510 (500) 75 679 700 **133**002 419 **(3000)** 37 519 91 615 63 90 (1000) 765 **134**178 366 400 **(3000)** 507 918 **(3000)** 85 (500) **135**458 830 **136**032 40 129 360 407 41 514 27 63 71 893 984 **137**004 205 51 (1000) 420 62 525 837 (500) **138**009 133 41 220 43 52 394 733 49 965 **139**142 57 341 50 56 534 (1000) 71 736 81 911 23

140132 66 95 (500) 242 461 64 814 963 **141**016 41 156 (500) 290 (500) 324 455 523 842 87 **142**297 366 (500) 515 601 819 908 **143**085 251 442 95 500 16 751 **144**090 117 353 54 529 698 989 93 **145**002 38 469 **(3000)** 594 900 98 **146**061 109 85 401 3 64 92 **147**013 139 288 579 675 90 **148**131 (1000) 359 408 87 708 19 (500) 26 857 939 **149**055 140 420 25 68 524 846 85 937

150324 77 432 55 562 77 787 915 **(3000)** 35 95 98 **151**064 108 22 57 213 **(3000)** 438 907 **152**084 124 44 265 303 19 22 410 620 84 826 33 (500) 86 **153**080 (500) 313 47 81 421 (1000) 86 589 710 (500) 994 **154**041 (500) 78 119 68 207 (500) 357 997 (500) **155**340 67 474 96 627 45 49 707 53 (1000) **156**001 (500) 78 347 69 (1000) 406 45 670 732 **(3000)** 83 939 **157**004 266 368 (1000) 567 834 67 988 **158**031 (500) 201 24 80 387 419 35 639 82 792 **159**202 79 327 (500) 546 685 719 52

160077 330 65 **(3000)** 572 73 652 912 72 **161**049 508 684 (500) 791 806 40 (1000) 76 83 **162**102 211 360 (500) 416 92 581 681 89 **163**063 **(3000)** 82 150 62 88 312 464 92 903 55 **164**058 69 (500) 158 513 632 43 737 62 852 991 **165**030 (500) 145 349 85 440 42 48 91 583 648 76 **166**097 108 249 307 55 (500) 68 (1000) 466 666 709 866 98 **(3000)** **167**017 59 152 391 623 701 71 843 44 57 76 915 **168**052 **(3000)** 64 177 449 548 748 853 72 88 922 24 43 **169**016 34 120 427 (1000) 501 697 712 19 (1000) 930

170324 63 67 420 885 **171**317 34 537 721 89 971 **172**273 348 58 411 73 827 955 64 88 **173**024 35 72 106 17 (500) 42 359 419 558 67 698 **(5000)** 715 865 965 **174**044 133 75 (500) 86 373 490 582 611 738 92 916 **175**000 20 51 (500) 79 216 58 401 40 674 749 896 900 (500) 81 **176**034 111 75 96 238 471 559 692 (1000) 724 45 51 99 876 91 901 12 55 **177**080 129 490 540 777 837 58 63 917 **178**058 83 154 221 472 (500) 543 (500) 45 655 890 **179**051 55 130 373 403 (500) 97 636 785

180079 187 (500) 217 558 86 602 29 **181**216 70 337 467 515 67 (500) 814 984 **182**193 322 525 40 652 710 974 95 **183**026 272 466 (1000) 77 521 713 98 854 964 **184**198 213 (1000) 28 88 327 80 452 **(3000)** 679 717 55 62 849 **185**052 104 (500) 324 27 421 526 702 21 56 892 **(3000)** 909 24 **186**188 239 43 315 42 421 48 559 85 602 13 **(3000)** 713 70 87 850 98 952 **187**269 321 401 91 710 87 836 79 971 86 **188**069 (1000) 139 66 269 99 393 530 42 **(3000)** 608 (1000) 21 913 **189**224 419 554 656 94 738 **(3000)** 50 855 942

190530 65 **(3000)** 614 (1000) 62 731 808 **191**071 172 311 15 608 50 (500) 728 31 815 30 **192**186 329 (1000) 445 883 932 59 **193**053 62 436 501 7 22 910 **194**129 248 465 605 50 86 872 **195**063 460 73 (500) 78 621 69 708 863 64 (500) 84 932 55 **196**091 306 9 636 **197**186 267 **(3000)** 579 732 42 876 911 **198**074 458 537 41 793 807 **199**019 180 90 (500) 251 454 613 709 49 809 908 93 (500)

200021 51 66 (500) 99 103 217 335 (1000) 438 (1000) 87 618 85 798 918 **201**182 (500) 321 98 (1000) 521 63 95 730 844 74 **202**294 (500) 367 83 400 68 87 768 971 **203**094 **(3000)** 573 815 972 (1000) **204**014 (500) 395 435 544 776 86 814 **205**004 35 80 (1000) 234 45 435 686 710 914 95 **206**047 520 625 31 895 99 **207**097 213 98 320 69 499 924 **208**073 74 360 612 75 800 937 **209**221 88 682 (500) 743

210003 94 149 502 666 73 821 48 942 **211**046 (500) 266 421 747 838 **212**060 350 **(3000)** 778 873 (500) 925 **213**245 300 16 405 7 543 642 762 945 (500) 97 **214**116 **(3000)** 67 218 50 403 29 542 (1000) 52 861 71 93 904 12 80 **215**069 466 613 **(3000)** 809 21 **216**135 250 323 517 823 89 904 54 67 **217**045 145 89 620 34 734 891 919 **218**028 73 110 22 209 (1000) 31 39 338 79 534 (1000) 822 46 **219**276 372 462 569 947 (500) 60

220086 114 79 361 89 441 80 586 636 800 10 963 (1000) **221**196 380 (1000) 439 571 756 **222**199 241 84 (1000) 670 942 73 **223**114 64 365 450 53 91 637 87 706 59 884 85 96 903 71 **(3000)**

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mk., 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 2 à 60 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 2 à 40 000 Mk., 9 à 30 000 Mk., 18 à 15 000 Mk., 47 à 10 000 Mk., 95 à 5000 Mk., 1634 à 3000 Mk., 2419 à 1000 Mk., 3949 à 500 Mk.

Goldwaaren u. Uhren
Trauringe
in jeder Preislage
Billigste **Reparaturwerkstätte** von 2442
Heinr. Hertzer,
Schwalbacherstraße 33.

Eine Federrolle, 25 Ctr. Tragkr., u. eine gebr. Bohrmasch. zu vk. Wellritzstraße 21. 9308

Versch. neue Federrollen, 20, 25, 30, 50 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen 7213
Frankenstraße 7

Neues nußb. polirtes Vertikow mit Spiegel und Säule für 45 Mk. zu verk., gute Arbeit. Hellmundstraße 49, 2. l. 8276

Adlerrad, gut erh. billig z. verk. Adlerstr. 49, 2. H. P. 86

Ein Kinderwagen u. Gaskocher billig zu verkaufen Drudenstraße 9, Part. rechts. 161

Eine neue **Singer-Handnähmaschine** billig z. verkaufen Albrechtstraße 16. 4. 150

Eine große guterh. Nähmaschine zu verkaufen 128
Zimmermannstr. 5, Hth. 2.

Ein in verkehrsreicher Straße gelegenes **Cigarren- und Papier-Geschäft** veränderungshalber billig zu verk. Off. unter **L. 30** a. d. Exp. d. Bl. 101

Ein noch sehr guter Frack mit Weste u. Sommerüberzieher (mittlere Figur) billig zu verkaufen Hermannstr. 26, Hdh. 1 r. 104

Bruchsteine
billig abzugeben am Abbruch
88 Taunusstraße 37.

Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 3,
130 bei **Urbas.**

Gelegenheitskauf.
Aus einem Nachlaß habe ich mehrere gebrauchte **sehr gut erhaltene** 8629
Lüster
billigst zu verkaufen.
Georg Kühn,
Installationsgeschäft,
Kirchgasse 9, Hth. P.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Bettst., Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—88 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4826

Für Automobile.
Zünd-Accumulator bill. abzugeben. **Lensch,** Wilhelmstraße 50. 123

Sehr große
Hundehütte
billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

Eine Schuhmacherei Umstände halber billig zu verkaufen. Offert. u. **E. S. 8902** an die Exp. d. Bl. 8902

Eine gebrauchte
Bohrmaschine
billig abzugeben 9839
Luisenstraße 41.

Neues Fahrrad
besonderer Umstände wegen sehr billig abzugeben. 9999
Walramstraße 32, Hof r.

Zu verkaufen, event. auch zu vermiethen: Herrschaftl. Villa zwischen Sonnenberg u. Rambach mit 12 Zimmern u. 4 Souterrain-Räumen, schön angelegter Garten, ca. 60 Rth., 10 Min. von der elektr. Bahn Sonnenberg. (Preiswerth.) Näh Restaurant Stickelmühle. 7962

Alle
Tapezierer-Arbeiten
werden in und außer dem Hause schnell und billig besorgt 7360
H. Neumann, Marktstr. 6, Lad, Tapezierer u. Decorateur.

Die **Elegantesten Damenhüte** kaufen Sie nur bei **Max Gabali,**

9961 zu nie gekannt billigen Preisen. Wiesbaden, 38 Kirchgasse 38.

Radfahrer-Anzüge. **Confections-Haus Gebrüder Dörner** Touristen-Anzüge.

4 Mauritiusstrasse 4

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt zur Saison in reichster Auswahl, in allen Grössen, Farben und Façons:

Herren-Sacco-Anzüge	von 15 bis 48 Mk.	Jünglings-Anzüge	von 10 bis 25 Mk.
Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge	von 30 bis 60 Mk.	Jünglings-Paletots	von 10 bis 24 Mk.
Herren-Sommer-Paletots	von 15 bis 45 Mk.	Jünglings-Hosen	von 3 bis 9 Mk.
Herren-Havelocs	von 15 bis 40 Mk.	Jünglings-Loden-Joppen	von 2 bis 6 Mk.
Herren-Beinkleider	von 3 bis 18 Mk.	Jünglings-Lustré-Joppen	von 2½ bis 10 Mk.
Herren-Sackröcke	von 8 bis 18 Mk.	Jünglings-Leinen-Joppen	von 1½ bis 4 Mk.
Herren-Loden-Joppen	von 2½ bis 10 Mk.	Knaben-Anzüge	von 2½ bis 20 Mk.
Herren-Lustré-Joppen	von 3 bis 15 Mk.	Knaben-Paletots	von 6 bis 15 Mk.
Herren-Leinen-Joppen	von 2 bis 6 Mk.	Knaben-Hosen	von 0.90 bis 5 Mk.

Fantasie- und Wasch-Westen

in wunderbaren Dessins **von 3 Mark an.**

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung.

Niederlage echter bayrischer und Tyroler Loden-Artikel.

Anfertigung nach Maaß.

Erstklassige Zuschneider — erprobte Arbeitskräfte. 294

Reise-Bekleidung. Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen: Letzte höchste Auszeichnung London 1904. Grand-Prix, Ehrenkreuz u. goldene Medaille. Arbeiter-Kleider.

Buchführung.

Durchaus erfahrener Kaufmann und Handelslehrer erteilt gründlichen Unterricht in der einf., dopp. und amerikan. Buchführung, Correspondenz, Wechselkunde, kaufm. Rechnen 2c. Derselbe bildet a. Herren, die i. Beruf wechseln u. Buchhalter, sowie Damen, welche Buchhalterin werden wollen, in 2 bis 3 Monaten perfekt aus. Nur gründl., den Vorkenntnissen u. Fähigkeiten eines Jeden genau angepaßter Einzel-Unterricht. Nach erfolgter Ausbildung z. Erlangung v. Stellungen unentgeltlich behülflich. Mäßiges Honorar, keine Vorauszahlung. Näheres bei

Wilh. Sauerborn,
Handelslehrer, Wörthstraße 4.

Zahlreiche Herren und Damen, die ich ausgebildet, befinden sich jetzt in gutbezahlten Stellungen hier und auswärts. 290

! Alkoholfrei ! ! Alkoholfrei !

Hopfos, hell u. dunkel **20** Pf. d. Fl. m. Gl.
Goldelfe **20** " " " " "
Doetsch's Malztrank, unübertroffenes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende u. Kinder. Bester Ersatz für Malzextrakt. Aerztlich empfohlen. **30** Pf. d. Fl. m. Gl.
Apfelgold, reiner, perlender Apfelsaft mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack **50** Pf. (Die Flasche mit (9/10 Liter) mit Glas.)
Apfelpunsch, hervorragendes Gesundheitsgetränk aus Aepfeln, Malz und Hopfen. **60** Pf.
Bilz, giebt mit 9 Teilen kaltem Wasser gemischt, ein vorzügliches Erfrischungs- Tafel- u. Gesundheitsgetränk, mit warmem Wasser ein wohlschmeckendes Ersatzgetränk für Grog **2** Mk. (Die Flasche 1/1 Liter für ca. 40 Glas reichend.)

Zu haben in den Niederlagen oder frei ins Haus geliefert von

Carl Doetsch,

Telephon 3070 **Wiesbaden** Adolfstraße 5. 670

Die leere Flasche wird mit 5 Pfg. vergütet.

Nassauische Bank

Act.-Ges.

Wiesbaden Wilhelmstrasse 16 I

An- u Verkauf von Effekten

an in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Einholung von Couponsbogen.

Abgabe von **Cheks u. Creditbriefen** auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes

Einziehung und Discontirung von Wechseln und Devisen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Creditbewilligung.

Checkverkehr.

Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss des Miethers.

Annahme von **Spareinlagen,** welche je nach Kündigungsfrist mit **2—4%** p. a. verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende Fragen. 6077

Bäcker-Club „Heiterkeit".

Sonntag, den 8. Mai, findet in der Turnhalle, **Hellmundstraße 25,**

Unterhaltung mit Tanz

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladet.

Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Bürgerl. Weinstube „Zum Rheingold",
Erneuerte Lokalitäten.
Wiesbaden, Helenenstr. 29. Eckhaus Wellritzstr.
Inh.: **Heinrich Krause.** 256
Empfehle
Prima Weine im Ausschank von **20 Pfg.** an.
Separates kleines Neben-Sälchen für Vereine und Gesellschaften.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 3916

Mauergasse 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3

Brautleute! Ein Kaffee-Service gratis

erhalten Sie 318

beim Einkauf Ihrer Betten im

Wiesbadener Bettfedernhaus,

Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Größtes Bettfedern-Lager.

Die

Vorzugskarten

haben auch

Sonntags Gültigkeit

im

Reichshallen-Theater

woselbst **Sonntag, den 8. Mai,**

2 grosse Vorstellungen

stattfinden.

Näheres besagen die Anschlagsäulen. 318

Telephon 3083. englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern

mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden 2c.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.

3226 **Hugo Kupke.**

Neubaustrecke Spremberg-Ober-Roden.

Das Verlegen des Oberbaues — 18,000 m Gleis, 22 Weichen — und die Ausführung der Wegebefestigungen auf den Bahnhöfen nebst teilweiser Materiallieferung — 300 qm Kopfsteinpflaster, 10,800 qm Chaussierungen und 9600 qm Bekiesungen u. s. w. —, sowie einige Nebenarbeiten sollen zusammen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen, die Lagepläne, die Zeichnungen der Weichen und des zu verlegenden Oberbaues u. s. w. können bei der unterzeichneten Bauabteilung — Allee Nr. 3 — eingesehen werden. Auch werden die Verdingungsunterlagen gegen **post- und bestellgeldfreie** Einsendung von 1,45 Mark — **nur in bar** — abgegeben.

Die Eröffnung der geschlossen und gebührenfrei einzusendenden Angebote, welche die im Angebotsbogen näher bezeichnete Aufschrift tragen müssen, erfolgt **Dienstag, den 24. Mai 1904, vormittags 10 Uhr.** Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Darmstadt, den 6. Mai 1904. 49/177

Großherzogliche Eisenbahn-Bauabteilung.

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und 14-tägig: „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 108. Sonntag, den 8. Mai 1904. 19. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Die neue Kanalaktion in Preußen.

Zum fünften Male innerhalb sechs Jahren wird jetzt das preußische Abgeordnetenhaus mit einer Kanalvorlage befaßt, am Dienstag ist das Haus in die Generaldebatte über die neue Kanalvorlage eingetreten. Dieselbe bildet bekanntlich das letzte Glied in der Reihe der vom Abgeordnetenhause soeben an eine besondere Kommission verwiesenen wasserwirthschaftlichen Vorlagen und fordert zum Bau eines Kanales vom Rhein nach Hannover mit Nebenstrecken insgesammt 280 275 000 Mark. Es ist freilich nur noch ein Torso der früheren großen Vorlagen über den Rhein-Elbe- oder Mittelland-Kanal, welcher jetzt der preußischen Volksvertretung präsentirt wird, aber ob wenigstens dieser Rest des einstigen stolzen Kanalwerks Gnade vor den preußischen „Kanalrebellen" finden wird, dies bleibt noch immer abzuwarten, trotz der erheblichen Zugeständnisse, welche die Regierung der bisherigen Kanalopposition in den eigentlichen wasserwirthschaftlichen Vorlagen gemacht hat. Der erste Tag der Kanaldebatte im Abgeordnetenhause, die Sitzung vom 3. Mai, hat zwar durch die Reden der bisherigen Kanalgegner, der Abgeordneten Zehnhoff (Centrum), Graf Limburg-Stirum (kons.) und Dr. Renvoldt (freikons.), die nicht direkt abweisend für das Kanalprojekt Rhein-Hannover klangen, die Aussicht auf eine mögliche Verständigung in der Kommission erweckt, dennoch muß es noch völlig dahingestellt bleiben, wie sich das schließliche Schicksal der neuen Kanalvorlage gestalten wird, denn offenbar herrscht über sie durchaus nicht irgendwelche Begeisterung bei der Mehrheit der preußischen Volksvertretung.

Wie oben schon erwähnt, geht jetzt zum fünften Male eine parlamentarische Kanalaktion in Preußen innerhalb einer kurzen Frist in Szene. Die erste Kanalvorlage, die den so heiß umstrittenen Mittellandkanal enthielt, wurde dem Abgeordnetenhause im Januar 1899 unterbreitet, sie verlangte 261 Millionen ℳ, davon 211 Millionen ℳ für den Mittellandkanal. Aber es kam nur zur ersten Lesung der Vorlage, dann fiel sie sofort. Noch im gleichen Jahre erfolgte der zweite Anlauf der Regierung in der Kanalfrage. Fürst Hohenlohe trat am 19. Juni 1899 nachdrücklich für den Kanalbau ein; doch erfolgte auf Centrumsantrag Rückverweisung an eine Kommission. Im August desselben Jahres vollzog sich der dritte Anlauf in der endlich herbeigeführten zweiten Lesung, welche mühsam durchgesetzt wurde; in dritter Lesung aber spielte der damalige Minister von der Recke den berüchtigten politischen Trumpf aus, indem er die Landräthe und Regierungspräsidenten des Abgeordnetenhauses vor die Front kommandirte. Man entsinnt sich, mit welchem schlimmen Erfolge. Der Kronrath quittirte mit einer Hohenloheschen Erklärung bei Schluß der Session. Damit war das ganze große neue Kanalnetz der Versandung preisgegeben. Ein halbes Jahr gebrauchte die preußische Regierung, um sich von diesen empfindlichen parlamentarischen Niederlagen zu erholen, worauf im Jahre 1900 dem Abgeordnetenhause eine erheblich umgearbeitete Kanalvorlage zuging. Aber letztere blieb in der Kommission stecken und die Regierung mußte den widerspenstigen Landtag schon im Mai genannten Jahres schließen. Seitdem sind fast genau vier Jahre vergangen, so daß man schon glauben dürfte, die Regierung habe überhaupt auf jeden Versuch, noch etwas von dem früheren Kanalwerk zu retten, verzichtet. Jetzt aber ist sie nun doch dem Abgeordnetenhause mit der dritten Kanalvorlage gekommen, in der Hoffnung, dieselbe werde infolge des Verzichtes der Regierung auf die weitere ursprüngliche Kanalstrecke Hannover-Elbe endlich die Zustimmung der bisher kanalfeindlichen Parteien erhalten. Ob und inwieweit sich diese Hoffnung erfüllen wird, das muß eben der fernere Gang der Ereignisse zeigen; Skeptiker theilen allerdings die hoffnungsfrohen Erwartungen der Regierung im Hinblick auf die gesammte seitherige so seltsame Entwickelung der preußischen Kanalfrage nicht.

Aus der Umgegend.

♀ **Bierstadt**, 6. Mai. Hier wie auch in verschiedenen anderen Orten der hiesigen Gegend ist in letzter Zeit wiederholt die Schweineseuche festgestellt und behufs Tilgung derselben Gehöftssperre angeordnet worden. Die Krankheit verläuft ausnahmslos ungefährlich und ist uns nicht ein einziger Fall bekannt, daß ein seuchenbehaftetes Thier eingegangen wäre. In landwirthschaftlichen Kreisen herrscht über die (allerdings gesetzlichen) Maßregeln große Unzufriedenheit, zumal feststeht, daß selbst die tüchtigsten Thierärzte an lebenden Schweinen nicht mit Gewißheit die Seuche zu konstatieren vermögen und da ferner die Meinung herrscht, daß auf diesem Wege die Schweineseuche nicht bekämpft werden kann, solange Ferkel und sog. Läufer aus benachbarten Bezirken eingeführt werden. Man hält den Schaden, der den Schweinehaltern durch die Sperre erwachsen, für weit größer, als denjenigen, den die Krankheit verursacht und hofft zuversichtlich, daß die Eingabe, die die Landwirthschaftskammer in dieser Angelegenheit an den Herrn Regierungspräsidenten gerichtet, eine mildere Handhabung des Seuchengesetzes bei der Schweineseuche herbei führen möge.

j. **Bierstadt**, 6. Mai. Nächsten Dienstag, den 10. Mai wird hier ein Viehmarkt abgehalten. — Gestern Abend wurde für drei durch das Loos ausscheidende Schöffen eine Neuwahl vorgenommen. Es wurden gewählt die Herren Karl Heymach, Ludwig Kaiser und Karl Wilhelm Bierbrauer. Die Genannten sind auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. Herr Heymach gehörte schon früher zu den Gemeindeschöffen, während die beiden anderen in den Gemeinderath neu eintreten.

♂ **Flörsheim**, 7. Mai. Nächsten Sonntag begeht die Turngesellschaft Flörsheim im Garten des Karthäuser Hofes ihr erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und turnerischen Uebungen. Abends findet im Saale des Lokales Ball statt. — Um Errichtung einer Schutzhütte an der Fähre des jenseitigen Mainufers hat der hiesige Gewerbeverein ein Gesuch eingereicht.

* **Hattenheim**, 6. Mai. Am Donnerstag, den 19. Mai d. Js., bringt die A. Wilhelmj Aktiengesellschaft i. L. zu Schloß Reichartshausen bei Hattenheim im Rheingaue wieder eine reichhaltige Kollektion ihrer vorzüglichen Flaschenweine aus den besten Lagen und den Jahrgängen 1862, 1868, 1889, 1892, 1893, 1895 und 1897 zur Auktion. Neben Hattenheimer, Geisenheimer, Oestricher, Hallgartener, sind vorzugsweise Rüdesheimer und Rauenthaler Weine vertreten. Die Taxen bewegen sich in den Preislagen von ℳ 1 bis ℳ 18 die Flasche und kommen die einzelnen Nummern in Loosen von 12—200 Flaschen, den Preisen entsprechend, zum Ausgebot; es ist somit Jedermann eine günstige Gelegenheit zum Erwerb eines feinen Tropfens geboten. Probetage finden am 16., 17. und 18. ds. Mts. zu Schloß Reichartshausen statt. Interessenten erfahren alles Nähere durch die Versteigerungslisten, die die A. Wilhelmj A.-G. i. L. zu Hattenheim auf Wunsch gerne zusendet.

sl. **Aßmannshausen**, 7. Mai. Der Stand der Weinberge ist bis jetzt ein ganz günstiger. Die Bildung der Gescheine scheint recht vollkommen zu werden. Möge der sorgfältige Winzer doch ja mit dem Schwefeln frühzeitig beginnen.

sl. **Aßmannshausen**, 7. Mai. Herr Bürgermeister a. D. Philipp Eigler hier feierte dieser Tage in aller Stille seinen 80. Geburtstag.

sl. **Caub**, 7. Mai. Herrn Dr. med. Hertling, prakt. Arzt hier, ist der Titel „Sanitätsrath" verliehen worden.

* **St. Goarshausen**, 6. Mai. Zur Verhütung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche in den Kreis ist der Auftrieb von Klauenvieh, das von der linken Rheinseite stammt, für die nächsten in Bornich und Miehlen stattfindenden Viehmärkte verboten.

LOKALES

Wiesbaden, 8. Mai 1904

* **Operettenspielzeit im Walhallatheater.** Zwischen Julius Freund, dem Librettisten des Vaudeville „Durchlaucht Radieschen", welches am 16. Mai zur Eröffnung der Operettenspielzeit in Scene geht, und Feydau, dem Verfasser der „Dame von Maxim", schwebt zur Zeit ein interessanter Prozeß um das geistige Eigenthum von Durchlaucht Radieschen. Feydau hat eine Fortsetzung seines Schwankes geschrieben, die mit dem erfolgreichen „Durchlaucht Radieschen" viel Aehnlichkeit haben soll. Zu wessen Gunsten auch der Prozeß entschieden werden mag, so viel ist sicher: während sich Autoren streiten, freut sich der Theaterdirektor. Der Prozeß allein ist eine riesige Reklame für das reizende Vaudeville, das sich dem deutschen Publikum übrigens als eine vollständig originelle deutsche Schöpfung präsentirt. — Werk neben einer pikanten, an komischen Situationen reichen. Schöne Melodien, die schnell populär geworden, enthält das Handlung, die ihm auch den glänzenden Erfolg sicherte, den es bisher gehabt. Alle ersten Kräfte sind darin beschäftigt. f.

Berliner Brief.

Nachdruck verboten.

Ausstellungszauber. — Natürliche und gemalte Farbenpracht. — Moabit und Secession. — Mastvieh. — Düsseldorf und St. Louis. — Alphons und Rita. — Lautenburg und Alexander.

Wir leben unstreitig in einer Periode der Ausstellungen; der Zug der Zeit, zu zeigen, was man kann, macht sich dadurch bemerkbar. Eine sehr lobenswerte Bestätigung. Berlin präsentiert nicht weniger als vier Ausstellungen; es begann mit der Gartenbau-Ausstellung in der Philharmonie; ein entzückender Anfang! Die Natur spendete schönsten Frühling und die gärtnerische Kunst den Inbegriff der blühendsten Jahreszeiten: die Naturpracht in Natura. Und während sorgliche Hände das Eintagsleben der hier ausgestellten Objekte zu erhalten suchen, sind andere draußen in Moabit eifrig bemüht gewesen, eine gewaltige Farbenpracht zu sichten und zu ordnen, damit das fertig werde, was im sommerlichen Programm Berlins heißt: Große Berliner Kunstausstellung! Es wird an dieser Stelle kaum interessieren, wenn ich von der Kunstausstellung allein spreche. Das ist auch gar nicht nötig, wo es so viel anderen Stoff gibt, um von dieser Ausstellung zu plaudern. Es ist nämlich heute so wie es früher war: viel drum und dran. Und diesmal noch ganz besonders! Man kann nebenbei in Zweifel geraten, was denn eigentlich Hauptzweck da draußen im Moabiter Ausstellungspark ist! So gibt es viele, die da meinen, die große Berliner Ausstellung entbehre doch des feierlichen Ernstes. Der Leiter des Ausstellungsparkes, Herr Zweig, zieht allerdings sein sonst so joviales Gesicht in sehr ernste Künstlerfalten, wenn es an die feierliche Eröffnung — nicht des Parkes — sondern der Ausstellung geht und wenn er mit der Hängekommission beim fröhlichen Trunk sitzt — aber der große Hauptzweck der ganzen Sache ist doch die rentable Bewirtschaftung des Parkes, für den jetzt ganz enorme Aufwendungen gemacht worden sind. Es ist in baulicher Beziehung Enormes geleistet worden. Räume zum Aufenthalt des plauder- und promenadenlustigen Publikums, zum Aufenthalt für Modedamen und für Gelegenheitspaare, die sich dort zufällig treffen, finden und trennen oder auch länger zusammen bleiben. Wichtig sind die schönen Anlagen, wichtig die Musikkapellen, wichtig die Beleuchtung, wichtig die Speiseräume. Nur einmal herrscht großer, feierlicher Ernst, nur einmal der Schein einer großen ernsten Kunstbegeisterung: bei der Eröffnung! Dann verflüchtigt sich das Interesse und es bleibt ein jetzt sehr vornehmer, pardon sehr vornehm aussehender Lustpark übrig. Und räumlich weit entfernt hat sich die Sezessions-Ausstellung ziemlich zu gleicher Zeit aufgetan. Hier spürt man den Hauch der Kunst intensiver. Es ist diesmal allerdings auch eine Aeußerlichkeit zu beachten: die letzte Ausstellung im alten Sezessionsheim in der Kantstraße! Aber, wenn die Sezessionisten bauen, so geschieht es zum Selbstzweck, nicht wie bei der „Großen" als Mittel zum Zweck. Die um Liebermann herum, sind ja auch fröhliche Gesellen, aber ihre Ausstellung ist weiter abgerückt von der allgemeinen Vergänglichkeit, sie steht mit keinem „Doppelorchester" in so engem Zusammenhange, wie die in Moabit.

Zur vierten Berliner Ausstellung — zur diesjährigen Mastvieh-Ausstellung — muß man wie üblich weit nach dem Osten wandern, wo das Reich des Viehhofs sich dehnt. Ein Fremder, den ich draußen in der östlichen Ausstellungshalle „einfaches Berliner Helles" kneipen sah, sagte bieder: „Was tu' ich mit die jemalten Ochsen in Moabit; die hier sind mir lieber." So hat jeder seinen Standpunkt. Ich bin immer gern zur Besichtigung der Mastvieh-Ausstellung gegangen. Dieses naturalistische Kolorit kann kein Pinsel wiedergeben. Ich hatte immer den Eindruck, daß diese Viehzüchter wirklich etwas für die Menschheit tun, indem sie Ochsen, Hammel, Schweine, überhaupt das ganze Rindvieh auf eine höhere „Kulturstufe" stellen.

Soweit die Berliner Ausstellungen, aber auch die von außerhalb spielen hinüber zu uns nach Berlin. Die Düsseldorfer Gartenbau-Ausstellung zwar nicht in so hohem Maße, auch nicht die Spiritus-Ausstellung in Wien, wohl aber die St. Louis-Weltausstellung. Es sind tausend Fäden, die hierher laufen. So viel Amerikareisen, wie diesmal werden wohl kaum je gemacht werden. Man rüstet ordentlich in vielen Kreisen zur Amerikafahrt, und überall da, wo man nicht ängstlich mit dem Taler zu rechnen hat, wird eingekauft, was das Zeug hält. Diese Für- und Vorsorge bezieht sich ja in der Hauptsache auf die Seefahrt. Als ob all' die Dinge vor der Seekrankheit retten könnten.

Hurra Amerika! Wie oft ist das in Berlin die Parole. Und nicht allein von den Ausstellungsenthusiasten erklingt er, eben dröhnte er zahlreichen Geldleuten in die Ohren, die mit Herrn Alphons Röhll in Verbindung gestanden haben. Wer ist Alphons Röhll?! Ein junger Mann der Berliner Lebewelt, der einen reichen Vater hatte. Dieser hatte „Knöppe". Das heißt, es gibt eine Röhllsche Knopffabrik, die so einträglich war und ist, daß der gute Alte Millionen zusammenscharrte. Sein Alphonschen brachte davon reichlich durch, so ein und eine halbe Million und als Alterchen starb, wurde der junge Röhll auf Pflichtteil gesetzt; er hatte 650 000 Mark zu erhalten gehabt, Schulden hatte er aber schon wieder eine Million und obwohl die anderen Erben so freundlich waren, ihn „regulär" miterben zu lassen, erhielt er unter Anrechnung der früheren 1½ Millionen nur noch 150 000 Mk. Was sollte er mit der Lappalie beginnen! Der junge Röhll war ein alter Schwerenöter! Lange Jahre hatte er mit der bekannten Schauspielerin Rita Leon, ein festgefügtes Verhältnis. Equipage, Automobil, Pullmann-Care, Monaco, Spa, Montreux, Riviera, Toiletten von Wert aus Paris usw. usw. Alles durchgebracht, alles, alles! Trotzdem der junge Röhll, der mit seinem glattrasierten Gesicht einen verteufelt interessanten Eindruck machte, eine zeitlang selbst viel Geld dazu verdiente. Denn es war eine sehr vernünftige Idee — die Kosmin-Idee. Er ist der Vater des Gedankens

40jährige Jubelfeier des Männerturnvereins.

Aus Anlaß des 40. Stiftungsfestes des hiesigen Männerturnverein ist vom Kassirer des Vereins, Herr Oberpostassistenten Münch, eine umfangreiche Festschrift verfaßt worden, die die Geschichte des Vereins in zusammenfassender Weise wiedergiebt.

Nach einigen allgemeinen Bemerkungen über die Entwickelung der Turnsache wird bemerkt, daß im Jahre 1846 der jetzige „Turnverein" gegründet wurde. Der zweite Turnverein, welcher hier ins Leben gerufen wurde, war der „Männerturnverein" im Jahre 1864. Die Gründe, welche die Turner damals veranlaßten sich von ihrem eVrein — dem „Turnverein" — zu trennen, waren, wie die noch lebenden Gründer des „Männerturnvereins" berichten, folgende: Im Turnverein hatte man im Jahre 1863 zum Besten der Blindenschule eine Abendunterhaltung veranstaltet, welche einen sehr guten pekuniären Erfolg hatte. Der damalige Schriftführer des Turnvreins Dr. Rossel beantragte infolgedessen, auch zum Besten der Kinderbewahranstalt eine derartige Veranstaltung zu halten. Dies wurde jedoch aus gewissen Gründen abgelehnt. Die Folge hiervon war, daß sich im Turnverein baldigst zwei Parteien bildeten. Durch die Wiederwahl des Herrn Schmidt zum Präsidenten des Turnvereins, als auch durch die von den Leitern des Turnvereins eingenommene politische Stellung sahen sich am Ende des Jahres 1863 12—15 Turner veranlaßt, aus dem Turnverein auszutreten. Diese Turnergenossen kamen allwöchentlich 2—3 Mal aus Anhänglichkeit zu ihrem früheren Turnwart Almenräder und aus Liebe zur Turnsache an der Dietenmühle, wo sich Turngeräthe befanden, zum Turnen zusammen. Allmählich wurde, infolge des innigen Verkehrs, immer mehr der Gedanke wach, einen Turnverein zu gründen, was auch am 27. April 1864 in Erfüllung ging. Die entsprechende Gründungsurkunde ist unterschrieben: „Der Männerturnverein" zu Wiesbaden": A. Almenräder, Heinrich Merte, Theodor Werner, Carl Schabeltz Wilhelm Albiny gen. Nebell, Adolf Joost, Gg. Schmidt, Fritz Burk, Carl Röhrig, W. H. Zingel, W. Barth." Von den Gründern des Vereins hat ein gütiges Geschick noch zwei welche Mitglieder geblieben sind, den Jubeltag erleben lassen. Es sind dies die Turner Adolf Joost und Heinrich Merte. Beide sind Ehrenmitglieder des Vereins. Bereits am 7. Mai 1864 fand im Lokale des Gastwirths Schön, Michelsberg (der Synagoge gegenüber), in dem im Seitenbau gelegenen Zimmer die erste Generalversammlung statt. Die hierbei vorgenommene Vorstandswahl hatte folgendes Ergebniß: Theodor Werner, Vorsitzender, Almenräder Turnwart, Burk Schriftwart, Joost Kassirer, Röhrig Zeugwart, Merte und Schmidt Beisitzer.

Am 21. November 1866 gingen die Räumlichkeiten der Turnhalle unter der neuen Kolonnade in die Hände der Kurdirektion über und der Verein war hierdurch gezwungen, sich nach einem anderen Turnplatz umzusehen. In den nächsten Jahren trat denn auch ein häufiger Wechsel in den Turnplätzen ein, bis im Jahre 1869 dem Verein von der städtischen Verwaltung die große, geräumige Turnhalle der Bürgerschule in der Oranienstraße zum Turnen überlassen wurde. Durch die im Jahre 1870 erfolgte Kriegserklärung mußten nachfolgende Mitglieder ins Feld ziehen: Bitz, Birnbaum, Eichelsheim, Erbe, Engelmann, Hasenegger, Knefeli, Lind, Linnenkohl, Müller Matthes, Ries, Röhrig, Rumpf Schröder, Weyer, Wolff. Außerdem traten noch mehrere Mitglieder — darunter Felgenheimer — dem freiwilligen Sanitätskorps bei, welche theils in der Heimath, theils in Feindesland dem Vaterland hervorragende Dienste leisteten. Während nun obige Mitglieder um die Ehre des Vaterlandes kämpften, ging man in der Heimath mit dem Gedanken um, die beiden Turnvereine zu verschmelzen. Bereits anfangs August 1870 war eine Kommission, bestehend aus Almenräder, Häuser und Strauß mit dem Vorstand der „Turnvereins" in Verbindung getreten, um über die Vereinigungsfrage zu verhandeln. In der Generalversammlung vom 20. August wurde die Vereinigung mit dem „Turnverein" beschlossen. Die Generalversammlung vom 17. September hob jedoch diesen Beschluß wieder auf. Bereits am 26. April 1873 hatte man Almenräder in Anbetracht seiner großen Verdienste um den Männerturnverein zum Ehrenmitglied ernannt. Im Jahre 1875 trat Bader Mathias Schembs an die Spitze des Vereins. Besonders er verstand es, durch die umsichtige Führung und Leitung der Vereinsgeschäfte den Verein in den 70er Jahren innerlich zu stärken und zu entwickeln. Am 14. August 1875 erfolgte die Aufnahme des Vereins in den Gau „Süd-Nassau". Infolge Verzuges Almenräders nach Hamburg wurde am 19. November 1881 Philipp Höhn zum 1. Turnwart gewählt. Bei dem am 18.—22. Juli 1885 in Dresden stattgefundenen 6. deutschen Turnfest war der Männerturnverein mit einer Musterriege vertreten; außerdem errang unsere Mitglied Fritz French mit 60¼ Punkten den 2. Sieg. Inzwischen hatten die Arbeiten zum Turnhallenbau unter der tüchtigen Leitung des Herrn Architekten Reichwein bedeutende Fortschritte gemacht. Am 3. Oktober 1886 fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Im August 1887 war der Bau soweit vollendet, daß am 21. und 22. des betr. Monats die Einweihungsfeierlichkeiten stattfinden konnten. In der Generalversammlung vom 28. April 1888 trat in der Leitung der Vereinsgeschäfte ein Wechsel ein, indem der Turngenosse Professor Dr. Hüppe zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Leider war es Herrn Hüppe nicht vergönnt, längere Zeit an der Spitze unseres Vereins zu stehen, da man ihn bereits am 1. August 1889 zur Universität nach Prag berief und infolgedessen sein Amt niederlegen mußte. Da bereits im Jahre 1889 25 Jahre verflossen waren, daß der „Männerturnverein" gegründet war, beschloß die Generalversammlung vom 16. Januar 1889, den Gründungstag festlich zu begehen. In Herrn Büreauvorsteher Albert Schröder hatte der eVrein einen würdigen Ersatz für Herrn Professor Dr. Hüppe gefunden. Pfingsten 1891 wurde unter der Führung Münchs eine mehrtägige Turnfahrt nach den Schlachtfeldern 1870—71 ausgeführt. Am 3. September 1892 erfolgte die Gründung des Turngaues „Wiesbaden" da ein weiteres Zusammenarbeiten mit den übrigen Turnvereinen des Gaues „Süd-Nassau" unmöglich geworden war. Am 22. Juli 1896 fand in Adolseck die Beerdigung unseres langjährigen Turnwarts Almenräder statt, woran sich der Verein mit Fahne, namentlich die Gesangsriege betheiligte. Nachdem Herr Goldschmid Christian Klee vom 1. April 1895 bis 5. Juli 1897 die Vereinsgeschäfte zur Zufriedenheit geführt hatte, folgte diesem am 18. September 1897 als 1. Vorsitzender des „Männerturnvereins" Herr Lehrer Heinrich Weber. Inzwischen hatte sich die Wiesbadener Turnerschaft zur Uebernahme des 24. Kreisturnfestes für das Jahr 1899 gemeldet. Durch das thatkräftige Eintreten des Gauvertreters Herrn Wolff als auch unseres Abgeordneten Fritz Engel bei dem Kreisturntag in Biebrich 1897 wurde Wiesbaden als Festort für das 24. Kreisturnfest gewählt. Das Fest wurde in der Zeit vom 12.—16. August auf dem von der städtischen Verwaltung hergestellten Festplatz „Unter den Eichen" gefeiert und verlief nach jeder Richtung hin auf das Glänzendste. Am 16. September 1901 fand in Darmstadt die feierliche Beisetzung unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes und Kreisvertreters Herrn Rothermel statt, wobei der „Männerturnverein" durch eine Fahnenabtheilung vertreten war. Nachdem Herr Albert Schröder, Sekretär der Handwerkskammer, bis zum 1. April 1902 die Vereinsgeschäfte geleitet hatte, wurde Herr Stadtverordneter und Tapezierermeister Fritz Kaltwasser in der Hauptversammlung vom 22. März 1902 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Entwickelung des Vereins hat auch in dem abgelaufenen Vereinsjahr 1903—04 einen guten Verlauf genommen.

Der hier kurz wiedergegebene Auszug aus der äußerst geschickt und interessant zusammengestellten Festschrift kann natürlich, da er im Rahmen einer Zeitung zum Abdruck gelangt, keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen. Jedenfalls aber zeigt schon dieser Auszug zur Genüge, daß der Verein trotz aller Widerwärtigkeiten, die sich ihm in den Weg stellten, alle Zeit kräftig vorwärts strebte und noch strebt. Zum Wohle seiner Mitglieder und zu Nutz und Frommen unseres Vaterlandes. In diesem Sinne ein kräftiges: „Gut Heil!" -hel.

---

und die 50 Pfg.-Fläschchen brachten ein Vermögen. Fort, alles fort und jetzt ist Alphons und Rita auch fort. Die Gläubiger schreien, die Wucherer, die ihn in der letzten Zeit tüchtig gerupft haben, beißen sich auf die Lippen und die alte Firma Röhll veröffentlicht eine Erklärung, daß alle, die einen Wechsel auf das Stammhaus haben, sich schnellstens melden sollen. Jung-Röhllchen hat nämlich Wechsel auf die alte Firma gemacht, ohne daß diese etwas wußte. Es ist schwer, trotz der Güte des Kosmins über die ganze Affäre „reinen Mund" zu halten. Und von Ritachen erst erzählt man Sächelchen. Es hätte ihr nicht genügt, daß ihr Alphons eine Million Schulden nicht bezahlt und sie habe deshalb noch ein paar hunderttausend Mark für sich auf eigene Rechnung dazu kontrahiert. Als der Krach unvermeidlich war, als Alphons sich mit Rita schon nicht mehr zusammen zeigte, und die Gläubiger stutzig wurden, gingen sie 'mal zunächst gegen Rita energisch vor; sie pfändeten ihr alles, versiegelten ihre Wohnung u — — — Rita soll an die Riviera gefahren sein. Mit wem, auf wessen Kosten? — — Aber vielleicht ist sie gar nicht dort, eine andere Version gewinnt an Wahrscheinlichkeit — nämlich, daß sie sich auch im Leid mit ihrem Alphons vereinigt hat und mit ihm gen Amerika gefahren ist.

Das Residenz-Theater hat also auf einmal zwei Verluste: Rita und Siegmund, seinen bisherigen Direktor. Herr Lautenburg hat die Direktion an seinen ersten Schauspieler — an Richard Alexander abgetreten. Es ist müßig, heute zu prophezeien. 1. Wird Siegmund sich wirklich zur Ruhe setzen? 2. Wie wird sich Alexander als Direktor machen? Er hat eine sehr hübsche Rede seinen Kollegen gehalten und Lautenburg hat sehr hübsche Notizen in die Presse lanciert. Was ist Wahres daran? Vielleicht schreibt der vielgenannte Kleine Garnison-Bilse ein neues Stück „Wahrheit", denn das erste, das er geschrieben, ist ja schmählich durchgefallen. Man kann ein ganz guter Trainoffizier sein, aber trotzdem ein schlechter Dichtersmann.

---

* **Stadt- und Waldplan.** Soeben erschien eine neue Waldwegekarte und neuer Stadtplan von Wiesbaden, mit einem Verzeichniß der Straßen, öffentlichen Gebäude, Hotels usw., sowie einem Anhang von empfehlenswerthen Spaziergängen. Die Pläne sind sehr übersichtlich in drei Farben von der lithographischen Anstalt H. Isselbächer hier hergestellt. Es ist hiermit einem längst empfundenen Mangel an billigen und guten Plänen abgeholfen, und deren Anschaffung jedem Einheimischen wie Fremden zu empfehlen. Beide Pläne sind zusammen in einem Buch in Taschenformat vereinigt. Dasselbe ist zu dem billigen Preise von 50 ₰ in allen Buchhandlungen erhältlich.

* **Aufgegriffen** wurde in Frankfurt a. M. der seit dem 2. Mai vermißte Schulknabe Wilhelm Merz von hier.

* **Ein dreister Spitzbube** hatte sich am Freitag in ein Haus an der Möhringstraße eingeschlichen. Man entdeckte den Burschen, als er gerade das Haus verlassen wollte. Selbstverständlich wurde der Mensch nach dem Zweck seiner Anwesenheit gefragt. Er war aber offenbar mit allen Salben gerieben und antwortete keck, er habe die Wohnung eines Ingenieurs gesucht. Man ließ ihn darauf laufen, entdeckte aber später, daß er ein auf der Kommode liegendes Portemonnaie mit 5 M. Inhalt mitgenommen hatte.

* **Was alles gestohlen wird.** In den letzten Tagen ist wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß in den Closets der oberen Etagen der Häuser die Wasserleitungs-(Blei-)Rohre abgeschnitten und entwendet worden sind. Den unverschämten Langfingern kommt man hoffentlich bald auf die Spur.

* **Eine Zigeunerbande** in der Stärke von 8 Wagen und ca. 60 Köpfen trieb sich, wie uns aus Wehen mitgetheilt wird, in den Wäldern zwischen Chausseehaus und Eiserne Hand umher und belästigte die Spaziergänger. Das Gesindel drang bis nach Clarenthal vor und trieb sich bettelnd im Orte herum. Einige berittene Schutzleute trieben gestern Mittag die ganze Bande nach Hahn-Wehen zurück, wo sie sich im Walde wieder häuslich niederließ.

* **Rheinfahrt der Kurverwaltung.** Die erste der allgemein so beliebten Rheinfahrten der Kurverwaltung findet am Donnerstag, den 19. Mai, mit einem Extra-Dampfer der Köln-Düsseldorfer Dampfschifffahrts-Gesellschaft statt.

* **Zauberfoiree.** Wohl der vorzüglichste Zauberkünstler der Gegenwart, welcher alle seine Manipulationen ohne jede Bühne und sonstige Vorrichtungen inmitten des Publikums ausführt, Herr Alfred von Kendler, wird am nächsten Mittwoch, den 11. Mai, Abends 8 Uhr, im weißen Saale des Kurhauses eine seiner hochinteressanten Soireen veranstalten.

* **Der Verein selbstständiger Kaufleute Wiesbaden E. V.** hält am nächsten Montag, Abends 8½ Uhr, im Hotel Nonnenhof seine alljährliche, ordentliche Generalversammlung ab.

* **Der Männergesangverein „Cäcilia"** unternimmt heute Sonntag Nachmittag einen Spaziergang nach Igstadt (Mitglied Meister). Gemeinschaftlicher Abmarsch Punkt 3 Uhr von der engl. Kirche.

* **Im Walhalla - Theater** findet bei ungünstiger Witterung heute Sonntag von 4 Uhr ab eine große Nachmittags-Vorstellung bei kleinen Preisen statt, auf die hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht sei.

* **Ringklub „Athletia".** Wir machen nochmals auf den heute Sonntag Nachmittag stattfindenden Ausflug des Stemm- und Ringklub „Athletia" nach Bierstadt, Saal zum Bären, aufmerksam. Für ein reichhaltiges Programm ist bestens gesorgt, sodaß den verehrl. Gästen einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen.

* **Fußballsport.** Sonntag, den 8. Mai, wird die 2. Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs „Kickers" im Wettspiel der 2. Mannschaft des Frankfurter Fußballklubs „Nordend" gegenüberstehen. Anstoß 4 Uhr.

* **Der Verein der mittleren Justizbeamten** im Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt hält morgen Vormittag ½11 Uhr im hiesigen Schwurgerichtssaale seine Jahresversammlung ab.

* **Der Bäckerklub „Heiterkeit"** veranstaltet heute Sonntag eine humoristische Unterhaltung mit Tanz in der Turnhalle Hellmundstraße 25.

* **Humoristische Unterhaltung.** Auf die heute Sonntag Nachm. 4 Uhr, im Saale zur Germania, Platterstraße 100, stattfindende humoristische Unterhaltung des Humoristen Hch. Lehmann sei hiermit nochmals verwiesen.

§ **Ein „Faßroller."** Von Rom nach St. Louis zu Fuß und noch ein ansehnliches Faß hinter sich herziehend, traf am Samstag Nachmittag im Friedrichshof ein junger Mann ein. Infolge einer Wette um 5000 Dollar hat derselbe es unternommen diese Reise zu machen. Er muß am 1. September auf der Weltausstellung in St. Louis eintreffen. Das Faß entstammt der Aktienbrauerei in Dinglingen in Württemberg und hält etwa 2 Hektoliter. Natürlich hatte dieses Ereigniß eine Menge Zuschauer angelockt. Der Umstand wurde von dem Weltreisenden natürlich benutzt, um Ansichtskarten abzusetzen. — (Diese Idee, ein Bombengeschäft mit Ansichtskarten zu machen, ist imübrigen nicht mehr neu. D. Red.)

Briefkasten.

Franz Chr., Dotzheimerstr. Schinderhannes wurde am 21. Nov. 1803 zu Mainz enthauptet.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1904.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdesheim, Nieder-Lahnstein, Coblenz, Ems und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,05, 6,35†, 7,15, 8,00†, **8,50**, 9,38, **10,40**, 11,25, 12,40, **1.17**D, **2.16**D, 2,25†*, 2,45, 3,45*, **4,25**, 5,00, **5,38**, 6,29§, 7,30, 8,37†, 10,22†?, 11,58.

Ankunft in Wiesbaden: 5,25, 6,27†, 7,40†, 8,50, 10,32, **11,42**, 11,55, **12,20**, **12,57**, 3,08, **3,46**D, 4,25†, 5,56†, 6,24, **6,56**D, 8,18§§*, 8,27†*, 8,36, 10,00§, **10,12**, 11,07†, 11,20, 1,06.

§ Von u. bis Assmannshausen. † Von u. bis Rüdesheim.
* Nur Sonn- u. Feiertags. D. Durchgangszüge.
§§* Von u bis Eltville.
? Sonn- u Feiertags bis Assmannhausen.

SCHWALBACHER-BAHN.

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6,08†, 7,07, 8,58§, 11,11, 12,47§, 2,10*††, 2,23, 2,44*††, 3,18§§, 3,42§††, 4,06, 5,46*, 6,20§?, 7,00§**, 7,58, 11,00§.

† Werktags bis Dotzheim. § Bis L.-Schwalbach.
* Bis Chausseehaus. §§ Bis Hohenstein.
†† Sonn- u. Feiertags. ? Werktags.
** Ab L.-Schwalbach an Sonn u. Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden: 4,56?§, 5.33**, 6,46, 7,42§, 10.19, 12,31, 2,09§, 4,41, 5,03*†, 6,19††, 6,55*, 7,57§, 9,22§†, 9 37, 10,50§†.

§ Ab Schwalbach. ? Montags u. nach Feiertags.
* Ab Chausseehaus. † Sonn- u. Feiertags.
†† Ab Hohenstein.
** Von Zollhaus bis L.-Schwalbach Montags u. nach Feiertag am 3. Juni ab L.-Schwalbach täglich.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Höchst, Soden, Frankfurt a. M., Homburg und umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,03, 5,40*, 6,15, **6,54**, 7,15, 8,20, **8,35**, 10,22, **10,57**, 11,32, **12 36**, 12,57, **2.20**, 2,43, 3,20*, 4,02, **5,00**, 6,02, **6,37**D, 7,00, 8,15, 8,57*, 9,15*†, **9,50**, 10,06, 10,57.

Ankunft in Wiesbaden: 5,20*, 6,45, 7,45, 8.35, **9,13**, 10,06, **10,58**, 11,49, 1,11, **1,39**, 2,45*, 3,10, **3,21**, 3,59, 5,27, **5,59**, 6,34, 7,51, 8,47, 9,35, **9,43**, 10,43, **11,48**, 12,32.

* Bis u. von Kastel. † Nur Sonn- u. Feiertags.
§ Nur im Oktober u. April. D Durchgangszüge.

Richtung: Wiesbaden, Curve, Mainz u. umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,30*, 6,05, 7,07, 7,35, 8,42, 9,52, 11,20*, 12,10, 12,28*†, 1,10*, 1,38, 2,05, 3,06, 3,30, 4,11*, 4,50, 5,42, 7,25, 8,24, 9,25, 10,00*, 10,30, 11,10, 11,50, 12,45*.

Ankunft in Wiesbaden: 5,38, 6,30*, 6,58, 7.23, 8,03, 8,45*, 9,38, 11,13, 11,39*, 12,33, 1,25*, 1.53, 3,01, 4,20*†, 4,30, 5,03, 5,40*, 7,03, 7,38, 8,33, 9,05*, 10,18, 11,23, 12,18*, 12,40.

* Halten auf Station Curve nicht und führen 1.—3. Klasse.
*† Halten nicht auf Station Curve u. führen nur 1. u. 2. Klasse.
Alle anderen Züge halten auf Station Curve u. führen 1.—4. Kl.

LUDWIGS-BAHN.

Richtung: Wiesbaden, Niedernhausen u. umgek.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 5,27, **8,00**, 8,25, 10,25, 12,00, 2,53, 4,54, 6,45†, 8,16, 10,50**.

Ankunft in Wiesbaden: 4,52§, 5,22§§, 7,00, 9,58, 12,38, 2,09, 4,29, 7,23, **8,37**, 9,57, 10,48**.

† Werktags. § Montags u. am Tage n. Feiertag
** Sonn- u. Feiertags.
§§ Werktags, ausser Montags u. Tag nach Feiertag.

Bei Durchfall Erbrechen Englischer Krankheit der Säuglinge ist Hohenlohe'sches Hafermehl der einzig richtige Milchzusatz.

Kinder, die Milch allein nicht vertragen, an Erbrechen, Durchfall oder englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafer-Mehl zugesetzt wird.

Reichsbank-Giroconto. Telephon 560.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganzjährige Kündigung zu 3 1/2 % verzinslich;

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 2000.— zu 3% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten Beiträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen tägliche Verzinsung, franco Provision mit 2% verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel und Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel discontirt, Credit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Incasso, An- und Verkauf von Werthpapieren unter coulanten Bedingungen, Einlösung von verloosten Werthpapieren, Sorten, Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermiethung von Safes** unter Selbstverschluss der Miether in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer.

Geschäftsberichte, Prospecte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 254

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes Bismarckring 25 werden sämmtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet thatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas **Außergewöhnliches.**

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße. 8839

Hotel-Restaurant Buchmann,

direkt am Kochbrunnen, Saalgasse 34.

Frauensteiner Marschall

à Glas 40 Pfg.

Reichhaltige Abendkarte. 952

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3300 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. **Kein Eintrittsgeld** bis zum Alter von **40 Jahren.** — Altersgrenze: **48.** Lebensjahr. **600 M.** Sterberente werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (**Reservefond** i. Z. **86,000 Mk.**; **Bis Ende 1903 gezahlte Renten Mk. 234,318.—.** Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil,** Dotzh.str. 15; **Stoll,** Zimmermannstraße 1; **Lenius,** Hellmundstraße 5; **Ernst,** Philippsbergstr. 37; **Ehrhardt,** Weilstr. 24; **Geissler,** Riehlstraße 6; **Groll,** Bleichstr. 14; **Halm,** Römerberg 14; **Mühl,** Kirchgasse 11; **Reusing,** Bleichstraße 4; **Ries,** Friedrichstraße 12; **Schleider,** Steingasse 29; **Sprunkel,** i. F. Zingel Nachf., Burgstraße 2; **Steinritz,** Friedrichstr. 12; **Wittmann,** Schulberg 8, sowie beim Kassenboten **Noll-Monssong,** Albrechtstraße 40)

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Neue Satzung vom 1. Januar 1904:

Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach zwei Jahren.

Verwendung der **Dividende** wahlweise zur **Prämienermäßigung** oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur **Erhöhung der Versicherungssumme** (jährlicher und selbst dividendenberechtigter Summenzuwachs).

Vertreter in Wiesbaden: 3052

Hermann Rühl, Luisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Cautions- und Garantie-, Sturmschäden-, Einbruch und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Repräsentant: **Hermann Rühl,**

General-Agent: **Heinrich Ollmann,**

Bureau: Rheinstraße 72, Part. 78

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso Fr. Mulot, Bismarckring 4.

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende

für 2 gute Teller Suppe. Stets frisch und in den verschiedensten Sorten zu haben bei **Oswald Fischer, Martin Lenz Nf.,** Ecke Dotzheimerstr. und Hellmundstr., Fil.: Jahnstr. 2. 894/213

Für Metzger!

Ein fast neuer Fleischwagen für Hundefuhrwerk steht zu verk. 30 **Seel,** Bleichstraße 17.

Oranienstr. 50, 2. L. gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 816

Stichelhaar. Jagdhund, 7 Mon. alt, (Eltern präm.), feine Nase, billig zu verkaufen. Herderstraße 9, P. 311

Sehr gut erhaltenes Damenrad für 35 Mk. zu verk. Ellenbogengasse 8 Laden. 341

Kind von 1—3 Jahren w. in gute Pflege genom. Schachtstr. 21, 2. 336

Verloren.

2 zusammengebundene Schlüssel, Philippsbergstr., Emserstr., Elektr. Bahn Sonnenberg, zurück Anlagen. Abzug. g. gute Bel. Exp. d. Bl.

Ein gut erhalt. **Fahrrad** (Dürkopp) zu verkauf. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 21. 334

Möbel, Fahrräder, Kleidungsstücke, sowie sonst. dgl. kauft zu höchst. Preisen Chr. Reininger, Röderstraße 25. 349

Fahrrad, gut erhalten, für 32 Mk. umsth. sofort zu verkaufen Röderstraße 25 H. 1. l. 348

Hüte werden geschmackvoll garnirt Dotzheimerstraße 98 2. r. 327

Reinliche Arbeiter erhalt. möbl. Zimmer 328 Dotzheimerstr. 98 2

Schlafstelle frei Adlerstraße 6[illegible], Ht. 2 St. 326

Cassaschränke

zu verk. Friedrichstr. 1[illegible]. 320

Pianino, schwarz, vorzüglich, prämiirt, zu verkauf. Friedrichstraße 13. 321

Reinl. Arbeit. erhält Schlafstelle Bleichstr. 37, H. 3. r. 343

2 b. Arb. e. Kost u. Logis ef. Steingasse 18, B. r. 335

Kinderwagen

fast neu, billig zu verk. Walramstr. 37 Hdb. 1. r. 323

Gesucht

für 1. Oktober,

eventl. früher, geräumige herrschaftl. Wohnung, mögl. in Villa mit Garten, 7 Zim., Mädchenkammer, Bad, Zubehör, elekt. Licht. Offerten m. Preisangabe u. **H. S. 1456** an die Exped. ds. Bl. 1456

Gross. Möbel-Verkauf im Versteigerungslokal Moritzstr. 12 bestehend aus Betten, Schränken, Tischen, Stühlen, Waschcommoden in Holz u. Marmor, Bildern, Spiegeln, Waagen mit Gewichten, Firmenschildern usw. 347

Ein Glasdach, 7—8 m lang, 4 m breit, 50 Gartenstühle, 4 große Gartentische f. r. ca. 12 Personen, 1 federlose Rolle zu verkaufen. Näh. im Verlag 330

Heirat! Mehrere häusl., e.zog. verm. Dam. wünsch. bald. Heirat m. strebs. Herrn (auch ohne Verm.) Senden Sie nur Adr. an 996/248 Fortuna, Berlin S. W 19.

Reiche Heirat: Jg. Mädchen, häusl. u. liebes Wesen, m. 175,000 M. Verm., w. Heirat m. ehrenhaft. Herrn. — Verm. nicht erf. — Bew. erfahr. Näh. u. erh. Bild u. „Veritas" Berlin N. 39. 995/248

Weißzeug-, Woll- u. Kurzwaaren-Versteigerung.

Wegen gänzlicher Aufgabe des **Waaren-Hauses A. Frank,** hier, versteigere ich im Auftrage der Frau **Anna Frank,** hier, am

Montag, den 9. Mts.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr, und

Dienstag, den 10. d. M.,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

beginnend, in dem Versteigerungslokale,

Bleichstraße No. 5,

den ganzen Waarenbestand an:

Herrenhemden, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Kragen, Jacken, Arbeiterkittel, Bäckerjacken, Frauenhemden, Beinkleider, Nachtjacken, Röcke, Handschuhe, Taschentücher, bunt und weiß, Schürzen, Blousen, Kragen, Spitzen, Federn, Mädchenhosen, Jacken, Erstlingswäsche, Betttücher, Handtücher, Badetücher, Waffeldecken, Corsetts, Kopftücher, Besätze, Sweaters, div. Stoffe, Futterstoffe, Garne, Knöpfe, Wolle, Nadeln, Sonnenschirme und viele hier nicht benannte Gegenstände,

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung.

Besichtigung von 2 Uhr an gestattet.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

Taxator und beeidigter öffentlich angestellter Auctionator, Am Römerthor 7. 295

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 10. Mai cr., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr** beginnend, versteigere ich im Hause,

Ecke Mühlgasse u. Burgstraße,

2. Stock, dahier,

die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau **Schondorf Wwe.** gehörigen Gegenstände, als:

2 vollst. Betten, 1 Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 4 kl. und 2 gr. Sessel, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 4 Tische, Spiegel, Bilder, versch. Teppiche, Gardinen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Eisschrank, Küchengeräte, Porzellan etc., 17 Bände Schiller, 10 Bände Klopstock, 6 Bände Gellert und sonstige Bücher, 355

ferner eine Partie Kleidungsstücke, Wäsche u. dgl. mehr.

Oetting, Gerichtsvollzieher.

NEU! NEU!

Wiesbadener Illustrirter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

A. J. Keils **Gratiszettel** für's

Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte,

Mit Silben-Preis-Rätsel. { D.R.G.M. No 20640 } Mit Silben-Preis-Rätsel.

Monatlich **50 Freikarten** an die richtigen Rätsellöser (s. S. 3 der Aprilnummer).

NEU! NEU!

Täglich Gratisausgabe an folgenden Stellen:

August Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 12 u. 14, und Filiale: Wilhelmstr. 2.

C. W. Bender, Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.

Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Ellenbogengasse 16.

Carl Cassel, Kirchgasse 40.

S. Noher & Co, Marktstrasse 34.

P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.

Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.

Carl Schlipat, Webergasse 10.

Ed. Rosener, Kranzplatz.

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.

Hans Wunderlich, Hoffriseur, Wilhelmstrasse 48.

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.

Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 36.

Ernst Neuser, Herrengarderobegeschäft, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Hôtel Einhorn, Marktstrasse.

Heinr. Külzer, Central-Bodega, Webergasse 23.

Rathskeller, Marktplatz.

Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.

Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und Hotels in Wiesbaden.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 380a

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 21

Amtlicher Theil.

Die Preise der Lebensmittel und landwirthschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 30. April bis einschl. 6. Mai 1904 folgende:

Gegenstand	Menge	N.-Pr. M. ₰	H.-Pr. M. ₰
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht)			
Ochsen I. Q.	50 kg	72 —	74 —
" II. "	" "	68 —	70 —
Kühe I. "	" "	66 —	70 —
" II. "	" "	56 —	64 —
Schweine	1 "	— 96	1 04
Mast-Kälber	1 "	1 40	1 64
Land- "	1 "	1 20	1 30
Hämmel	1 "	1 22	1 28
II. Fruchtmarkt.			
Hafer	100 kg	13 60	14 20
Stroh	" "	3 60	4 60
Heu	" "	6 40	6 70
III. Victualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 50
Kochbutter	1 "	2 20	2 30
Eier	25 St.	1 25	1 75
Trinkeier	1 "	— 7	— 7
Handkäse	100 "	4 —	7 —
Fabrikkäse	" "	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 50	8 —
"	1 "	— 9	— 10
Neue Kartoff.	1 "	— 22	— 24
Zwiebeln	50 "	8 —	8 —
Zwiebeln	1 "	— 20	— 20
Knoblauch	1 "	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 "	— 10	— 12
Rote Rüben	1 "	— 15	— 16
Weiße "	1 "	— —	— —
Gelbe "	1 "	— 15	— 16
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 15	— 20
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— 8	— 10
Radieschen	1 "	— 3	— 4
Spargel	1 kg	1 10	1 20
Suppenspargel.	1 "	— 80	— 90
Schwarzwurz.	1 "	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 15	— 20
Petersilie	1 kg	— 70	— 80
Lauch	1 St.	— 3	— 4
Sellerie	1 "	— 14	— 15
Kohlrabi	1 kg	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 "	— 45	— 55
Einmachgurk.	100 "	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 "	1 40	1 60
Grüne dicke Bohnen	1 "	— —	— —
" Stg.-Bohn.	1 "	— —	— —
" Buschbohn.	1 "	— —	— —
" Prinzeßbohn.	1 "	— —	— —
" Erbsen ohne Schale	1 "	— —	— —
" " mit "	1 "	1 10	1 20
Zuckerschoten	1 "	— —	— —
Weißkraut	50 "	— —	— —
Weißkraut	1 "	— 28	— 30
"	1 St.	— 40	— 40
Rothkraut	1 kg	— 28	— 30
"	1 St.	— 40	— 40
Wirsing	1 kg	— 80	— 90
Blumenkohl hies.	1 St.	— —	— —
" (ausländ.)	1 "	— 45	— 60
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 "	— —	— —
Römisch-Kohl	1 "	— 30	— 35
Kopf-Salat	1 St.	— 6	— 8
Endivien	1 "	— —	— —
Spinat	1 kg	— 18	— 20
Sauerampfer	1 "	— 45	— 50
Lattich-Salat	1 "	— —	— —
Feldsalat	1 "	— —	— —
Kresse	1 "	— 40	— 45
Artischocke	1 St.	— 50	— 60
Rabarber	1 kg.	— 30	— 35
Eßäpfel	1 "	— 80	1 —
Kochäpfel	1 "	— 40	— 60
Eßbirnen	1 "	— —	— —
Kochbirnen	1 "	— —	— —
Zwetschen	1 "	— —	— —
Kirschen	1 "	1 60	2 —
" Rhein. Herz-	1 "	— —	— —
" Sauer	1 "	— —	— —
Pflaumen	1 "	— —	— —
Mirabellen	1 "	— —	— —
Reineclauden	1 "	— —	— —
Pfirsiche	1 "	— —	— —
Aprikosen	1 "	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 6	— 10
Zitronen	1 "	— 5	— 7
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 "	1 80	2 40
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 "	— 10	— 10
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 "	— —	— —
Kastanien	1 "	— —	— —
Wallnüsse	1 "	— —	— —
Haselnüsse	1 "	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 "	— —	— —
" (südländ.)	1 "	— —	— —
Stachelbeeren	1 "	— —	— —
Johannisbeer.	1 "	— —	— —
Himbeeren	1 "	— —	— —
Heidelbeeren	1 "	— —	— —
Preiselbeeren	1 "	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 "	5 —	7 —
Walderdbeeren	1 l	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	2 60	4 —
Hecht "	1 "	— —	— —
Karpfen "	1 "	2 60	2 60
Schleien "	1 "	3 20	3 40
Barsche "	1 "	2 40	2 60
Bachforell. leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische "	1 "	— 50	— 60
Hummer "	1 "	6 50	8 —
Krebse "	1 "	5 —	5 —
Schellfisch	1 "	— 80	1 20
Bratschellfisch	1 "	— 50	— 60
Kabeljau	1 "	1 —	1 20
" (Stockfisch gewässert)	1 "	— 50	— 70
Salm	1 "	4 —	9 —
Seehecht	1 "	1 —	1 20
Zander	1 "	1 40	2 80
Lachsforellen	1 "	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 "	— 80	1 —
Blaufelchen	1 "	— —	— —
Heilbutt	1 "	1 80	2 40
Steinbutt	1 "	2 —	3 20
Schollen	1 "	1 20	1 40
Seezunge	1 "	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 "	1 20	1 60
Grüner Hering	1 "	— —	— —
Hering gesalz.	1 St.	— 8	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 50	8 50
Truthahn	1 "	— —	— —
Truthuhn	1 "	— —	— —
Ente	1 "	3 50	4 50
Hahn	1 "	1 50	1 80
Huhn	1 "	2 —	2 50
Masthuhn	1 "	5 50	7 —
Perlhuhn	1 "	— —	— —
Kapaunen	1 "	— —	— —
Taube	1 "	— 65	— 75
Feldhuhn, alt	1 "	— —	— —
" jung	1 "	— —	— —
Haselhühner	1 "	1 50	1 80
Birkhühner	1 "	3 —	3 50
Schneehühner	1 "	1 70	1 70
Fasanen	1 "	5 —	5 —
Wildenten	1 "	2 80	3 —
Schnepfen	1 "	4 50	4 50
Krammetsvög.	1 "	— —	— —
Hasen	1 "	— —	— —
Reh-Rücken	1 "	10 —	14 —
" Keule	1 "	6 50	9 —
" Vorderblt.	1 "	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	— —	— —
" Keule	1 "	— —	— —
" Vorderblt.	1 "	— —	— —
Wildschwein	1 "	— —	— —
Wildragout	1 "	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 44	1 52
" Bauchfleisch	1 "	1 32	1 40
Kuh- o. Rindfl.	1 "	1 36	1 44
Schweinefleisch	1 "	1 40	1 60
Kalbfleisch	1 "	1 60	1 90
Hammelfleisch	1 "	1 20	1 70
Schaffleisch	1 "	1 20	1 40
Dörrfleisch	1 "	1 60	1 80
Solperfleisch	1 "	1 60	1 80
Schinken	1 "	1 84	2 —
Speck (geräuch.)	1 "	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 "	1 40	1 60
Nierenfett	1 "	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	"	1 60	2 —
" (geräuch.)	"	1 80	2 —
Bratwurst	1 "	1 60	1 80
Fleischwurst	1 "	1 40	1 60
Leber- u. Blutwst.	"	— 96	— 96
" " geräuch.	"	1 80	2 —
VII. Getreide, Mehl u. Brot rc.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	16 75	18 50
Roggen	" "	13 25	14 50
Gerste	" "	13 25	15 50
Erbsen z. Koch.	" "	22 —	28 —
Speisebohnen	" "	22 —	28 —
Linsen	" "	22 —	30 —
Weizenmehl No. 0	" "	29 —	32 —
" No. I	" "	27 —	28 —
" No. II	" "	25 —	26 —
Roggenmehl No. 0	" "	23 —	24 —
" No. I	" "	21 —	21 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 36	— 48
Speisebohnen	1 "	— 36	— 48
Linsen	1 "	— 44	— 56
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 "	— 34	— 42
Roggenmehl "	1 "	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 "	— 48	— 64
Gerstengrütze	1 "	— 40	— 60
Buchweizengrütz	1 "	— 60	— 70
Hafergrütze	1 "	— 60	— 68
Haferflocken	1 "	— 60	— 64
Java-Reis, mittl.	"	— 40	— 60
" Kaffee " roh	"	2 40	3 —
" " gelb. gebr.	"	3 40	3 60
Speisesalz	1 "	— 22	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 "	— 13	— 15
"	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
"	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
"	1 Milchbrod	— 3	— 3

Wiesbaden, 6. Mai 1904. Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner **Mk. 2.40.**

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8229

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 571

Der Magistrat.

Sonntag, den 8. Mai 1904.

Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Franz v. Blon.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Einzugs-Marsch aus „Der Zigeunerbaron“ . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Fra Diavolo“ . Auber.
3. Romanze in Es-dur . Rubinstein.
4. „An der schönen blauen Donau“, Walzer . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Die verkaufte Braut“ . Smetana.
6. Grosse Polonaise in E-dur . Fr. Liszt.
7. Solvejgs Lied aus „Peer Gynt“ . Grieg.
8. Siegfried's Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“ Wagner.

Abends 8 Uhr:

Italienischer Opern-Abend.

1. Hymne und Triumphmarsch aus „Aïda“ . Verdi.
2. Ouverture zu „Tell“ . Rossini.
3. Intermezzo aus „Der Bajazzo“ . Leoncavallo.
4. Ouverture zu „Norma“ . Bellini.
5. Fantasie aus „Aïda“ . Verdi.
6. Scene und Miserere aus „Der Trubadour“ . Verdi.
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ . Mascagni.

Montag, den 9. Mai 1904.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Choral: „Wach' auf mein Herz und singe“.
2. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ . Suppé.
3. Finale aus „Lohengrin“ . Wagner.
4. Walzer aus „Militaria“ . Hertel.
5. Verlorenes Glück, Notturno . Eilenberg.
6. Potpourri aus „Indigo“ . Joh. Strauss.
7. Eilgut, Galopp . Waldteufel.

Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Franz v. Blon**

Nachm. 4 Uhr:

1. Krönungsmarsch . Svendsen.
2. Ouverture zu „Ruslane et Ludmilla“ . Glinka.
3. Elegie . Ernst.
4. Schlittschuhläufer, Walzer . Waldteufel.
5. Ouverture zu „Indigo“ . Joh. Strauss.
6. Tanz in der Halle des Bergkönigs aus „Peer Gynt“ . Grieg.
7. Einleitung zum 3. Act, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger, aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ . Wagner.
8. Bachuszug aus dem Ballet „Sylvia“ . Delibes.

Abends 8 Uhr.

1. Festmarsch . Hartmann.
2. Ouverture zu „Phädra“ . Massenet.
3. „Es bingt der Thau“, Lied . Rubinstein.
4. Studententräume, Walzer . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ . Wagner.
6. Prolog aus „Der Bajazzo“ . Leoncavallo.
7. Zug der Gnomen, Charakterstück . Franz v Blon
8. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ Nessler.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 7. Mai 1904.

Geboren: Am 4. Mai dem Kgl. Kammermusiker Eduard Turba e. T. Erna Meta. — Am 4. Mai dem Oberkellner Georg Langenberger e. S. Andreas Willi. — Am 1. Mai dem Handelsmann Jakob Drachmann e. S. Arnold. — Am 6. Mai dem Baumschulenbesitzer Ernst Lüttich e. T. Edith Ingeborg. — Am 30. April dem Inhaber eines Glas- und Gebäudereinigungs-Instituts Ferdinand Zindel e. S. Leonhard Georg Moritz Franz. — Am 2. Mai dem Schlossergehülfen Wilhelm Seids e. T. Eleonore Karoline. — Am 4. Mai dem Kutscher Jakob Kühner e. S. Friedrich. — Am 5. Mai dem Kutscher Ludwig Tepper e. S. Ludwig Ernst.

Aufgeboten: Herrschaftsdiener Gotthilf Motzer hier, mit Karoline Kraus hier. — Dienstknecht Kaspar Aquilin Haupt zu Erbenheim, mit Luise Hopf das. — Vizefeldwebel Ernst Paul Richter zu Mainz, mit Auguste Luise Mina Sennewald hier. — Fregattenkapitän a. D. Otto Wilhelm Heintzmann hier, mit Maria Auguste Deinhard zu Deidesheim.

Verehelicht: Fuhrwerksbesitzer Hans Höppner hier, mit Henriqueta Breuer hier. — Herrnschneider Philipp Euler hier, mit Luise Offenhäußer hier. — Metalldreher Philipp Dreyfürst hier, mit Christina Löhr hier. — Herrschaftsdiener Jakob Schütz hier, mit Barbara Breuer hier. — Kellner Georg Egli hier, mit Sophie Jung hier. — Bäcker Nikolaus Schmitt hier, mit Elisabeth Petermann hier. — Kutscher Konrad Wurm hier, mit Elise Volkert hier. — Schlossergehülfe Bernhard Zahn zu Dotzheim, mit Rosalie Brust hier. — Fabrikarbeiter Gottfried Müller zu Sindlingen, mit Katharine Gerharz hier. — Küfer Georg Müller hier, mit Wilhelmine Werner hier. — Maurer Paul Bauer hier, mit Klara Sauer hier. — Kolonialwaarenhändler Wilhelm Haußmann hier, mit Anna Schick hier. — Bäcker Friedrich Bader hier, mit Luise Klemm hier. — Spenglermeister Jakob Ritzel hier, mit Sophie Kimmel hier.

Gestorben: 5. Mai: Dienstmädchen Marie Bayer, 23 J. — Fuhrunternehmer Georg Müller, 33 J. — Rudolf, S. d. Straßenbahnschaffners Valentin Dittmar, 1 Tg. — Technischer Eisenbahnsekretär a. D. Hermann Mayer, 74 J. — Hermine Münzert, ohne Beruf, 27 J. — 6. Mai: Taglöhner Ernst Harz, 40 J. — Kurt, S. d. Kaufmanns Adolf Horz, 8 Mt. — 7. Mai: Privatiere Charlotte Bion, 85 J.

Kgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mk.
" 5 " " 13,50 "
Kiefern-Anzündeholz per Sack 1,— "

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegengenommen.**

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 201

ZEUGNISSE

über

Dr. Oetker's Fructin-Honig.

Frau Anna Müller, Herausgeberin verschiedener Kochbücher schreibt:

Der mir übersandte Fructin-Honig hat einen **reinen, angenehmen** Geschmack und dürfte derselbe sich außer zum Bestreichen von Brödchen rc., namentlich zur Bereitung von Honig- und ähnlichen Kuchen ganz vortrefflich eignen.

Frau H. Hothmann, Herausgeberin des Kochbuches für den Gasherd schreibt:

Der Fructin-Honig hat uns sehr gut geschmeckt; ich habe einigen Damen davon vorgesetzt und lobten dieselben den reinen guten Bienenhonig.

Olga von Studnitz, Mitarbeiterin an verschiedenen Hausfrauen-Zeitungen schreibt:

Ich habe Ihren Fructin-Honig mit großem Interesse geprobt und habe, um nicht mein Urteil allein abzugeben, den zwölf Damen, mit denen ich täglich zu Tische sitze, den Honig vorgesetzt, ohne ihnen zu erklären, wie ich dazu gekommen bin. Das Urteil war übereinstimmend, man lobte den feinen Geschmack des Präparates, einige Damen schmeckten Vanille heraus, andere dachten es wäre ein feiner Zucker-Syrup mit Früchten bereitet.

1 Pfund Fructin à 45 Pfg. giebt 600 Gramm **Tafel-Honig** als besten Ersatz des Bienenhonigs.

Zu haben in den besseren Geschäften. 1436

Dr. Oetker, Bielefeld.

Institut für Küchenchemie.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 9. Mai 1904.

50. Vorstellung. 127. Vorstellung. Abonnement A.

Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Regie: Herr Köchy.

Präsident von Walther, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Leffler.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Malcher.
Hofmarschall von Kalb	Herr Ballentin.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Willig.
Wurm, Haussecretär des Präsidenten	Herr Mebus.
Miller, Stadtmusikant	Herr Andriano.
Dessen Frau	Frl. Ulrich.
Louise, deren Tochter	* * *
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frl. Koller.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Zollin.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Spieß.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Rohrmann.

Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten. Gerichtsdiener.

* * * Louise . Frl. Emmy Gundel vom Stadttheater in Leipzig als Gast.

Nach dem 2. u. 4. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 10½ Uhr.

Wiesbadener Fremden-Führer.

Kgl. Schauspiele. Täglich Vorstellung.
Residenz-Theater. Täglich Vorstellung. Operette, Lustspiel, Schwank und Posse.
Walhalla (Specialitäten-Theater) Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Kurhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kgl. Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet vom 1. Mai bis 15. Oktober: täglich mit Ausnahme des Samstags von 10—1 und von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr, — vom 1. Nov. bis 15. April: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 3—4 Uhr.
Kgl. Landesbibliothek. Täglich geöffnet mit Ausnahme des Sonntags zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern von 10—1 Uhr. Lesezimmer von 10—1 u. 3—6 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20) ist während des Sommers an Wochentagen (außer Samstags) von 11—1 und von 3—5 Uhr, sowie Sonntags von 10—1 Uhr unentgeltlich geöffnet; im Winter Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr. Besichtigungen außer dieser Zeit gegen 50 Pfg. Eintrittsgeld nach vorheriger Anmeldung bei dem Aufseher Koenig (Friedrichstr. 1, I oder Friedrichstr. 9, Seitenbau I).
Kaiserl. Post (Rheinstr. 23/25, Schützenhofstr. 3, Taunusstr. 1, Bismarckring 27). Geöffnet von 7 Uhr V. bis 8 Uhr N., Sonn- und Feiertags nur Rheinstr. 23/25 u. Taunusstr. 1 im Sommer von 8—9 V. und 11½ V. bis 1 N.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstr. 23/25) ist ununterbrochen geöffnet.
Kgl. Schloß (am Markt). Castellan im Schloß.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Protestantische Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche (Kaiser Friedrich-Ring).
Katholische Pfarrkirche (Luisenstr.) Den ganzen Tag geöffnet.
Mariahilfkirche (Platterstraße). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens u. Nachm. Synagogendiener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstr. 25). Wochentags Morg. u. Nachm. Synagogendiener wohnt nebenan.
Griech. Kapelle. Geöffn. tägl. v. Morg. bis z. Eintritt d. Dämmerung. Castell. wohnt nebenan.

Sehenswürdigkeiten Wiesbadens.

Evang. Hauptkirche auf dem Marktplatz. — Evang. Bergkirche in der Lehrstraße. — Evang. Ringkirche an dem Kaiser Friedrich-Ring. — Kath. Kirche auf dem Luisenplatz. — Kath. Mariahilfkirche in der Platterstraße. — Englische Kirche am warmen Damm. — Synagoge auf dem Michelsberg. — Königl. Schloß auf dem Markt. — Museum in der Wilhelmstraße. Kurhaus und Kurhaus-Colonnaden. — Parkanlagen vor und hinter dem Kurhaus, sowie auf dem warmen Damm an d. Wilhelmstr. — Theater. — Kochbrunnen. — Kriegerdenkmal im Nerothal. — Waterloodenkmal auf dem Luisenplatze. — Hygieagruppe. — Rathhaus. — Rathskeller. — Kaiser Wilhelm-Denkmal a. warmen Damm. — Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedrich-Platz. — Bodenstedt-Denkmal. — Bismarck-Denkmal a. d. Wilhelmsplatz.

Ausflüge in die Umgebung der Stadt.

Dietenmühle. — Burgruine Sonnenberg. — Bierstadter Warte. — Wilhelmshöhe b. Sonnenberg. — Luftkurort Bahnholz b. Waldstraße Bahnholz (Prachtvolle Fernsicht). — Grubenmühle b. Biebrich. — Café Orient unter d. Eichen. — Adolphshöhe mit d. Restaurants Rheinblick und Rheinhöhe. — Park in Biebrich. — Schießhallen unter d. Eichen mit Restaurants. — Fasanerie. — Chausseehaus (Taunusblick, Restaurat.). — Holzhackerhäuschen. — Platte. — Beausite. — Sommerfrische Waldeck an der Aarstraße. — Fischzucht-Anstalt. — Leichtweißhöhle. — Neroberg. — Griech. Kapelle. — Russ. Todtenhof. — Biebrich a. Rh. Hotel-Restaurant „Nassau“ und Hotel-Restaurant „Krone“.

Curtaxen in Wiesbaden.

I. Jahres-Fremden-Karten gültig 12 Monate, für solche Personen, welche nicht ihren dauernden Wohnsitz in Wiesbaden haben: für eine Person zu 20 Mark, für jede weitere zur Familie gehörige Person Beikarten zu je 10 Mark.
II. Saison-Karten für einen sechswöchentlichen Besuch des Curhauses, für eine Person 15 Mark für jede weitere zur Familie gehörige Person Beikarten zu je 5 M.
III. Jahres-Abonnementskarten für Auswärtige für eine Person zum Preise von 20 Mark für jede weitere zur Familie gehörige Person Beikarten zu je 5 Mark.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Sch. Wohn., 3—4 Z., von ält. Ehepaar in g. ruh. Hause, hier od. in nächster Umgegend, z. Okt. zu miethen ges. Offert. mit Preis u. **L. E. 9746** an die Exped. d. Bl. 9747

Zimmer mit 3 Betten, event. 2 Zimmer vom 7. bis Ende Mai zu miethen gesucht. Offert. u. **W. G. 1440** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1440

Vermiethungen

Ecke Adelheid- u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

Villa Parkstraße 39
per 1. Juli für 3000 Mk. zu verm. Näh. Parkstr. 17. 7624

Parkstr. 20 ist die Bel-Etage, enth. 9 Zim. nebst Mans., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlag. u. ist m. Centralheiz. u. elekt. Beleucht. versch. Anzusehen v. 11—1 Uhr. 6603

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 14, Hochparterre-Wohnung, 7 Zim., gedeckte Terrasse, Badezimmer mit Einrichtung, Küche, Gas, elektr. Licht und Glockenleitung, 2 Closets, 2 Mansarden, 2 Keller. Ganze Wohnung paquettirt, doppelt. Fußböden. Zu verm. auf 1. Oktober. Anzusehen von 10—12 und 3 bis 5 Uhr mit Hausbesitzer im Anbau Pagenstecherstr. 9, 1. 8458

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Schützenstr. 5
(EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. a. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., Mans. u. Keller per sof. Näheres Sonnab. 3. St., bei Hausmeister Dienst. 9864

Adelheidstr. 80, 3. Et., 6-Zim.-Wohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besicht. Dienstags und Freitags von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Part. 8451

Adolfsallee 59, schöne Hochp.-wohn. von 6 Zimmer, groß. Balkon, Borg. auf gleich, eventl. später zu vermiethen. Näh. Bauburean daselbst Sout. 9216

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht ꝛc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Neugasse 24,
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

Schenkendorfstr. 2
sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu verm. 6695

5 Zimmer.

Bismarckring 22, 3. Et., 5 Zim. m. vollst. Zubeh. v. April 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. links. 1642

Biebricherstr. 6 sind herrschaftl. 5 Zim.-Wohnungen, modern eingerichtet, mit Gas, elektr. Licht, kalte und warme Wasseranlagen, 3 Balkons und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 7406

Bismarckring 30, 5 Zim., 1 Badezim., 2 Balk., 2 Kell., 2 Mans., kaltes u. warm. Wasser, Gas, 1. od. 2. Stock, zu vm. N. 1 St. 2905

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Vdh., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14 4892

Neubau Dotzheimerstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit sof. od. spät. bill. zu verm. 3104

Elisabethenstr. 27, Part., ist die Part.-Wohn., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., elekt. Licht, auf sofort zu vermiethen. 7657

Neubau Ecke Herder- u. Riehlstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, a. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452
A. Frohn

Herderstr. 28, 3. Et., bequem einger. Wohnung v. 5 Zim., Bad ꝛc. auf 1. Juli zu verm. Anzus. Vormittags von 11 bis 12 Uhr. Näheres Schiersteinerstraße 10, Part. 6451

Jahnstr. 20, sch. 5 Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 10002

Karlstraße 25,
1. St. 5 Zimmer mit Zubehör, 2 Balkons, Preis 900 Mk., zu erfr. m 2. St. 8956

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausgest. per sof. od. 1. Juli z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Lemp. 6922

Oranienstraße 4, 1. Et., Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per sofort od. später zu verm. Näheres Kirchgasse 51, 1. 9326

Oranienstr. 37 schöne Wohnung mit 5 groß. Zimm., 2 Mans., 2 Kellern, Bad u. Kohlenaufz. für 1000 M. per 1. April zu verm. Näh. Gartenhaus part. 6759

Philippsbergstr. 9, 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mans. und Küche auf 1. Juli oder 1. Oktober Näh. im Laden. 8909

Rauenthalerstr. 3, hint. d. Ringkirche, sind hocheleg. Wohn., v. 5 Zim., Schrank- u. Badezim., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas z. verm. (Kein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. v. 1. Juli z. verm. Preis 1150 M. 9475

Neubau Schon, Rauenthalerstraße 5, an der Ringkirche, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrschaftl. Wohn., jede Etage 5 Zim. u. Küche m. allen, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstraße 2. 1484

Rüdesheimerstr. 19, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergart., per sof. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. 4980

Neubau Schiersteinerstraße 17, hocheleg. ausgest. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufzug per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4888

Schulberg 8, eine sch. 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör im Hochparterre auf 1. Juli zu vermiethen. 62

Wellritzstraße 10, 1. Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. Balkon u. Bad per 1 Juli z. vermiethen. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

Schöne große 5 Zim.-Wohnung, Vor- u. Hintergarten, mit Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, sowie sonst. Zubeh., beziehbar etwa **sofort**, zu vermiethen. Näh. Zimmermannstr. 4, 2. 7666

4 Zimmer

Adlerstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Adler. 2. a, „Villa Minerva", Part.-Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zubeh. p. 1. April od. früher zu verm. Benutzung des Gartens u. Bleichpl. Gel., staubfr. Lage, in der Nähe des Waldes u. der Elektr. Preis M. 700. Näh. daselbst. 6021

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. vm. Näh. 2. Et. r. 6677

Blücherplatz 6, 2 4 Zim.-Wohn. mit sämmtl. Zubeh. für sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. das. Bäckerladen. 6678

4 Zimmer, 2 Balkon u. Erker, Badecabinet, 750 Mk. pro Jahr zu vermiethen. 7803
Blücherstraße 15.

Bülowstr. 1, 2 sch. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 7118
Fr. Dambmann.

Wegen Todesfall ist die 2. Et. **große Burgstraße 19,** Ecke Schloßplatz, best. aus 4 groß. Zimmern, Küche m. Zubehör, Centralheizung, Gas- und elektr. Beleuchtung, anderweitig zu vermiethen. **G. Schardt,** Kurzw.-Laden. 9316

Dreiweidenstr. 3, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind eleg. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend einger., z. 1. Juli 1904 zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1536

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Moritzstraße 16 bei J. Spitz. 8911

Neubau Dotzheimerstr. 21, Ecke Hellmundstr., ist die Beletage, 4 Zim., elektr. Licht, der Neuzeit entspr. eingerichtet, sof. zu verm. Dorts. auch eine 4 Zim.-Wohn. (3. Stock), Preis 950 Mk., per 1. Okt. zu verm. Näh. Moritzstraße 16, bei J. Spitz. 9910

Dotzheimerstr. 42, Bel-Etage, 4 große u. ein kl. Zimmer, nebst reichl. Zubeh. auf 1. Juli od. früher zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 46, Part. 6476

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4891

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zum 1. Juli z. vm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6585

Neubau Erbacherstraße 2, Ecke Wallauferstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Auskt. dorts. oder bei **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1, Eckladen. 5219

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Jahnstraße 18, 1. Etage, geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 1. Juli zu vermiethen Näh. Part. 8900

Jahnstr. 44 ist die Part.-Wohn. 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. das. 1 St. od. Rheinstr. 95, P. 282

Luxemburgplatz 5, 3 Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermiethen. Näh. daselbst. 3185

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. 1. Juli, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Oranienstr. 52, e. 4-Zim-Wohn., 2 K., 2 M. (2. Et.) Näh. das. oder bei **Klees,** Moritzstraße 37, Laden. 6676

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Philippsbergstr. 18, in ruh. kl. Hause, eine sch. 4-Zimmer-Wohnung zu verm. 5949

Neubau
Rauenthalerstr. 15
herrschaftl. 4-Zimm.-Wohn. ohne Hinterh. m. Bad u. groß. Veranda, Vor- u. Hintergart., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Bismarckring 19, 1. l. 7110

Riehlstr. 16, Ecke Herderstraße, Wohn. von 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof od. sp. zu verm. Näh. im Laden. 6478

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. St. 6901

Seerobenstr. 28, 2. Et., 4 Zim. Balkon u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm. Näh. 1 St. l. 4864

Wallauferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Walramstraße 11, Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör, ganz neu eingerichtet zu vermieth. Näh. 1. St. 8546

Wielandstraße 4,
Nähe Kaiser-Friedrich Ring, sind große comf. 4-Zim.-Wohn. z. vm. Näh. Part. 6902

Wörthstraße 11, 4—5-Zimmerwohnung, 1 St., Balk. u. reichl. Zubeh., zum 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 66

Yorkstraße 7
4 Zimmer Wohnung mit reichlich. Zubehör sofor oder später zu vermiethen. 7669

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., prachtv. 4-Zim.-Wohnungen, 1 u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu verm. Näh. i Hause selbst bei Beck od. bei Dormann, Blücherplatz 3, 1. 113

Yorkstraße 14, eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 8173

3 Zimmer.

Albrechtstr. 16, Frontsp., best. aus 3 Zim., Küche u. Zubeh., ist auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 6702

Aarstr. 14, P., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. Einzus. Werktags von 2—4 Uhr. 8379

Adlerstr. 61, sch. 3 Zim.-Dachw. auf gleich od. 1. Juli, 1 leer. Part.-Zim. auf gl. z. verm. 9818

Blücherstraße 10, Vdh., 3 Zim., Küche mit Zubehör u. Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1., l. bei J. Sauer. 8666

Bertramstr. 13, Vdh., 1 schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. St. bei **A. Hiort.** 8596

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung., der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät, zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Neubau Dotzheimerstr. 84, sch 2- und 3-Zimmer-Wohnung zu vm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14. 4889

Dotzheimerstr. 88, schöne 3-Zim. Wohnung. m. Mans. d. Neuz. entspr., von 530—550 M. sof. zu verm. Näh. 1 St. Vdh. Anton Alberth & Cie. 8817

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Elisabethenstr. 14, 3 gerade Zim. (Frontspitze) m. Zubeh., Glasabschluß zum 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Anzus. von 10—12 und 3—5 Uhr. Näh. beim Hausbesitzer im Anbau 8456
Pagenstecherstr. 9, 1.

Eltvillerstr. 4. Herrl. 3 Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp. zu verm. Näh. das. p. r. 8526

Eltvillerstr 8, Vdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprech. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst od. b. Eigenth. Gneisenaustraße 13, 2 St. 7218

Frankenstr. 9, abgeschl. 3-Zim.-Wohnung m. Balk. auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 9827

Wohnung von 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. Daselbst ist noch eine Halle, geeignet für Werkstätte, zu verm. Feldstraße 1, Part. 8848

Friedrichstraße 50, Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Dieselbe eign. sich auch zum Bureau. Näh. 1. St. r. 8945

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

3-Zimmer-Wohnung, 1 St. h., der Neuzeit entspr. einger., zu verm., sof. beziehb., Gneisenaustraße 20, Laden. 9066

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermiethen. Näheres bei Mühlstein, Gneisenaustr. 25. 6846

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller z. 1. Juli z. verm. 6850

3-Zimmerwohnung
mit Küche u. Zubehör per 1. Juli od auch früher z. verm.
Näh. bei **Georg Kühn,**
Kirchgasse 9, 1. St. 8986

Körnerstraße 6, 2. Et., 3 Zim. m. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. bei Burk. 188

Neu hergerichtete sm. Mansardwohn. unter Abschl., 3 Zim., Küche u. Keller, per sof. od. spät. an finderl. Leute zu verm. 9054
Moritzstr. 12, Vdh.

Nettelbeckstr. 11, links d. oberen Westerndstr., Neubau **Georg Schmidt,** 1. Etage, eine große, der Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. mit großer Mans., Speisek., Bad ꝛc., 2 Balkon, 2 Keller u. s. reichl. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Hochpart. links. 6567

Moritzstraße 49, Mittelbau, sch. 3-Zimmerwohnung, eventl. mit Werkstätte, per sofort oder 1. Juli zu verm. 9207

Nettelbeckstr. 15,
Ecke Yorkstraße (nur Vorderhaus) schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 47

Platterstraße 52, Wohnungen v. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Zubeh. zu verm. Näh. P. 8915

Rauenthalerstr. 4, vier schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen, daselbst auch noch zwei 2-Zimmer-Wohnungen. Näheres daselbst. 6842

Neubau Schön, Rauenthalerstraße 5, sind sch. Wohnungen, 1, 2, 3 Zim. nebst Küche u. all. Zubeh. zu vm. Näh. das. 1471

Rauentalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Juli zu vm. Näh. bei K. Roll-Hussong. 3968

Rauenthalerstr. 9, gr. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. 650 Mk., im 2. St. 600 Mk. per 1. Juli zu verm. Näh. Mtb. P. b. Zorn od. b. Eigenthümer, Dotzheimerstraße 62, Part. l. 6771

Neubau Rauenthalerstraße 10, eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht ꝛc. per 1. Juli zu verm. Näh. **Josef Rau** Sedanstr. 7, Part. 3705

Riedstraße 4, an der Waldstraße sind 3 Zimmer, Küche und Keller, zusammen oder auch geteilt, zu vermiethen. 8696

Schiersteinerstr. 18, Mtb., neue, sch. 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör billig zu verm. 7013

Schiersteinerstr. 22,
Gartenhaus. Wohn. v. 3 Zimmer und reichl. Zubeh. zu verm.
Näh. Vdh. Part. r. 8270

Schiersteinerstr. 22,
herrschaftl. Wohn. von 3 Zimmer und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. Okt. zu verm. Näh P. r. 8572

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Z. m., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Ecke Schiersteiner- u. Biebricherstraße in Dotzheim sind Wohn. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. p. **sofort** od. früh. zu vm. Näh. das. 3216

Wallauferstr. 3, Hth. sind per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Vdh. P. 7963

3-Zimmer-Wohnung im Mittelbau zu vermiethen 4761
Wallauferstraße 9.

Yorkstr. 4, 2 Wohn., à 3 Zim., Balkon, Küche, Keller u. all. Zubeh. per 1. Juli 1904 zu vm. Näh. Part. im Laden. Preis M. 500 per Anno. 3092

Yorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6809

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Nettelbeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. Juli 1904 billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt 2494

Zimmermannstr. 5
sch. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör p. 1. Juli z. vermiet. Näh. 2 Trepp. r. 9985

Zietenring 6, 1, vis-à-vis der Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9830

Zietenring 10 sch. 3-Zim. Wohnungen d. N. e., auf 1. April od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 66 2

Bierstadt, Wilhelmstr. b. Herrn Karl Kaiser sind 2 Wohn., best. aus 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. Juli zu vm. 8607

2 Zimmer.

2 Zimmer-Wohnung mit Küche auf gleich oder 1. April zu vermiethen 7438
Bertramstraße 22 Htb. 1.

2 große Zimmer, Balkon u. Badecabinet, ohne Küche zu verm. Blücherstraße 15. 7804

Eltvillerstraße 8 Hths. 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. 7296

2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermiethen 9410
Feldstraße 1, Part.

Wohnungen von 1, 2, 3, Zimmern, Küche und allem Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Gneisenaustr. 12. 22

Gustav-Adolfstr. 8, zwei leere geräumige Zimmer zu verm. Näh. das. 2 l. 7788

Hartingstr. 8, 2 ineinandergehende Mans. an brave Person zu verm. Preis 10 Mk. 8510

Hellmundstr. 41, ist eine Wohnung im Seitenbau, Parterre von 2 Zimmer, Küche u. Keller z. vermiethen. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 9793

Hochstraße 4, Part., 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Souterrainräume, Werkst. auf 1. Juli zu vermiethen. 8599

Kl. Dachwohnung per 1. Mai zu verm. Näh. bei Schüler (Laden), Hirschgraben 7. 8186

Körnerstr. 6, 2., Hinterh. P. 2 Zimmer, 1 Küche, Keller per 1. Juli z. vermiethen. 289

Moritzstr. 9 sind 2 Zim., Küche u. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Mtlb. 1 r. 9734

Nettelbeckstr. 15, Ecke Yorkstraße (nur Vorderhaus) schöne 2-Zimmerwohnungen mit Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst od. Luisenstraße 12. Ph. Meier. 48

Nerostraße 11, 2 Zim., Küche nebst Zubehör auf gleich od. später zu verm. 165

Rauenthalerstr. 6, n. d. Ringkirche, Vdh., sch. 2-Zimmer-Wohn., der Neuz. entsp. eingerf. preisw. zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 21, 3 l. 6491

Rheinstraße 44, Seitenbau 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Vdh. p. 9517

Rheinstr. 71, ebener Erde, im Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. Anzus. von 10—12 u. von 3—6 Uhr. Näh. Vdh. 7166

Sedanstraße 1 schöne 2-Zimmer-Wohnung (Dachwohnung) per sofort oder später zu vm. 8667

Steingasse 28, Vorderh., zwei kleines Dachlogis auf 1. Mai zu vermiethen. 4320

Steingasse 36, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mans. auf 1. Juli an kl. Familie z. verm. 8856

Schwalbacherstr. 63, kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermiethen. 4154

Schachtstr. 29, 1 St., ein 1 od. 2 Zim. u. Küche sof. z. vm. Näh. Schachtstr. 29, od. Herrngartenstraße 13, Part. 8795

2 Zimmer und Küche zu verm. und 1 Zimmer z. verm. 7878 Frau Beck, Schwalbacherstr. 73.

Schulberg 8, eine kl. Mansard-Wohnung, ganz oder einzeln, an ruh. Leute zu verm. 62

Kleine Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm.
1906 Taunusstr. 43.

Walramstr. 25, im Vdh., ist eine große Dachwohnung auf sofort an ruh. Leute zu verm. Näh im Laden. 9223

2-Zimmer-Wohnung m. Wasserleitung und Zubeh. an ruh. Leute zu verm. (Preis 280 Mk) Waldstraße 26 148

Walkmühlstr. 30, Souterrain, 2 sch. Zim. auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 6826

Yorkstraße 21, kleine Wohnung von 2 Zim. auf gl. od. sp. zu verm. 9515

Wohnung 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Bierstadt, Taunusstr. 2. 8592

Eine Wohn. best. aus 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. auf 1. Juni zu verm. Taunusstraße 2, Bierstadt. 9691

1 Zimmer.

Adlerstr. 59 ist eine kleine 1 Zimmer-Wohnung auf gleich zu vermiethen. 8443

Ein leeres Zimmer zu verm. Adlerstr. 53. 7671

Adlerstr. 54, 1 großes Parterre-Zimmer auf gleich od. 1. Mai zu vm. 6270

Kl. Dachlogis auf 1. Juni zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 24. 264

Adolfsallee 3, Hinterhaus, Mansardwohnung 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermiethen 8880

Bleichstr. 23, 1 gr. Mansarde an eine einz. Person auf 1. März zu verm. 5150

Bleichstr. 15a, eine heizb. Mansarde zu verm. 10011

Bleichstraße 29, 1., ein großes Zimmer zu verm. Näh. bei dem Eigenthümer. 208

Eltvillerstr. 8, Vdh. Bel Etage, 1 Zimmer, 1 Küche m. Zub. zu verm. Einzus. Dienstag und Freitag Nachm. daselbst 7115

Ein großes neues Zimmer auf gleich od. spät. zu verm. zum Preise von 12 M. 59
Feldstraße 12.

Friedrichstr. 50, Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1 St. r. 8771

Feldstraße 14, ein Frontspitzzimmer sof. zu verm. 9860

Hartingstr. 1, 1 Zimmer, Küche, Keller per sof. od. später zu vermiethen bei **D. Geiß,** Adlerstraße 60. 9802

Hartingstraße 8, 1 Part.-Zim. m. Küche auf 1. Juni nur an ruh. Leute z. verm. 98

Ein Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. 6246
Herderstr. 13.

Kirchgasse 19, Vorderhaus, Mansarde, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9632

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Frontspitzzimmer und Küche zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1. Stock. 8638

Ludwigstraße 15. 1 gr. Dachzim. zu verm. 248

Ein Zimmer zu vermiethen 9010
Ludwigstraße 8.

Ein Zimmer u. Küche zu vermiethen Ludwigstraße 11, 1. Stiege. 1668

Zwei Zimmer u. Küche, 1 Zim. u. Küche, an der ober. Frankfurterstr., schöne gesunde Lage, per 1. April z. verm. Näh. Mauritiusstraße 9, 3. 6964

Oranienstr. 11, schöne Mansarde sofort zu verm. 60

Platterstr. 42, 1 Zimmer und Küche zu verm. 8600

Platterstraße 46, Zimmer und Küche auf bald zu vermiethen. 7319

Platterstr. 42, sep. Zimmer an brave, alte Frau zu vermiethen. 215

Riehlstraße 3, 1 Zimmer u. Küche u. Keller auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 7156

Ein leeres Frontspitz- od. Balkonzimmer an einz. Person zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 25, 3 St. rechts. 8810

Kl. Wohnung (Zimmer, Küche und Zubeh.) auf 1. Juni zu verm. Näh. Römerberg 15, Laden. 9987

Zimmer zu vermiethen. Sedanstraße 7. H 1. l. 28

Anst. Geschäftsfräulein oder Bügelmädchen kann freundl. Parterrezimmer erhalten 8647
Sedanstraße 4, Part.

Seerobenstr. 11, Mtb. 2. r., 1 gr. leer. Zim. z. verm. 216

Saalgasse 38, große leere Mansarde zu vermiethen. Näh. Parterre. 9502

Schachtstraße 6, Zimmer und Küche zu vermiethen. 9955

Schwalbacherstr. 19 sind kleine Wohnungen zu verm. 9995

Kleine Wohnung, Zimmer und Küche, an einzelne Person per sofort zu vermiethen 8509
Schwalbacherstraße 4

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohnung, Zimmer u. Küche, an 1 od. 2 ruh. Pers. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 8502

Walramstr. 1, sch. heizb. Mansarde an ruh. Pers. zu vm. Näh. Part. 10001

Walramstraße 18, 1 Mansarde auf 1. Mai zu verm. Näh. 2 St. r. 9283

Westendstr. 3, Part., 1 Zimmer und Küche zu verm.
Näh. Luisenstr. 31, 1. 7471

Eine schöne leere Mansarde an einz. Person zu vermiethen. Näh. Expedition. 80

Zietenring 4 ist eine Frontspitzwohnung von Zimmer und Küche an ruhige, kinderl. Leute per 1. Mai z. verm. Näh. das. Part. l. 9972

Sch. Mans. billig zu vermiethen Yorkstr. 29, P. r. 286

Möblirte Zimmer.

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis 271
Adlerstraße 18, 1 St. r.

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle. 290
Näh. Albrechtstraße 37, H. 2.

Albrechtstr. 41, erh. anst. Arb. Logis. Näheres Hinterhaus, 2 St., rechts. 53

Eine schön möblirte Mansarde an einen anständigen Herrn preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen Bismarckring 26, 1. Et. rechts. 9237

Schlafst. erh. sol. Leute bei Korb Bleichstr. 27, 3. 280

Blücherstr. 12, 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sof. zu vermiethen. 9067

Reinl. bess. Arbeiter erh. Schlafstelle mit od. ohne Kost
Dotzheimerstr. 46, H. P. l.

Dotzheimerstraße 94, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. IV. St. b. Crämser. 6586

Ein fein möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen Frankenstr. 23, 2 r. 8300

Ein einfach möblirtes Zimmer an soliden jung Mann z. verm. Frankenstr. 24, 3. r. 8320

Schlafstelle frei Feldstraße 10, zu erfragen im Laden. 9911

Anständiger Arbeiter kann Schlafstelle erhalten 9780
Gneisenaustr. 8, Htb 3 l.

Gustav Adolfstraße 5, 1., möbl. Balkonzimmer zu verm. Pr. 20 M. p. Monat. 9906

Helenenstr. 1, 3. erh. 2 Leute Kost u. Logis. 3739

Möbl. Zimmer zu vermiethen Helenenstr 29, 3. r. 281

Bessere Schlafstellen mit oder ohne Kost frei 8790
Hellmundstr. 21, 1.

Hellmundstr. 46, 1 r., erhalten 2 anst. junge Leute Kost und Logis. 9958

Hellmundstr. 46 1 rechts, erh. 2 anständige junge Leute Kost und Logis. 300

Zwei möbl. Zimmer m. Pension sofort zu verm. 9100
Hermannstr. 21, 3 St. r.

Möbl. Zimmer zu vermiethen 33
Hermannstr. 22, 1 St. l.

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 105
Hermannstr. 26, Vdh. 1 r.

Einf. möb. Zim. in der Nähe der Langgasse erh. reinl. Arb. Hirschgraben 10, 1 St. r. 280

Anst. junger Mann erh. bill. Logis m. Kaffee, Part.-Zim., Jahnstraße 4, Part. 9910

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898
Kirchgasse 54, 3 St.

Einfach möblirtes Zimmer zu verm. Moritzstr. 17, 2. 9224

Moritzstraße 23. 1. Et., ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 8117

Moritzstraße 35, 2, sind einz. o. mehrere gut möbl. Zimmer, eins sep. Eing., mit od. ohne Pension sof. preisw. b. geb. Dame zu verm 8116

Anst. Arbeiter find. sch. Logis Moritzstr. 45, Mtb. 2. St. links u. rechts. 9982

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Metzgergasse 35. 27

Neugasse 9, 3 l., ein sch. möbl. Zimmer mit Pens., 10 Mk. pro Woche, auf gl. zu verm. 112

Neugasse 9, 3. l. erh. ein anst. junger Mann Kost u. Logis, auf gleich. 9944

Oranienstr. 2, Part., erhält reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 298

Reinl. Arbeiter erhält. möbl. Zimmer mit Kost Oranienstraße 25, H. 2 r. 9608

Gut möbl. Part.-Zim. zu verm. Oranienstr. 34. 37

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 36, Htb. 1. 9671

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6861

Möbl. Mans. an reinl. br. Arb. z. vm. Riehlstr. 7 B. 3 l. 260

Junge Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 5, Mtb Part. 109

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Rauenthalerstr. 6, Htb. 1, 9702

Fein od. einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 9492
Riehlstraße 11, 3. St. r.

Am Römerthor, 2, 3 r., Ecke Langgasse, erhält reinl. Arb. gutes Logis. 9871

Schwalbacherstr. 17, Htb. 1 St., gute b. Schlafstelle frei. 170

Eleg. möbl. Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne eleg. möbl. Zim., vollständig ungenirt, in der Nähe der Wilhelm- und Rheinstraße, sowie den Bahnhöfen, preiswerth zu verm. Näh. Rheinbahnstraße 3, 2. Etage. 137

Zwei einf. möbl. saub. Zimmer auf 8. Mai oder später zu vermiethen. Näh. Römerberg 15, Laden. 9988

Besseres Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen
8741 Römerberg 28, 3 St.

Zimmer u. Küche im 3. Stock sofort zu verm. 9273
Näh Römerberg 39, Laden.

Junger Mann oder Mädchen erhalten Logis, ev. mit Kost
32 Scharnhorststr. 2, 4 r.

Schwalbacherstr. 53, 1 St., 1 einf. und ein gut möbl. Zim. m. od. ohn. Pens. zu verm. 78

Schiersteinerstr. 13, Part. links, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 9672

Einf. möbl. Zimmer billig zu vermiethen Schiersteinerstr. 24, Frontspitze links. 16

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 1, Part., sch. möbl. Zimmer (sep. Eing.) a. g. oder später zu verm. 10000

Reinl. Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Walramstraße 5, Wirthschaft. 177

2 Herren erhalten schönes Logis Walramstr 13, 1. l. 8499

Möbl. Zimmer zu vermiethen 9447
Walramstr. 14/16, 3.

Junger Mann erhält Kost und Logis per sofort Walramstr. 25, 1 r. 178

Weißenburgstr. 1, 2. Etage, eine schöne möbl. Mansarde zu vermiethen. 9874

Wellritzstraße 10, 1. l. schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 9514

Arbeiter kann Schlafstelle erhalten 804
Wellritzstr. 46, Htb. Dach.

Westendstr. 8 Parterre, 2 leere Zimmer, ev. als Zimmer u. Küche, zu verm. Näheres daselbst od. Luisenstr. 31, 1. 6875

Ordentl. Arbeiter erhält Schlafstelle 8680
Yorkstr. 29, Vdh. Frtsp.

Zimmermannstr. 10, Htb. 1 l., sch. möbl. Zim. m. 2 Betten m. od. ohne Pension an 2 anst. Leute zu vermiethen. 5

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Bülowstraße 13 schöner Laden mit 2 groß. Zim. u. Keller zu jed. Geschäft geeignet, zu verm. Preis 580 Mk. 171

Schöner Laden sof. zu vermiethen Bleichstraße 4, im Kurzwaarenladen. 83

Laden mit Arbeitsraum, mit od. oh. Wohn., passend für Nähmaschinen u. Fahrräder, Möbel, auch für Kochgeschäft sof. z. verm Hermannstr. 3, 2 St. 9619

Metzgergasse 2 (Eckhaus) per sof. od. spät. ein Laden anderweitig zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 4, 1. 98

Laden,
ca. 106 Q. Mtr. groß, mit 2 großen Erkerfenstern, sehr geeignet für Tapeten- oder Spielwaarengeschäft p. 1. April od. spät. zu verm. Näheres Moritzstr. 28, Compt. 4950

Mauritiusstr. 10,
Weinkeller und Laden,
auch **getrennt,** auf **1. April** zu verm Näh. im 1. Stock. 8436

Laden,
ca. 65 Q.-Mtr. (kann auf Wunsch abgetheilt werden, f. Ladenzimmer od. Ladenraum) sehr geeignet für Tapeten od. Spielwaarengeschäft, p. 1. April oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Compt. 4949

Moritzstr. 44, Ecke Albrecht- und Luxemburgstraße, **Laden** zu vermiethen. 7248

Nettelbeckstr. 15, Ecke Yorkstraße, **Eckladen** mit 2 Nebenräumen und **klein Laden** mit Hinterzimmer per 1. Juli od. später zu verm. Näh. daselbst od. Luisenstr. 12 Ph. Meier. 49

Kl. Laden, f. Friseur geeignet, per al. bill zu verm. 9104
Näh Rheinstr 99, Part.

Neub. Schön. Rauenthalerstr 5 ist ein Laden m. Ladenzim., für jedes Geschäft, besonders f. e. Friseurgesch. geeignet, auf sof. od spät. zu verm. Näh. das. 4323

Röderstraße 27, Laden mit Wohnung, in welchem seit Jahren ein gutgeh. Colonialwaarengeschäft betrieben wird, per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 8457

Schöner Eckladen per gleich zu vermiethen. Näheres Rheinstr. 99, Part. 9105

Rheinstr. 59, mod. Laden mit Ladenzim. per 1. Juli, event. früher zu verm. 3020

Schöner
Eckladen
ist mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen, besonders sch. großem Keller Schiersteinerstr. 15, Ecke d. Erbacherstr., mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Derselbe eignet sich, da keine Concurrenz, vorzüglich für bess. Colonial- und Delikatessengeschäft, oder ff. Metzgerei bezw. Ausschnittgeschäft.
Näh. das. Part. 8232

Schiersteinerstr. 18, Laden zu vermiethen. 7873
Näh. im Mtlb. daselbst.

Taunusstr. 55, sch. gr. Laden m. Werkstätte auf 1. Juli billig zu verm. (vorzüglich für Conditorei eingerichtet) 6434

In dem Hause Ecke Michelsberg 28 und Schwalbacherstr. 45a ist ein
großer Laden
mit od. ohne Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. 47, 1. 8503

Wilhelmstr. 34
großer Laden für 1905 ev. früher zu vermiethen. 7737
Näheres bei **F. Bickel.**

Schöner großer Laden bester Lage des Westends p. 1. Juli oder später zu vermiethen. 8899
Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein kl. Laden mit 2 Zim., in gut. Lage der Stadt, per sof. od. sp. zu verm. Näh. in der Exp. ds. Blattes. 9964

Wellritzstr. 10, Eckhaus, sch. Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei **Heinrich Krause.** 8487

Werkstätten etc.

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmer, Stallungen für 86 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Laden u. Wohnungen im Vorderhause 108

Eine sch. Werkstätte sof. zu verm Näheres 9798
Adlerstraße 34, Laden.

Ungeheizte Mans. f. Möbeleinstellen zu verm. Bleichstraße 2, 2. Stock b. Arnold. 8882

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 Q.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer Wohnung auf gl. oder sp. zu verm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4800

Werkstatt für ruh. Betrieb mit kl. Wohn. sof oder spät. zu verm Dotzheimerstr 106. 3108

Ein Flaschenbierkeller und eine Werkstatt zu vermiethen
8385 Feldstraße 16, Part.

Gustav-Adolfstr. 5, eine schöne große Werkst. od. Lagerraum sofort od. später zu verm. Näh. Adlerstraße 34, Laden. 9798

Gneisenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen. 8474

Hochstraße 4, Werkst. m. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Weil 214

Zwei große Säle
Friedrichstr. 2., Stb., Part. und 1. Stock, für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17, 2. 7518

Jahnstraße 4, Arbeitsräume zwei helle, mit oder ohne 3-Zim.-Wohnung (1. Stock Vdh.) zum 1. Juli zu verm. 4269

Kirchgasse 7
photographisches Atelier mit od. ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. 3 St. 154

Kirchgasse 19, Bureau im Part. zu verm. 5149

Luxemburgstr. 9 ist im Sout. ein großer heller Parterreraum für ruh. Werkstätte od. zum Einst. v. Möbeln &c. geeign., preisw. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. bei Martin 2 mp. 1290

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Nettelbeckstr. 5, Ecke Yorkstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441
Näh. daselbst.

Schiersteinerstr. 18, Weinkeller mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Mtlb. daselbst 787

Stall für 1 Pferd zu vermiethen 5880
Steingasse 3

Ein Weinkeller,
circa 22 Stück haltend, auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen.
Schwalbacherstr. 39, Vdh. P.

Walluferstraße 1, 1 St. r., ist ein im Souter. beleg., ca. 4 qm groß. hell. Lagerraum, ev. m. 20,00 qm gr. Bureau p. sof. zu verm. Näh. das. 1. St. r.

Walluferstraße 6, 1 Souterrain, Bureau od. Lagerraum ev. als Werkstatt für ruh. Betrieb gleich oder spät. zu verm. 44

Wellritzstr. 31, helle Werkstätte auf 1. April oder früher zu vermiethen. 510

Wellritzstr. 44, gr. Holzschuppen als Lagerraum zu verm. Näh. Vdh. Part. 6010

Bäckerei
billigst zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 49, 1. 207

Geschäftslokalitäten
Fabrikräume, Villen, Wohnungen placirt man sicher und am billigsten durch eine Annonce in geeigneten Blättern. Man wende sich wegen sachgemäßer Vorschläge an die Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co. Centralbureau: Frankfurt a. M.

Neubauten
Jacob Beckel,
am Herzogsplatz in Biebrich am Rhein
Herrsch. Wohnungen
von 4 bis 6 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtungen, per sofort oder auch später zu verm. Näh. das. beim Hausmeister, sow. b. **Aug. Beckel,** Adolfsallee 31, u. Baubureau **H. Dörr,** Adolfsallee 45. 9764

Kapitalien.

2—3000 Mk.
zu leihen ges. geg. Sicherh. m. 6% Zins. von Selbstverleih. Off. unt. G. B 150 a. d. Exp. d. Bl. 155

Geld bis zu 300 Mk., event. ohne Bürgschaft, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber Fruhner Berlin, Gitschinerstr. 92. 991/945

Mark 40,000
sofort zu begeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1.

Sichere Capitalanlage.
Capitalisten erhalten stets kostenfreien Nachweis guter I. u. II. Hypotheken, Restkaufs... (mit Nachlaß) durch 780
Sensal **P. A. Herman.**
Wiesbaden, Emserstraße 45, u. Frankfurt a. M., Mainzerlandstraße 68.

Wer leiht einer unbemittelten Familie e. Kranken-Wagen für e. 12jähriges krankes Mädchen auszuzahlen. Näh. in d. Exped. d. Bl. 9800

Empfehle meine Cigarren u. Cigaretten, Rosa Pinkernello, Frankenstraße 2. 9626

Eierkartoffel,
(Malter zu 5 M.) abzugeben Herderstraße 9. 174

Juringen Nr. 40
steht ein
neuer Wagen
zu verkaufen. 303

Wer

liefert mir **Ehemannbräu** (Kitzingen) in Flaschen.
Offert. u. **H. Z. 3** an die Exped. d. Bl. 305

Das NEUESTE!
Unsere in der ganzen Welt beliebt gewordene Kalender-Uhr „**Secession**"

A genau laut Zeichnung prachtvoll ausgeführt und besitzt genau gehendes Werk, mit 5 Jahre Garantie. Der Preis d. Kalender-Uhr „**Secession**" ist infolge Massenverkaufs auf

Nur Mk. 3.25. Nur

festgesetzt und wurden wegen dieses **fabelhaft billigen Preises** in ganz kurzer Zeit 100,000 Stück verkauft.
Alleinversand per Nachnahme durch: 1457
Heinrich Kertész,
Wien, I., Fleischmarkt 18—809.

Künstliche Zähne
à M. 2,50 an u. Garantie empf.
Herwarth Harz,
Langgasse 13. 307

Die berühmt. Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen, Helenenstr. 12, 1. 9—9 Uhr Abends. 2453

Klavier - Unterricht lehrt gründlich **Rosa Schmidt,** Stiftstraße 9. 9868

Bügel-Kurse
Faulbrunnenstr. 12, 2 l. 9680

Ofensetzer Möser wohnt Oranienstr. 31. 151

Arbeiterwäsche wird **gewaschen und geflickt,** schnell und billig besorgt Oranienstr. 25, H. 2 r. 9737

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Roonstr. 20, p. 8811

Stärkwäsche z. Bügeln w. angen. Wellritzstr. 42, H. 3 St. 82

Dank

für Gruß und Wünsche. 306
Die kranke Ela.

Lebenslust. jg. Herr wünscht die Bekanntschaft einer gleichgesinnten Dame, zwecks späterer Heirat, zu machen. Offert. unt. **W. H. 201** an die Exp. ds. Bl. 201

Heirath!
Junger Mann, 27 Jahre, m. g. Charakter u. impos. Erschein. a. best. Familie, w., da nun ganz verwaist, auf d. Wege die Bek. eines gebild. Fräuleins, viell. auch Waise, zw. Heirath zu machen. Nur ernstgem. Offert. werden berücksichtigt. Vermittlung verboten. Bitte gefl. Off. mit Photographie unter **D. V. Glück 1000,** postl. Bierstadt.

Ein Retourbillet 3. Kl. Wiesbaden-Mainz, gelöst bei der Eröffnung des Verkehrs überd. **neue Rheinbrücke,** am hiesigen Taunusbahnhof **gefunden.** Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen in d. Exped. d. Bl. 10000

Weinkeller
mit Zubehör, sowie großer Lagerraum zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 22, Part. r. 808

Wellenkoi nie Eigenheim, 1 St., 3 Zimmer-Wohn. nebst Zubehör, an ruhige Familie zu vermiethen. 354
Näh. b. **Prange,** Bierstadt, Taunusstraße 24.

Koch-Fräulein

wird gesucht. 353
Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.

Perfekte **Schneiderin** mit guter Empfehlung sucht best. **Arbeiten** in und außer dem Hause. 312
Näh. Frankenstr. 23, Hth. 2 l.

Ein einfaches, nicht zu junges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn auf 15. Mai gesucht 332
Bleichstr. 16, Part.

Eine reinl. Frau für Montags und Donnerstags zum Brodaustragen gesucht
Gneisenaustraße 20, Laden

Brav. fleiß. Lehrmädchen
gegen Vergütung sofort gesucht.
Schuhgeschäft Weil,
345 Wilhelmstr. 2a.

Für die Schuhmacherei
suche eine tüchtige
Stepperin.
Angeb. erb. u. **P. W. 345** an die Exped. d. Bl. 346

Sofort einige
Zuarbeiterinnen
zum Nähen gesucht. 324
P. Müller,
Kirchgasse 11, 3.

Gesucht für sof. **Beiköchin**
Persönliche Meldung täglich 11—12 Uhr. 325
Sanatorium **Dr. Schütz,**
Parkstraße.

Ein junges Mädchen f. tagsüber gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Nähen zu erlernen. 351
Helenenstr. 26. 1 rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht
329 Hellmundstr. 40. Laden.

2 Haus- u. Küchenmädchen, sow. 1 Silberputzer gesucht. 340
Walhalla.

Ein **tüchtiger, gewandter, stadtkundiger Fahrbursche** per sofort gesucht bei
J. Hornung & Co.,
Kl. Webergasse 9. 322

Tüncher und Anstreicher gesucht Nerostr. 9. 331

Ein anst. junger Mann, 15 bis 20 Jahre alt, m. g. Handschr. findet sof. Beschäftigung bei Gerichtsvollzieher Weitz in Wiesbaden, Jahnstr. 34, 1. 338

Tüncher (Accordpartie) mit Rußholz gesucht bei 344
Körschner & Teul, Tüncher,
333 Bärenstraße 6.

Suche zwei sprachkund. Oberkellner, Alter 22—25, gleichfalls Portier, junge Hotelkellner u. Messerputzer rc., sodann Küchenhaushält., Köchinnen, gedieg. gew. Kellnerinnen, Zimmermädch., Haus-, Küchen- und Waschmädchen oder kräftige Frauen. Bureau Commissionär **Ph. Schmitt,** Bad Ems, Grabenstr., Haus Heilquell. Telephon 265. 1455

Ein **Lehrling** in einer der ersten Metzgereien in **Bad Homburg** per sofort od. später gesucht. 994/248
Off. u. **V. 47** an Rud. Mosse in Homburg v. d. Höhe.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gewordenen, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Welt-Ausstellung Paris 1900.

Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

Gritzner-Nähmaschinen sind mustergültig in Qualität.
Gritzner-Nähmaschinen sind hochfein in Ausstattung.
Gritzner-Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit.
Gritzner-Nähmaschinen sind vorzüglich zum Sticken geeignet.
Gritzner-Nähmaschinen sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.

Unentgeltliche Stickkurse
in der **modernen Kunststickerei** werden **jeden Dienstag** und **Freitag Nachmittag** in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.
Gritzner-Electromotoren für Nähmaschinen.
Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Theilen, Oele etc,

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.

Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Ellenbogengasse 16 **Ellenbogengasse 16.**

Die besten Knabenanzüge kauft man im Specialhaus Bruno Wandt Kirchgasse 42 gegenüber der Schulgasse.

Neuer Stadtplan,
Neue Waldwegekarte.
Preis beider Pläne zusammen **50 Pfg.**
Zu beziehen d. alle Buch- u. bessere Schreibwaarenhandlungen.
Druck und Verlag von
H. Isselbächer, 314
Wiesbaden, Lith Anstalt, Buch- und Steindruckerei.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann
ist
Das Buch der praktischen Erwerbslehre.
Unter Mitwirkung **hervorragender Fachmänner** von **Reinhold Fröbel.** 3. Auflage.
Preis geheftet 5 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pfg.
Die Wiener „**Presse**" urteilt über das Werk: „Das **Fröbel'sche Buch** ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für Jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist. 1339
Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Kellerskopf! 1313

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags versteigere ich gemäß § 35 der Gewerbe-Ordnung am
Freitag, den 13. Mai cr., Vormittags 11 Uhr,
3 Bauplätze
im District
„Weiherweg"
(über der Wilhelminenstraße) und zwar:
1. **Weiherweg Acker 3 ar 6,75 qm bebauungsfähige Fläche zwischen Lud. C. Wagner und Ad. Minnig, 1. Gewann.** 319
2. **Weiherweg Acker 4 ar 52,75 qm bebauungsfähige Fläche zwischen Ad. Minnig und Martin Lemp, 1. Gewann.**
3. **Weiherweg Acker 4 ar 48,50 qm bebauungsfähige Fläche zwischen Ad. Minnig und Martin Lemp, 1. Gewann,**

öffentlich meistbietend freiwillig.
Es sind 3 Termine vorgesehen. Erfolgt jedoch im ersten Termine ein genügendes Gebot, so kann der Zuschlag sofort erteilt werden. Plan kann in meinem Geschäftszimmer jederzeit eingesehen werden.
Der erste Termin findet wegen der Lokalbesichtigung an Ort und Stelle statt.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der öffentlich angestellte Auctionator
Wilhelm Raster,
Am Römerthor 7.

Telefon 3211. **Großer Abschlag.** Telefon 3211.

Ia. **Limburger Käse,** per Pfd. **30 Pf.,** im Stein.
ff. **Tafelbutter,** Centrifugen, per Pfd. **Mk. 1.20,** bei 5 Pfd. **Mk. 1.15,**
sowie alle **Colonialwaaren** in bekannt **bester Qualität** zu den **billigsten Preisen** im
Germania-Consum, 243
Herderstr. 27. Lieferung frei Haus. **Herderstr. 27.**

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten rc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile rc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Kneipp's Blutreinigungs-Thee aus neuen Heilkräutern sollte seiner **vorzügl. Eigenschaften** wegen in **keiner** Familie fehlen. Stets **echt** zu haben **Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59.** Telefon 3240. 9481
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Großer Fleischabschlag! 218

Erste Qualität	Schweinefleisch	60 u. 68	Pfg.
„ „	Rindfleisch	50 u. 60	„
„ „	Kalbfleisch	60 u. 70	„
Nur Hausmacherwurst		60 u. 70	„
Garantirt reines Schmalz		65 u. 70	„

Rouge, Metzger, Steingasse 28, im Hofe links.

Kirchgasse 46. **Hamburger Engros-Lager** Kirchgasse 46.

Damen-Strümpfe.

Baumw. Damen-Strümpfe, schwarz, gewebt, Paar **18** Pf.

Baumw. Damen-Strümpfe, schwarz, gewebt, engl. Länge, Paar 95, 80, 75, 60, **35** Pf.

Baumw. Damen-Strümpfe, schwarz, gestrickt, Paar 100, 80, 60, **45** Pf.

Baumw. Damen-Strümpfe, geringelt, engl. Länge, Paar 75, 70, 65, **60** Pf.

Fein-Flor mit a jour in schwarz, weiss und grau, Paar **85** Pf.

Damen-Strümpfe „Cachemir" reine Wolle, schwarz, Paar **75** Pf.

Herren-Socken.

Baumw. Herren-Socken, leicht Macco, glatt mit Schluss, Paar 45, 30, **15** Pf.

Baumw. Herren-Socken, lederfarbig, sehr preiswert, Paar **38** Pf.

Schwarze baumw. Herren-Socken, Paar 100, 60, 48, **38** Pf.

Geringelte baumw. Herren-Socken in schöner Ausmustrung Paar 120, 100 **60** Pf.

Baumw. Kinder-Strümpfe,

	Alter 1—2	3—4	5—6	8—10	11—13 Jahre
gewebt	Paar 15 Pf	20 Pf	26 Pf.	32 Pf	36 Pf.
gestrickt	Paar 25 Pf.	35 Pf.	45 Pf	60 Pf.	70 Pf.

Coul. Stoffhandschuhe für Damen Paar 50, 40, 30 **20** Pf. | **Coul. Stoffhandschuhe** f. Damen m. 2 Druckknöpfen Paar 80, 70, 60, 50, **40** Pf.

Halbhandschuhe für Damen.

Filet in farbig und weiss Paar **25** Pf.

Perl-Filet mit 2 Druckknöpfen, in farbig und weiss . . . . . Paar **50** Pf.

Perl-Filet mit eleganter Spitze, 2 Druckknöpfe, in allen Farben, Paar **75** Pf.

Filet, fein gemustert, mit Blondenspitzen, 2 Druckknöpfe, in allen Farben . . . . . Paar **95** Pf.

Couleurte Damen-Glacéhandschuhe

mit 2 Druckknöpfen Paar von **1.20** bis **3.00** Mk.

Qualität 874. Farbiger Damen-Glacéhandschuh mit 2 Druckknöpfen, sehr preiswert Paar **1.20** Mk.

in Suède, mit 2 Druckknöpfen Paar **1.75** Mk.

Qualität 1. Farbiger Damen-Glacéhandschuh mit 2 Metall-Druckknöpfen, Fantasie-Aufnaht . . . . . Paar **1.75** Mk.

Farbige Herren-Glacéhandschuhe.

Qualität 400. Eleganter Handschuh mit 1 Druckknopf, in allen Lederfarben vorrätig . . . . . Paar **1.75** Mk.

Qualität 401. Vorzüglicher Handschuh mit Lederzwickel und 2 Druckknöpfen . . . . . 1 Paar **2.25** Mk.

Qualität 402. Prima Handschuh mit 2 Druckknöpfen, in allen Lederfarben vorrätig . . . . 1 Paar **3.00** Mk.

Schwarze Herren-Glacéhandschuhe . . . . . Paar **2.50** Mk.

299

S. Blumenthal & Comp.

Kranken- und Sterbe-Kasse

für Schlosser und Genossen verwandter Berufe
(Eingeschriebene Hülfskasse Nr. 2).

Samstag, den 14. Mai 1904, Abends 8½ Uhr, findet im Lokale zum **Deutschen Hof,** Goldgasse, eine

außerordentliche General-Versammlung

statt, wozu die Kassenmitglieder zu recht zahlreichem Besuch eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Abänderung des Kassenstatuts (Erhöhung der Wochenbeiträge).
2. Verschiedenes.

Der Vorstand:
Wendler, Vorsitzender.

317

Stemm- und Ringklub „Athletia".

Heute **Sonntag,** den 8. d. Mts., Nachmittags:
Ausflug nach Bierstadt („Saal zum Bären", Mitglied **Hepp**). Für Unterhaltung, Tanz, humor. u. Solovorträge u. s. w. ist bestens Sorge getragen. 350

Freunde und Gönner ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

NB. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Eintritt frei.

Zähne, ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stiftzähne. **Reparaturen.**
Schmerzloses Plombiren schadhafter Zähne rc.
Jos. Piel, Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part.

Restaurant „Freischütz"

Bes. **Gg. Reichel,**
Dotzheimerstr. 51, ganz nahe am Bismarckring
empfiehlt
Samstag und Sonntag:
Rehrücken mit Rahmsauce,
Rehkeule „ „
Rehragout. 2216

Aufforderung.

Diejenigen, welche Forderungen an die verstorbene Fräulein **Friedrike Luise Zeyse** hier haben, werden hierdurch ersucht, ihre Rechnungen innerhalb einer Woche bei dem unterzeichneten Testamentsvollstrecker einzureichen, und Diejenigen, welche zu dem Nachlasse Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, solche in derselben Zeit zu bewirken.

Wiesbaden, den 7. Mai 1904.

Dr. Romeiss, Justizrat,
Rheinstraße 31. 340

An einem jetzt beginnenden

Kursus im Zuschneiden u. Kleidermachen

können noch einige Damen teilnehmen. **Altbewährte, eigene, leichtfaßliche** Methode. 275

Viëtorsche Schule, Taunusstr. 12, Ecke Saalgasse 40.

Bekanntmachung.

Für die Reinigung der Geschäftsräume des Bezirks-Ausschusses Luisenplatz Nr. 3 hier wird eine geeignete weibliche Person gesucht.

Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage ihrer Legitimationspapiere in dem Kassenverwaltungsbureau der Königlichen Regierung, Luisenstraße Nr. 11, Zimmer Nr. 4, in den Vormittagsdienststunden bis spätestens den 9. d. Mts. melden. 337

Wiesbaden, den 5. Mai 1904.

Königliche Regierung.

K.S. Nr. 928.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Dienstag, den 10 Mai cr., Abends 8½ Uhr, im oberen Saale des **„Gambrinus",** Marktstraße 20:

Gemeindeversammlung.

Tagesordnung:
1. Berichterstattung über den Prüfungsbefund der Rechnung pro 1902.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1903.
3. Vorlage des Kassenberichtes pro 1903.
4. Wahl einer Prüfungs-Commission der Rechnung pro 1903.
5. Vorlage des Rechnungsüberschlages pro 1904.
6. Neuwahl des Aeltestenrathes.

Wiesbaden, den 5. Mai 1904.

153 **Der Vorstand.**

Verschiedenes.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed. Preise
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 9359

Riesen-Grammophon
zu verkaufen mit Platten für die Hälfte des Preises, 65/125, größtes am Platze. Näh. in der Exped. d. Blattes. 219

Luisenstraße 41, einen größ. Posten 9837
Oefen u. Herde
billig zu haben.

Reparaturen
an Fahrrädern, sowie Neuvernickelungen und Emaillierungen werden gut und billig ausgeführt. 8946
E. Stösser,
Mechaniker,
Michelsberg 8. Telephon 2213.

Oestrich a. Rh.
Erfinder Zitzmann-Walters neuer 1314
Pferdeschoner.
D. R. G. M. Nr. 214501 und 215981.
Niederlage: Geisbergstr. 1 hier. Papierhandlung.

Großer Fleischabschlag.
Verkaufe von heute ab:
Pr. Rindfleisch p. Pfd. 50 Pfg.
„ Kalbfleisch „ „ 60 „
Joh. Mayerhofer,
9725 Römerberg 30.

Großer Seifenabschlag!
Ia w. Kernseife 1 Pfd. 24 Pfg., bei 5 Pfd. 23 Pfg., Ia hellgelbe 1 Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd. 21 Pfg., Ia w. Schmierseife 1 Pfd. 17 Pfg., bei 5 Pfd. 16 Pfg., dto. Schmierseife 1 Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg. Soda 3 Pfd. 10 Pfg., Seifenpulver (Paket 13 u. 14 Pfg.
Lebensmittel-Kaufhaus, 6
Dotzheimerstr. 72.

Mit allerh. Erlaß genehmigte
Geld-Lotterie
(Keine Serien-Lotterie.)
Ziehung 14. u. 16. Mai 1904.
Auf 5 Lose 2 Gewinnte!
1 ev. Gew. bar zu M. **750000**
1 Prämie bar zu M. **500000**
1 Gewinn bar zu M. **250000**
1 Gewinn bar zu M. **150000**
1 Gewinn bar zu M. **100000**
5 Gewinne bar je M. **75000**
u. s. w. u. s. w.
Lospreise:
Ganze M. 28.—, Halbe „ 14.—
Viertel „ 7.—, Achtel „ 3.50
Bestellungen am besten p. Postanw. oder gegen Nachnahme (20 Pf. teurer).
H. Glaser, Darmstadt.
Nur die annoncierten Lose werden von mir versandt.

Reform-Schürzen, Träger-Schürzen, Kinder-Schürzen
von 55 Pfg an.
A. Scherf,
291 Bismarckring 23.

Magnum-Bonum
prima Qualität, empfiehlt billigst
W. Hohmann, Sedanstraße 3
Telephon 564. 238

Guten Privat Mittags- und Abendtisch empfiehlt 63
H. Hildenbrand, Jahnstr. 40, 1.

Sensationeller Erfolg!
Bis jetzt circa
7000 Paar
Strümpfe
angestrickt.

Pro Paar **10** Pfg.
Alleinige Annahmestelle für Wiesbaden und Umgebung im
Hamburger Engros-Lager
S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 4 6. 9073

Spargel! Spargel! Spargel!
Offerire tägl. zweimal frische Spargel von 25 Pfg. an p. Pfd. Gemüsehandlung 8 Ellenbogeng. 8 und Markt, Bude 1. 221

Kartoffeln, dick und mehlreich, Kpf. 24 Pfg., im Malter billiger, Pr. Sauerkraut pr. Pfd. 6 Pfg., 10 Pfd. 50 Pfg. 259
Ph. Klapper, Walramstr. 13.

Trauringe

das Stück von Mk. 5.— an.
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel. 3135
Eigene Reparaturwerkstätte.
32 Kirchgasse 32.

Fertige Betten.
Gut gearb. compl. Betten, in eigenen Werkstätten angef., v. 35 bis 180, moderne Bettstellen, in polirt, lackirt u. Metall, v. 9—60, Sprungrahmen v. 22—30, Matratzen in Stroh, Seegras u. Wollfüllungen v. 5—20 M. Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Kapok, Roßhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen ganz enorm billig. Riesige Auswahl in allen Größen. Transport frei, auch Garantieleistung. Zahlungserleichterung. 8402
Telephon 2823.
Philipp Lauth,
jetzt Bismarckring 33.

Es wird Nachts
gebleicht
am Eingang der Wilandstraße
Fr. Thiel Bleichanstalt. 279

Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig.
Telef. 2823. **Philipp Lauth,**
jetzt Bismarckring 33. 4

Heirat sucht jung. Wittwe (M. 100 000 baar) m. Herrn (auch ob. Vrm.) ab. gut. Charaktereigensch. Off. an **„Reell", Berlin S. O. 16.** 186/15

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u. Polsterwaaren
empfiehlt in großer Auswahl.
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 7561
22 Michelsberg 22.

Eiserne Gelä depfosten billig zu verk. Wellritzstr. 28, 1. 210

Kaufe fortwährend getragenes
Schuhwerk
und
Herren-Kleider
Pius Schneider,
Michelsberg 26. 8277
vis-à-vis der Synagoge.

Oefen u. Herde,
neu, weg. Räumung m. Lagers äußerst billig abzugeben 9881
Yorkstr. 15, Hth. P.

PATENTE
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, etc. in In- und Auslande
L. Meyer, Wiesbad. Louisenst. 34

Billigste, vorsichtigste
Gardinenspannerei
Faulbrunnenstr. 12, 2. l. 9663

Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.—
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50
inkl. kleiner Nebenreparaturen.
Repariren u. Reinigen
von **Herrenkleider** schnell, gut u. billig. Bei Bestellung, Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden gratis. (10 Gehülfen.) 8278
Firma Pius Schneider,
nur **Michelsberg 26.**

Für **alle Bücherfreunde!**
Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN
An- und Verkauf von alter und neuer Litteratur. 8645

Elektrische Schellen u. Telephonanlagen
werden fachgemäß und billigst ausgeführt. 8993
Elektrotech. und mechanisches
Institut,
Mauergasse 12.

Toilette-Abfall-Seife,
als: Rose-, Veilchen-, Liliennilchseife per Pfd. 45 Pfg.
Glycerin-Abfall-Seife
per Pfd. 55 Pfg. 6806
Adalbert Gärtner,
13 Marktstrasse 13.

Zugjalousieen, Rollläden
werden gut u. billig reparirt von **Ph. Rücker. Friedrichstr. 44,** nicht mehr Bleichstr. 21.
20 Jahre bei d. Fa. Maxauer 8284

Große Auswahl in modernen
Herrenanzügen
von M. 12.—, 15.—, 18.— bis M. 30.—.
Knabenanzüge
sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preislage. 7831
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 31
W. Heumann, Helenenstr. 2.

Holzschneiderei.
Im Schneiden von **Stämmen u. Brennholz** (event. m. **fahrbarer Kreissäge**) empfiehlt sich
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103.
Tel. 2196. 5930
Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Die günstigste Bezugsquelle in Bezug auf Qualität und Billigkeit
für Möbel aller Art
ist nur wie allgemein bekannt
Ph. Seibel,
Bleichstr. 6, Ecke Hellmundstraße. 9217

Pferdekrippen
und
Raufen
zu haben 9838
Luisenstraße 41.

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst
Joh. Weigand & Co.
Wellritzstr. 20. 8940

Möbel u. Betten.
Vollständige Betten von 48 Mk. an, Bettstellen von 20 Mk. an, Vertikows von 35 Mk. an, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke von 21 Mk. an, Spiegelschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Tische jeder Art von 6 Mk. an, Spiegel u. Stühle von 3 Mk. an, compl. Einrichtungen zu billigen Preisen. 7793
Eigene Werkstätte.
Reelle Bedienung.
Wilh. Mayer,
22 Marktstraße 22.

Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18,
empfiehlt in größter Auswahl Herren-Anzüge von 12, 18, 24 M. Jünglings-Anzüge v. 6, 10, 14 M. Knaben-Anzüge von 2, 4, 6 M., ferner gestr. Lederhosen, Zwirnhosen, bl. l. Anzüge, Joppen, Jagdwesten, Unterhosen, Hemden, gestreifte, Weißbinder- u. Malerkittel, Schürzen, Mützen in allen Qualitäten zu bekannt **billigen Preisen.** 9845
Ladenpreis früher circa 30 Mk.

Rest des Parthiewaaren-Ausverkaufs.
Großer Posten sehr guter Korsets, früher 4—6 M. jetzt von 60 Pf an, 50 Dz. Strümpfe u. Beinlängen, alle Farben, von 10 Pf. an in gestrickt und gewebt. Weiße Stickerei-Taschentücher von 9 Pf. an. Posten Portièren, extra lang, v. 1.25 an. Weiße Gardinen, rein u. fehlerlos mtr. von 15 Pf. an. Gr. Fenstervorhänge, h. Muster, v. 2,50 an. Knaben-Sweater 50 Pf. u. hbh. Sporthemden früher. 3—6 jetzt 1,50. Neuheiten Sommerhüte, St. v. 15 Pf. an. ½ Ztr. Spitzen Einsatz u. Besätze mtr. von 2 Pf. an. Häkel- u. Stickmuster alle Neuheiten von 14 Pf. an. Alle Farb. Seidenband mv. 2 Pf. an. Kinderkleidchen u. Röckchen 50 Pf. und höher. Stick- u. Nähseide, Rolle 2 Pf. Bunt. Nähgarn. Rolle 3 Pf. Stück Schnur 2 Pf. Schablonen von 1 Pf. an. ½ Pfd. Strickwolle 70 Pf sehr gut 95 u. 125. Alle möglichen wunderh. Handarbeiten für wenig Pfennige. **Nur bei Neumann, Marktstraße 6.** Ecke Mauergasse. 7359

Accumulatoren,
jeder Größe, werden fachgemäß u. billig geladen. 8994
Elektrotech. und mechanisches
Institut,
Mauergasse 12.

Gipsfiguren
werden reparirt, gereinigt, bronzirt 2c. Dotzheimerstr. 5 bei Bildhauer **Schill.** 3438
NB. Abformen von Leichenmasken.

Gesangbücher
von Mk. 1.10 an. Goldschnitt von Mk. 1.80 an. 6438
Namen-Eindruck gratis.
Rob. Schwab,
Faulbrunnenstraße 12.

Menstruationsstörungen,
Blutungen, Blutstockung, schmerzh. Menstruation, sow. sonstige **Frauenleiden** behandelt **Müseler, Wiesbaden,**
Rheinstr. 63, 1. 8681

Bettnässen. Sofortige Befreiung garantirt. Prosp., Zeugnisse 2c. frei durch **Herm. Marburg,** Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 76. 960/247

Blutstockung beh. **Nieman, Hamburg,**
Neumünsterstr. 26. 705/15

Hilfe gegen Blutstockg. **Erwig, Hamburg** Bartholomäusstr. 27
602/90

Hilfe g. Blutstockg. 956/247
Ad. Lehmann, Halle a/S.
Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138
Uhlmann. Luisenplatz 2

Für Damen! Ausverkauf nur modern garnirter Damenhüte von 2 Mk. an. Philippsbergstr. 45, Part. r. 169

Gebleicht 196
wird jetzt Nachts auf der Bleiche bei **Jac. Ziss** im **Wellritzthal.**

In gebildeter Familie findet ebenbürtiger Herr oder Dame gute Pension. Familienanschluß. Näh. Adelheidstr. 84, Part. 9673

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach 449
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Empfehle meinen gut bürgerlichen
Mittags- u. Abendtisch
in und außer dem Hause. 79
Wilhelm Carl,
langj. Küchenchef, Wörthstraße 7.

Existenz.
In Mitte d. Stadt sind sämmtl. Räume, in welchen längere Jahre Holz- u. Kohlengeschäft m. gutem Erfolg betrieben wird, nebst Stallung und Wohnung auf 1. Oktober zu vermiethen.
Auch können die Lagerräume zu anderen Zwecken benutzt werden.
Offerten u. **A. Y. 19** an die Exped. d. Bl. 7906

Ein **Herr** od. **Dame,** welche im Stande einen Laden zu führen, wird als Theilhaber ges. Off. m. genauer Adr. u. **P. S. 144** an die Exped. d. Bl. 147

Kaufgesuche.

Wirthschaften, hier, auch auswärts, ebenso Geschäfte jeder Art, suche ich zu kaufen oder zu pachten.
L. Fink,
8727 Adolfstraße 10.

Flaschen u. Krüge werd. angek. bei Still, Bleichstr. 20. 9712

An- und Verkauf von gut erhaltenen Möbel Betten und sonst. Gebrauchsgegenständen. 8801
Aug. Knapp,
Moritzstr. 72, Eth. 1.

Flaschen werden angekauft.
Flaschen- und Faß-Handlung,
Schwalbacherstr. 37. 9978

Gebr. Kegeln
mit 2 Kugeln zu kauf. ges. Off. m. Preis u. Z. K. 159 an die Exp. d. Bl. 159

In oder in der Nähe von Frankfurt a. M. oder Wiesbaden wird zu mieten oder kaufen gesucht ein
Einfamilienhaus
von 6—8 Zimmern in schön. freier Lage mit etwas Garten.
Gefl. Angebote unter **H. 279 C.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Hannover.** 1496/66

Unterricht.

Kleines Haus, hier am Platz, sof. z. verk. Off. u. M 100 General-Anzeiger. 9912

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermiten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. P. 7633

Herrschaftl. Villa,
Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Hellmundstraße 35 oder durch jeden Agenten. 8699

Neuerbaute Villa,
in ges. Lage, z. Alleinbewohnen, 9 Zim., Bad, Centralh., Garten 2c. i. Nähe d. Wald, u. d. elektr. B. zu verm., eventl. zu verk. Ausk. Marktstr. 4. 99

Villa
an der Bergstraße,
schönste Lage, mit bequemer Verbindung nach Darmstadt u. Frankfurt a. M., wie nach Heidelberg u. Mannheim, 9 Zimmer, modern eingerichtet, mit schönem großem Garten, Veranda, für 28,000 M. verkäuflich. 224
Näh. bei **Friedr. Gg. Gilbert, Darmstadt,** Rückertstr. 16.

Kleine Villa
in schönster Lage am Rhein.
Hochrentables **Haus** m. Bäckerei.
Hochrentables **Haus** m. Bäckerei und Weinwirtschaft, — Wohnungen und Geschäfte frei — zu verkaufen durch 1450
H. Scheurer,
Biebrich, Adolfstraße 7, 1.

Sehr gutgehendes
Colonialwaaren-Geschäft
günstig zu verkaufen. Jahresumsatz 60—70,000 Mk. Pr. Lage und Zukunft. 140
Gefl. Off. u. **S. G. 140** an die Exped. d. Bl.

Ein Milchgeschäft
zu verkaufen. Näheres in der Expedit. dieses Bl. 173

Eine noch gute Scheune als
Abbruch
zu verkaufen. 278
Sonnenberg, Langgasse 1.

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
und **2 Kinderbettstellen** sehr billig abzugeben Friedrichstraße 12, Mtb. 1. l. 269

Polit. Laden-Einrichtung für Delikateß- u. Viktualiengeschäft zu verkaufen. 287
Näh. **Mainz,** hint. Bleiche 43, im Laden.

Adler-Transport-Dreirad,
fast neu, günstige Gelegenheit für Kaufleute billig zu verkaufen.
Hugo Grün,
231 Kirchgasse 37.

Ein neues **Tourenrad** m. Freilauf und Rücktrittbremse wegen Abreise preiswerth zu verkaufen. Sonnenbergerstraße 53 (Kronenburg). 296

! Für Schuhmacher!
Eine **Singer-Maschine** (Cylinder) zu verkaufen Bleichstraße 12, Mans. r. 9999

Ein fast neuer Kinderwagen preiswerth zu verk. Adlerstraße 52, 2 St. 258

Ein noch neuer **Sportwagen** doppelsitzig, Patent, zu verkaufen. 227
Schachtstraße 8, S. P.

Fenster,
2,00×1,00 groß, mit Sandsteingewänder und Läden billig zu verkaufen. 7384
Adolf Honsack,
Dotzheimerstr. 80.

Thür. Kleiderschränke
billig zu verkaufen Göbenstraße 4, Werkstatt. 9674

Kl. elektrische Anlage
1 Dampfmaschine, ⅛ Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulator, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. 8908
Dotzheimerstr. 85, 3. l.

Stroh billigst abzugeben Dotzheimerstr. 105. 8865

Einige gebrauchte 9274
Fahrräder
billig zu verkaufen
Michelsberg 8, 1 St. hoch.

Airedeale-Terrier,
Kriegshund, hochedle Abstammung mit Stammbaum billig zu verk. Marktstr. 6, Eckladen. 278

Ein junger
Wolfspitz
zugelaufen. 9800
Zu erfr. Dotzheimerstr. 98, 2.

Junge Hunde (Dackel), rein, Rasse, m. Mutter bill. z. verk. Clarenthalerstr. 6, Laden. 136

Pfautauben
billig zu verkaufen. Sonnenberg, Platterstr. 10, P. 138

Photographischer Apparat
Handcamera, 9×12, für Moment- und Zeitaufnahmen, sehr billig zu verkaufen. 9999
Drudenstraße 4, 3. r.

Ein Zwei- und 1 Dreirad, 1 russisches **Billard,** 1 Zuglampe für Petroleum und Kerzen billig abzugeben **Jean Wich, Biebrich,** Neugasse 6 175

Gut erhaltenes **Damenrad** billig zu verkaufen 188
Kaiser-Friedrich-Ring, 56, P.

1 gebr. Landauer
billig zu verkaufen 108
Schwalbacherstr. 47, 1.

Ein Kinderwagen
mit Gummiräd., 1 Waschgestell, 1 Zwergspitz bill. zu verk. Rauenthalerstr. 6, H. 1. 84

Gut erh. Zweisp.-Wagen b. zu verk. Aarstr. 14. 7694

Drahtsäule (pass. f. Maurer) sofort zu verkaufen 9528
Hochstätte 14.

Drehstrom-Motor,
fast neu, (2 H. P.) billig abzugeben. **Lensch,**
124 Wilhelmstraße 50.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 108. **Sonntag, den 8. Mai 1904.** 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Neueinteilung der Schiedsmanns-Bezirke in der Stadt Wiesbaden.

I. Bezirk.

Adelheidstraße, oberhalb der Oranienstraße, Albrechtstraße, oberhalb der Oranienstraße, Alexandrastraße, An der Ringkirche, Arndtstraße, Dotzheimerstraße, Ektvillerstraße, Erbacherstraße, Geisenheimerstraße, Gutenbergplatz, Hallgarterstraße, Hattenheimerstraße, Herderstraße, Jahnstraße, Johannisbergerstraße, Kaiser-Friedrich Ring, Karlstraße, Kiedricherstraße, Klarenthalerstraße, links der Dotzheimerstraße, Körnerstraße, Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Möhringstraße, Mosbacherstraße, Neudorferstraße, Niederwaldstraße, Oestricherstraße, Rauenthalerstraße, Rheingauerplatz, Rheingauerstraße, Rheinstraße, oberhalb der Schwalbacher- und Oranienstraße, Riehlstraße, Rüdesheimerstraße, Scheffelstraße, Schenkendorfstraße, Schiersteinerstraße, Wallufer straße, Wielandstraße, Winkelerstraße, Wörthstraße

Schiedsmann: Herr Stadtverordneter Simon Heß.
Stellvertreter: Lehrer a. D. Georg Fiebig.
Dienststunden: Donnerstag Vormittag von 10—12 Uhr.

II Bezirk.

Adelheidstraße, unterhalb der Oranienstraße, Adolfsallee, Adolfstraße, Albrechtstraße, unterhalb der Oranienstraße, Augustastraße, Bahnhofstraße, Biebricherstraße, Ellenbogengasse, Faulbrunnenstraße, Fischerstraße, Friedrichstraße, Fritz Reuterstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Herrngartenstraße, Hochstätte, Kaiserstraße, Kaiser Wilhelm-Ring, Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Lessingstraße, Lortzingstraße, Luisenplatz, Luisenstraße, Mainzerstraße, Mainzerlandstraße, Martinstraße, Mauergasse, Mauritiusplatz, Mauritiusstraße, Moritzstraße, Neugasse, Nikolasstraße, Oranienstraße, Rheinbahnstraße, Rheinstraße, unterhalb der Schwalbacher- und Oranienstraße, Schillerplatz, Schlachthausstraße, Schlichterstraße, Schulgasse, Schwalbacherstraße, unterhalb dem Michelsberg und der Emserstraße, Kleine Schwalbacherstraße, Viktoriastraße, Wilhelmsplatz, Wilhelmstraße, unterhalb der Friedrich- und Frankfurterstraße, Kleine Wilhelmstraße.

Schiedsmann: Herr Privatier Friedrich Gottwald.
Stellvertreter: Herr Kaufmann Josef Poulet.
Dienststunden: Mittwoch Vormittag 10—12 Uhr.

III. Bezirk.

Abeggstraße, Adolfsberg, Alwinenstraße, Amselbergstraße, Bärenstraße, Beethovenstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Badenstedtstraße, Große und Kleine Burgstraße, Cansteinsberg, Delaspeestraße, Erathstraße, Frankfurterstraße, Kleine Frankfurterstraße, Gartenstraße, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Gustav Freytagstraße, Häfnergasse, Hainerweg, Haydnstraße, Herrnmühlgasse, Heßstraße, Hildastraße, Hohenlohplatz, Hohenlohstraße, Humboldstraße, Kaiser Friedrichplatz, Kreidelstraße, Kursaalplatz, Langenbeckplatz, Langenbeckstraße, Kleine Langgasse, Leberberg, Marktplatz, Marktstraße, Metzgergasse, Mozartstraße, Mühlgasse, Museumstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Rößlerstraße, Rosenstraße, Schöne Aussicht, Schloßplatz, Schubertstraße Solmsstraße, Sonnenbergerstraße, Sophienstraße, Spiegelgasse, Thelemannstraße, Theodorenstraße, Uhlandstraße, Webergasse, unterhalb der Langgasse, Kleine Webergasse, Wilhelmshöhe, Wilhelmstraße, oberhalb der Friedrich- und Frankfurterstraße.

Schiedsmann: Herr Seifenfabrikant Gustav Erkel.
Stellvertreter: Herr Kaufmann Josef Stamm
Dienststunden: Samstag Vormittag von 12—12 Uhr.

IV. Bezirk.

Dambachthal, Elisabethenstraße, Emilienstraße, Franz Abtstraße, Freseniusstraße, Geisbergstraße, Heinrichsberg, Hirschgraben, vom Römerberg bezw. Webergasse bis Steingasse, Idsteinerstraße, Kantstraße, Kapellenstraße, Kellerstraße, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Langgasse, von Webergasse bis Taunusstraße, Lanzstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Neroberg-straße, Nerostraße, Nerothal, Neubauerstraße, Neuberg, Pagenstecherstraße, Querstraße, Röderstraße, unterhalb der Feldstraße und dem Römerberg, Ruhberg'straße, Saalgasse, Schachtstraße, von Römerberg bis Steingasse, Steingasse, Stiftstraße, Taunusstraße, Thorberg'straße, Well'straße, Weinbergstraße, Wilhelminenstraße.

Schiedsmann: Herr Hotelbesitzer Wilhelm Maurer.
Stellvertreter: Herr Kaufmann Eduard Möckel.
Dienststunden: Montag Vormittag von 10—12 Uhr.

V. Bezirk:

Aarstraße, Adlerstraße, Am Römerthor, Bachmayerstraße Büdingenstraße, Coulinstraße, Feldstraße, Gaabstraße, Gemeindebadgasse, Gustav Adolfstraße. Hartingstraße, Hirschgraben, vom Schulberg bis Römerberg, bezw. Webergasse, Hochstraße, Kastellstraße, Kesselbachstraße, Klarenthal, Knausstraße, Lahnstraße, Langgasse, vom Michelsberg bis Webergasse, Ludwigstraße, Michelsberg, Philippsbergstraße, Platterstraße, Querfeldstraße, Niederberg, Röderstraße, oberhalb der Feldstraße und dem Römerberg, Römerberg, Rothstraße, Schachtstraße, von Schwalbacherstraße bis Römerberg, Schützenhofstraße, Schützenstraße, Schulberg, Schwalbacherstraße, oberhalb dem Michelsberg und der Emserstraße, Walkmühlstraße, Webergasse, oberhalb der Langgasse.

Schiedsmann: Herr Privatier Stefan Hoffmann.
Stellvertreter: Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt.
Dienststunden: Freitag Vormittag von 10—12 Uhr.

VI. Bezirk. 8

Bertramstraße, Bismarckring, Bleichstraße, Blücherplatz, Blücherstraße, Bülowstraße, Dreiweidenstraße, Drudenstraße, Eleonorenstraße, Emserstraße, Frankenstraße, Gneisenaustraße, Göbenstraße, Helenenstraße, Hellmundstraße, Hermannstraße, Klarenthalerstraße, rechts der Dotzheimerstraße, Nettelbeckstraße, Roonstraße Scharnhorststraße, Sedanplatz, Sedanstraße, Seerobenstraße, Walramstraße, Weißenburgstraße, Wellritzstraße, Werderstraße, Westendstraße, Yorkstraße, Zietenring, Zimmermannstraße.

Schiedsmann: Herr Rentner Ferdinand Weyrauch.
Stellvertreter: Herr Redakteur Karl Roetherdt.
Dienststunden: Dienstag Vormittag von 10—12 Uhr.

Vorstehende Neueinteilung tritt mit dem 1. Mai cr. in Wirksamkeit.

Wiesbaden, den 30. April 1904. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Betr. Zahlung der Hundesteuer für 1904.

Die hiesigen Hundebesitzer werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre steuerpflichtigen Hunde binnen 8 Tagen bei der städtischen Steuerkasse (Zimmer 17, Rathaus) entrichten zu wollen, **widrigenfalls Bestrafung gemäß § 12 unserer Hundesteuer-Ordnung vom 11. Februar 1895 und Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren eintreten muß.**

Wiesbaden, den 30. April 1904.

9951 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche noch Holz in den städtischen Waldungen lagern haben — mit Ausnahme des am 1. Februar d. Js. im Distrikt **„O.-Gehru"** ersteigerten Holzes — werden hiermit aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung forstpolizeilicher Bestrafung bis spätestens den **15 Mai ds. Js.** abzufahren.

Wiesbaden, den 30. April 1904.

9906 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das **Betreten der Wiesen** nicht statthaft ist.

Das Feldschutzpersonal ist angewiesen worden, Uebertretungen zwecks Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 29. April 1904.

9904 Der Magistrat.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Herstellung einer **elektrischen Beleuchtung** einiger Räume der Feuerwache soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Hause Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 18"** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 18. Mai 1904,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Tage. 297

Wiesbaden, den 6. Mai 1904.

Stadtbauamt.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden" oder „Kurverwaltung" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1904.

8988 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß **von jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt

Bekanntmachung

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt. in der Neugasse.

1. Biebricher Chaussee: Die Adolphsallee, die Götheſtraße, die Nicolasstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kursaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Biebricher Chaussee: die Adolfsallee, die Götheſtraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Götheſtraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat. In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung.

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu der Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Bierstadter Vicinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, durch die Mauergasse zum Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht. 8741

Wiesbaden, den 10. Juni 1903.

Städt. Accise-Amt.

Fremden-Verzeichniss
vom 7. Mai 1904 (aus amtlicher Quelle).

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Norpoth m. Fr., Cornap
Striesse, Fr., Königsberg
Grotmann m. Fr. Horst

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Vetter m. Fr. Antwerpen
Kramer, Dresden

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Schlicker m. Fr., Illingen
Uhden, Fr. m. Bed. Berlin

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Kentisch Fr. m. Jungfer Lichfield
Crawford Newton Frl, Schottland
Prendergast m. Fr., Shermes
Hirsch, Fr. m. Begl., Charlottenburg
van Nagel m. Fr., Lochem
Fuchs Fr., Berlin

Block, Wilhelmstrasse 54.
Scherek m. Fr., Posen
Siepermann M.-Gladbach
Knoll m. Fr., Auerbach
Michaelsen, Kopenhagen

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Lange m. Fr., Magdeburg
Seggel Frl. Düsseldorf
Malmedie Fr., Düsseldorf
Senkeisen, Koburg
Berens m. Fr., Heinsberg
Reinecke Gleiwitz
Elsaesser Stuttgart
Weber m. Fr., Frankfurt
Swoboda m. Fr., Berlin
Neumann, Brebach

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Ramann Erfurt

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Delank Freiberg
Traitteur, München

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Meyer, Fr., Güstrow
Loeser Fr. Berlin
Heller m. Fr. Posen

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
von Ritter, Petersburg

Einhorn, Marktstrasse 30.
Voigt, Zwickau
Behrend m. Fr., Friedrichshagen
Tölle Köln
Bittel m. Fr., Friedrichshagen
Pollak, Freiburg
Fabler Koblenz
Hornberger Stuttgart
Dittmann, Leipzig

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Troom Fr., Hannover
Strimpel, Hewelsberg
Nusch Bielefeld
Seeger Fr., Obergünzburg
Baller, St. Wendel
Ktempf, Bordeaux
Szonest m. Fr. Warschau

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Gross, Danzig
Herting m. Fr., Galkhausen

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Wittig, Frl. Frankfurt
Dillenberg Köln
Hackstätter, Regensburg
Hackwolf m. Fr., Königsberg
Rössling, Elberfeld

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3.
Chelde Fr. Kottbus
Zesch, Fr., Kottbus
Manger Basel
Hauschtek Fr., Berlin
Gottschalk Köln
Gutzeit, Fr., Königsberg
Kramer m. Fr. Mühlheim

Hotel Gambrinus,
Marktstrasse 20.
Schmidt, Gundersheim

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Gallop m. Fr. Berlin
Hermanns m. Fr., Köln
Torley, Wald
Flechter, Mannheim
Vogler, Leipzig
Goldschmidt, Wien
Oppenheim, Köln
Mylod Berlin
Meyer, Fr. Göttingen
Balthasar Rathenow
van der Berg m. Fr., Brüssel
Vaupel m. Fr., Düsseldorf
Rubens Berlin
Gimmler, Frl. Dortmund
Lanz, Speyer
Springer, Godesberg
Krieger Köln
Flegenheim, Mannheim
Bernth, Kopenhagen
Aufrichtig, Berlin
Lenz Wien
Hess, Frankfurt
Rudersdorf Hadamar
Biedermann, St. Gallen
Hoffmann, Berlin
Stöckicht, Krefeld
Nolden Dülken
Emirsch, Luschenwald
Cohn, Berlin
Geisel Frankfurt
Hoppe, Berlin

Hahn, Spiegelgasse 15.
Grämer Dresden
Köche, Cöthen

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Grossheim m. Fr., Elberfeld

Happel, Schillerplatz 4.
Hinkel Ludwigshafen
Stephan m. Fr., Magdeburg
Engel Düsseldorf
Wolf, Leipzig
Stein Koblenz
Bayer, Leipzig

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Höft Fr. Altona
Eckmann Fr., Altona
Simmons m. Fr., Neuss
Thürmer Stuttgart
Stöhr, Baden-Baden
Blooker m. Fr., Zandbergen

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Freitag, London
Whithehome London

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Johannsson m. Fr., Karlshamm
von Hugo m. Fr., Seelze
Wingardt, Helsingborg
Löttmann Helsingborg
Meyer m. Fr., Kopenhagen
Fügl Fr., Kopenhagen
Blanck, Brüssel
von Chodeelli Frl. Warschau
von Regulski, Frl. Warschau
Unger, Chemnitz
von Zetzewitz Fr., Techlipp

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Diehl, Worms

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Pieler Ruda
von Rüxleben, Koburg
Hölck, Düsseldorf

Goldene Kette,
Langgasse 51-53.
Meeser m. Fr., Dresden
Rosenbusch Bernsdorf
Schondorf Fr., Saarbrücken

Kranz, Langgasse 50.
Wiens, Hannover

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Wolff m. Fr., Amsterdam
Wirschubsky Leipzig
Frank Hannover

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Dolls Fr., Dortmund
Doll, Fr., Dortmund
Doll Kochem

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Mankielewicz Warschau
Dentz, m. Fam., Utrecht
Kaufmann, Köln
Flersheim Frankfurt
von Endt Düsseldorf
von Auerswald Dillenburg
Blum, Karlsruhe
Luhrmann, Wernigerode
Siegmann m. Fr., Berlin
Gahlen Dortmund
Seligsohn Berlin
Muller-Hoberg M.-Gladbach
Kahn, Frankfurt
Cleff, Fr., Friedrichsthal
Oppenhorst Düsseldorf

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Kux Köln

Hotel Morgenroth,
Nerostrasse 7.
Hush, Frl., Charlottenburg
Dinkelmann Emden

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Reyers Fr. m. Tocht., Arnheim
Gilani Firlemont
Richard Frl., Köln
Sharpe Fr., London
Pleryegers Rotterdam
Schulze-Vellinghausen Fr., Dortmund
Lueg m. Fr., Oberhausen
Thorén Fr., Soutporth
Martin m. Fr., Stockholm
Wilson Soutporth
Sweest de Landos Arnheim
Campbell London
Campbell London
Hilger m. Fam. Düsseldorf

National, Taunusstrasse 21.
Baniseth, Fr., Mannheim
Schöpke Berlin
Uouday Frl. London
von Koperski Warschau
Schwarznecker Königsberg
Schulze Brühl
van Anden, Amsterdam
Frohm, Helsingborg
Schultz, Fr., Frankfurt
Ball m. Fr., Weston-Maro
Paggendorff, Greifswald
Guttmann m. Fr., Breslau
Traitteur, München

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Knidtlmeyr München
Dörgens, Köln
Conzen, Mainz
Ries, Frankfurt
Velleur, Castrop
Mietens, Heidenheim
Mack Frankfurt
Schneider, Stuttgart
Schäfer, Frankfurt
Franke m. Fr., Geldern
Michaelis Berlin
York, Hamburg
Frentzen, Karlsruhe
Wickert, Frankfurt
Weinberg Köln

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Schroeder, Laubenstein
Kaskel m. Fr., Posen

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Determann Fr., Niedersedlitz
Becker m. Tocht. Rostock
Denzer, München
Gerding Frl., Berlin
Behrens m. Fr., Hamburg
Klipstein Jauer

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Schäfer m. Fr. Frankfurt
Günther, Hanau
Streblow, Leipzig

Promenade-Hotel,
Wilhlmstrasse 24.
Küpper Frl., Elberfeld
Marius, Köln

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Lövenskiold Fr., Kopenhagen
Griffith Fr. London

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Götz, Elberfeld
Dörrhausen m. Fr., Nordhausen
Lastrom m. Fr., Düsseldorf
Kailbach Mannheim
Lehmann Nürnberg
Runge, Berlin
Brand, Fr., Barmen
Unger Berlin
Schade Ludwigshafen
Düsterlahe, Riga
Edel, Tübingen
Diteile m. Fr., Geinsbch
Schröder m. Fr. Kassel
Wagner Berlin
Oswald, Fr., Berlin
Hille, Pforzheim
Brinkers m. Fr. Haarlem
Weber m. Fr. Newyork
Seidel, Aachen

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Schleusner, Trier
Natus, Fr. München
Bandelow Fr. Eberswalde
von Berstorff m. Bed., Eberswalde
Ritz m. r., Tatern
Senfert r. m. Tocht., Chemnitz
Haber Berlin
Bergere rl., Köln
Neumann, Magdeburg

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 43.
Dürand m. r., Lille

Hotel Ries, Kranzplatz.
von Bardeleben Fr. m. Kindern u. Bed., Bochum

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Hinze m. Fr., Hang
Oldenboom Amsterdam
van der Waegen Pieterssen,

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Amsterdam
Dammeier m. Fr., Berlin
Faxe, Ystadt
Jeske Fr., Berlin
Ehestädt Fr., Berlin
Fischer Fr., Berlin

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Eckermann Löfsund
Falkenberg, Stockholm
Hutchinson m. 2 Frl., Newyork

Goldenes Ross,
Goldgasse 1.
Putzier, Nehringen
Nonenprediger Dresden

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Hentschel Fr., Leipzig
Lagemann Fr., Berlin
Pickhardt, Fr., Gummersbach
Hentschel Leipzig
Schilling. m. Fr., Chemnitz
Hack, Meiningen
Pickhardt Gummersbach

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Basnitz Frankfurt a. O.
von Biberstein Königsberg
Tobien m Fr Berlin
Schrödter Düsseldorf

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Loewe, Berlin
von Egidy Frl, Pirna
von Rockow Fr, Pirna

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Wolf Jaffe m Fam, Berlin
Berkowicz Köln
Lissauer, Amsterdam
Wolff Hamburg
Lissauer, Fr, Amsterdam
Eichtersheimer Fr Mannheim

Königl. Schloss.
Wiese, Berlin
Reinhardt Berlin

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Peyser m Fr, Posen
Kuhn Zweibrücken
Kusche Weissenfes
Losen Fr m Tocht, Trier
Hornung Frankenhausen
Lüderitz Magdeburg

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Wolf, Fr, Berlin
Postorf Moroue Paris
Wödemann Frankfurt
Blasbalg, Berlin
Kummer, Schwarzenbach
Findeisen Holzminden

Spiegel, Kranzplatz 16.
Buchmann m Fr, Breslau
Modes, Oberschema

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Lang m Fr, Wustweiler

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Memins, Berlin
Hoffmann, Soest
Zimmerling Höhr
Bloemen, Aachen
Reich, Krefeld
Schmidt, Soest
Tichauer m Fr Berlin

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Türk, Fr m Sohn, Chemnitz
Gimpel m Fr, Rostock
Retazell m Fr Waize
Boell Braunschweig
Hase m. Fr., Altenburg
Basil m. Fam., Zürich
Brumsen m. Fr., Amsterdam
Müller Würzburg
Berkum Fr, Bad Kreuznach
Lurz Frl. München
Lurz, München
Dan Berlin
Tamm, Christiania
Eckert, Berlin
Steinmann, Berlin
Hoenig Fr., Aussig

Union, Neugasse 7.
Mathini Kreuznach
Mallmann, Ruremonde
Büling, Iserlohn
Byffel, Basel

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Coester Fr. Soest
Coester Soest
Marcus, Münster
Rammburg, Krefeld

Vogel, Rheinstrasse 27.
Cappel, Düsseldorf
Schwert Riga
Bennowitz Annaberg
Boeckle, Esslingen
Magnus, Dortmund
Werber, Berlin
Göpel m. Fr. Ruhla
Häntsch, Adlershof
Heunes Köln
Walther, Riga

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Schmitz, Oberwesel
Lang Köln
Michaelis, Karlsruhe
Weischer, Köln
aBrnbeck m. Fr., Königstein
Schwanbeck 2 Frl. Stettin

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Geyler Aschersleben
Viecenz m. Fr., Liegnitz
Rühl, Kassel
Orth m. Fr., Burgsteinfurt

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 3.
Rörig m. Fr. Gothenburg

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich, auf Ansuchen des Eigentümers, Gärtnereibesitzers **August Seelgen**, hier, **und Genossen**, die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 17, Blatt 484 eingetragenen 19 Grundstücke, Aecker und Wiesen, belegen in den Distrikten Hinter der Kirch, Kloppenheimerweg, Bahnholz, Weinberg, Totenweg, Heide, Herrnteil, Bürschgarten, Zeil, Vorm Wald, Schüsselbach, Goldstein, Abrahamsrod, Im Brühl, An der Promenade, Steckengarten, Hofwiese, Wingertswiese am **Montag, den 9. Mai 1904, nachmittags 5 Uhr**, auf dem Rathaus zu Sonnenberg und zwar zum 2. und letzten Male. Ein Teil der Grundstücke liegt an zukünftigen Straßen und sind geeignete Spekulationsobjekte.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben. 1438

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 2. Mai 1904.

Das Ortsgericht
Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie Nachbarschaft, die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Kunst- u. Bauschlosserei

von **Dotzheimerstraße** nach

Westendstraße 18,

verlegt habe.

Bei Vergebung von in mein Fach einschlagenden Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungvoll
Ludwig Rosmanith,
Westendstraße 18.
Telephon No. 2780. 55

Man verlange nur
Globus-
Putzextract
wie
nebenstehende Abbildung
da viele werthlose **Nachahmungen**
angeboten werden. 596/89

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-G. Leipzig.

Gesellschaft „Sangesfreunde".

Sonntag, den 8. Mai:

Familien-Ausflug nach Rambach,

Saalbau **Meister** („Zum Taunus").

Daselbst von 4 Uhr ab:

Unterhaltung mit Tanz,

wozu alle Freunde und Gönner herzlichst einladet 164

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Männergesang-Verein CONCORDIA.

Sonntag, den 8. Mai cr.: 94

Ausflug nach Chausseehaus.

Abfahrt 2²⁰ Nachmittags (Rheinbahnhof).

Wirthschafts-Vergebung.

Zu der **Feier des 25 jährigen Stiftungsfestes** des **„Krieger- u. Militärvereins"**, dhr., den 7. u. 8. August d. Js., auf dem Festplatz unter den Eichen, ist der

Wirthschaftsbetrieb

zu vergeben.

Bewerber wollen ihre Offerte bis zum 11. d. M., bei dem Obmann der Wirthschaftskommission, Kamerad **Kilb**, Göbenstraße 6, einreichen. 168

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben. 907 **A. Leicher, Adelheidstraße 46.**

Stottern:

Zeugniss: Fräulein Reutsch, Directrice der **Sprachanstalt Villa Ruth; Laufenburg** (Schweiz) hat hier 4 stotternde Schulkinder unter schriftlicher Garantie der Heilung in Cur genommen. Nach 16-tägiger Behandlung fand heute in Gegenwart der Unterzeichneten, der Oberlehrer, mehrerer Lehrer und der Eltern der Kinder eine Prüfung statt. Das Ergebnis derselben war ein unübertroffen gutes. Die Kinder begannen das Lesen und Sprechen jederzeit ohne Anstrengung, sie lasen fließend und gaben auf die von mehreren Anwesenden gestellten Fragen, so schöne, ruhige und deutliche Antworten, daß alle Zuhörer ihre hohe Befriedigung über den Erfolg aussprachen. Fräulein Reutsch kann deshalb allen denen, welche ein Stotterleiden haben, wärmstens empfohlen werden und ich möchte besonders die Eltern stotternder Kinder darauf aufmerksam machen, die Gelegenheit, ihre Kinder durch Heilung des Stotterleidens, glücklich zu machen, nicht zu versäumen. Bayreuth, den 5. Dezbr. 03.
Schulrat **Kesenbring**, Königl. Stadtschulreferent.
9076

Sämmtliche Sprachfehler werden dauernd beseitigt. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Sprachheilanstalt Villa Ruth (Laufenburg), Filiale. Wiesbaden, Langgasse 23, I.

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt

Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieferfreien

Lager-Häusern
die grössten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Sie hören es .. allerorts ..

dass
MÜLLER'S
Palmitin-Seifenpulver
das beste und bequemste Waschmittel ist, welches Zeit, Geld, Mühe spart und Rasenbleiche ersetzt.

Alleiniger Fabrikant **Jos. Müller**, Seifenfabrik, **Limburg a. L.**

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Wagenbürsten und Kartätschen,
Mähnenbürsten und Wagenleder,
Hufbürsten und Wagenschwämme,
Stalleimer und Hafersiebe,
Futterschwingen u. Stallbesen etc.

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Karl Wittich,
Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.
9746 Korb-, Holz-, Bürstenwaaren ꝛc.

---

10 Mark 10 Mark

Unübertroffen

sind die neu erfundenen, in der Chicagoer Weltausstellung prämiirten
Orig. Amerikanischen Gold-Plaqué-Uhren
Remont.-Savon. (Sprungdeckel) und 3 Gold-Plaqué-Deckeln mit feinst. antimagnetisch. Präcisionswerk, auf d. Sekunde regulirt u. neu patent. innerer Zeigerstellung. Diese Uhren sind derundge ihrer prachtvoll eleganten Ausführung, reichen kunstvoll Guilloschirung (auch glatt vorräthig), **von echt goldenen Uhren** selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirt. Gehäuse bleiben **immerwährend absolut unverändert**, und wird für richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.
Preis per Stück nur 10 Mark.
Hiezu passende
Gold-Plaqué-Uhrkette 3 Mark.
Zu jeder Uhr Lederfutteral gratis, u. ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot
ALFRED FISCHER,
Wien, I., Adlergasse 10.
Versandt per Nachnahme — Bei Nichtconvenienz Geld zurück.

Karl Wenzel,
Wiesbaden, Bertramstr. 22. 9310

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Uhren-, Goldwaren-Geschäft und Reparatur-Werkstätte

von

Schwalbacherstr. 15 nach 37

verlegt habe. Kein Laden, Parterre-Geschäft.
Specialität: **American Watches und Repititions-Uhren. Marke Welt-Uhr.**
Reparaturen wie bekannt gut und billig.
Feder 1 Mk., Uhr reinig. 1,25, Glas 25, Schlüssel 5 Pf.
Gustav Frank, Schwalbacherstr. 37, Pt.,
zwischen Mauritiusstraße und Michelsberg.
Wetterbarometer gratis!!! 8397

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das
Meisterschafts-System

zur
praktischen und naturgemässen Erlernung
der
französischen, englischen, italienischen, spanischen, potugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen, böhmischen, ungarischen, sowie auch deutschen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in drei Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht
von
Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch, komplett in je 15 Lektionen à 1 Mk. Italienisch — Russisch, komplett in je 21 Lektionen à 1 Mk. Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf. Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch — Portugiesisch — Böhmisch, komplett in je 10 Lektionen à 1 Mk. 1387

Probebriefe aller 12 Sprachen à 50 Pf
Leipzig. Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Die schönsten Neuheiten.

Sonnenschirme

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Ueberziehen und Reparaturen billig.

de Fallois, Hofschirmfabrik,
10 Langgasse 10. 9365
Lieferant des Beamtenvereins. Telefon 2449.

Karl Kampmann's
unverwüstliche
Pendel-Waschmaschinen
„Leichtwäscher" und „Heisswringer"
sind zu **Fabrikpreisen**
stets vorräthig bei 9893
Ehnes, Ofengeschäft,
Bismarckring No. 9.

Directrice,

lange Jahre im Ausland, empfiehlt sich im Anfertigen von Gesellschaftskl., Straßenkl., Reformkl. ꝛc. elegant und chic bei billiger Berechnung. Costumröcke von 6 Mk. an. In- wie ausländische Journale vorhanden. 5451
Albrechtstraße 23, Part., a. d. Adolfsallee.

Eisschränke

Eismaschinen, Fliegenschränke,
Kochapparate
für Gas, Petroleum und Spiritus.
Bügeleisen für Glühstoff und Spiritus.
Gartenmöbel, Rollschutzwände
liefert prompt und billigst 9086
M. Frorath Nachf.,
Eisenhandlung,
Kirchgasse 10. Telephon 241.

Neu sortirtes Lager solider

Herren- u. Knaben-Confection,

eleganter Schnitt, beste Verarbeitung

Neues Stofflager für Anfertigung nach Maass.

Carl Meilinger,

70793
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

PATENT

Telep. 2817 — Ausl. Patente — Gebrauchsmuster — Warenzeichen — Rat. Verkäufe — Ausführl. Prospecte

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Neu aufgenommen

Damen-

Costüme, -Röcke, -Blousen

in grösster Auswahl.

Auf Credit. — Gegen Baar.

J. Wolf,

Friedrichstr. 33.

Niemand versäume! Außergewöhnliches Angebot!

Das gesammte Restlager der Firma **E. R. Marburg** (eines der feinsten Geschäfte) habe ich sehr günstig erstanden. Es kommen deshalb

Sommerkleiderstoffe, Organdys, Satins, Mousselines, schwarze und farbige Cheviots, die verschiedensten Genres Kleiderstoffe, weiße Leinen und Halbleinen, weiße Damaste, Gardinen, Bettsatins u. noch versch. dergl.

2 Ellenbogengasse 2

enorm billig zum schleunigen Ausverkauf.

Man beeile sich, dies auszunützen!!

9974 **Sächsisches Waarenlager M. Singer,**
2 Ellenbogengasse 2.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Neuheiten

in

Damenkleider- u. Blousenstoffen

in

Wolle- u. Waschstoffen

empfiehlt in reicher Auswahl

Wilh. Reitz,

22 Marktstrasse 22.

Telefon 896.

8240

Königlicher Hofspediteur

L. Rettenmayer

Büreau: Kneinstrasse 21.

Der neue, modern eingerichtete feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten diebessicheren Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind die ausser den allgemeinen Lagerräumen vorhandenen:

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 □m grosse Kammern, welche durch Arnheimsche Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Ein Tresor mit eisernen Schrankfächern (1—1½ Cubikmeter haltend, für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren und die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safesschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Haut- u. Harnleiden,

Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft

ohne schädl. Mittel. 572

E. Herrmann, Apotheker

Berlin, Neue Königstraße 7, 2

Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Selbstverschuldete

Schwäche

der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige briefliche.

122/191

Hilfe * geg. Blutstock. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 38.

1412/62

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1427/68

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsgrätzerstrasse 78.

Herren-Zugstiefel

M. 4.50, 5.50, 7.—, 8.— u. 10.—.

Herren-Schnürstiefel

M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—.

Damenstiefel, Kinderstiefel, Pantoffeln 2c. 8648

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Reparatur-Werkstätte.

Firma Pius Schneider,

Michelsberg 26
gegenüber der Synagoge.

Restaurant „Zur Kronenburg".

Sonnenbergerstraße 53.

Großes Bockbierfest.

Sonntag, den 8. Mai, von Nachmittags 3 Uhr ab, findet, wie alljährlich, das so beliebte und volksthümlich gewordene **Bockbierfest,** verbunden mit großem

Militär-Concert,

statt. Bei der üblichen Vertilgung von **Bockwürsteln** ist bei regerer Inanspruchnahme Aussicht vorhanden, einen schönen **Damen-,** sowie desgl. **Herrenpreis** zu erringen, und ist für das Amüsement der Kinder durch Aufstellen eines

Kreis-Ringelwerks

bestens Sorge getragen.

Hierzu ladet höflichst ein 255

Jean Schupp, Restaurateur.

Versteigerung

von Flaschenweinen

zu Schloß Reichartshausen bei Hattenheim i. Rhg.

Donnerstag, den 19. Mai 1904, nachm. 1 Uhr, lässt die

A. Wilhelmj

Act.-Ges. in Liq.

eine auserwählte Kollektion feiner und hochfeiner **Flaschenweine** verschiedener Jahrgänge und Lagen, bis zu den **feinsten Auslesen** öffentlich versteigern.

Taxen: Mk. 1.— bis Mk 18.—.

Probetag für die Herren **Kommissionäre** am **11. Mai, allgemeine Probetage am 16., 17. und 18. Mai** zu **Schloß Reichartshausen.** 1200

Näheres besagen die Versteigerungslisten.

Waschmaschinen (Schmidt's Patent),
Wringmaschinen (mit amerik. Gummi),
Wäschemangeln (mit u. ohne Fussgestell),
Waschkessel (transportable),
Bügelöfen,
Plätteisen,
Glühstoff-Bügeleisen etc.

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen 9081

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Ecke Weber- und Saalgasse.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und guter Bezahlung. 1139

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telefon 2778.

Massagen, Einreibungen, Wasserkuren etc.

à Prozedur 80 Pfg. übernimmt bei sorgfältiger Ausführung. 9331

Fritz Krick, ärztl. gepr. Masseur und Krankenpfleger.

16 Häfnergasse 16. **2026 Telephon 2026.**

Versteigerung

von Faß- und Flaschen-Weinen und Kellerei-Utensilien.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten vorläufigen Vormunds des Hoteliers und Weinhändlers **Carl Simson,** hier, versteigere ich wegen **Geschäftsaufgabe** am

Montag, den 9. Mai cr.,

Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend,

in den Kellereien

25 Friedrichstraße 25

a) **Faß-Weine:** ½ **Stück 1897er Oppenheimer,** 1/1 u. ½ **Stück 1900er Lieferer,** 1/1 **Stück 1900er Trabener,** ½ **St. 1900er Graacher Auslese,** 1 **Oxhoft 1893er Pontet Canet;**

b) **ca. 900|1 und 1060|2 Flaschen div. Marken: Rhein- u. Mosel-Weiß-Weine, sowie deutsche und französische Rothweine;**

c) **17 Weinfässer** div. Größe, 60 Lagersteine, hölz. Faßlager, **8 große eiserne Flaschengestelle,** 1 eiserne Drahtgeflechtthüre, Kapsel-, Stopfen- und Füllmaschinen, Stützen, Bränken, Trichter, Flaschenkörbe, 25 Meter Schlauch, Krahnen, Kellerofen, Küferkarren u. dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Nähere Auskunft und Besichtigung während der Geschäftsstunden in den Kellereien, woselbst Proben der Faßweine erhältlich.

Proben der Flaschenweine, soweit als angängig, während der Versteigerung. 143

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator. — Schwalbacherstraße 7.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener „General-Anzeiger" wird täglich **Mittags 3 Uhr** an unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Ehepaar, Mann, früher Herrschaftsdiener, exp. gepr. Masseur, Frau längere Jahre als Haushält. tätig, suchen, gest. auf prima Zeugn., passende Stellung in ruh. Herrschaftshaus. 1. Okt. auch 1. Juli. Off. u. M. K. 1446 a. d. Exp. d. Bl. 1446

Krankenpfleger, älterer, sehr rüstiger Mann, durchaus zuverlässig, auch im Massiren, treue und gewissenhafte Behandlung gesichert. Beste Empfehlungen, suche Stelle. Gefl. Off. **C. Wirtz** Köln, Siondtal 28a, 2. 1447
Referenzen zu Diensten.

Elektrotechnik. Suche **Lehrstelle** für einen jg. Jungen per sofort. Mainz, Wiesbaden oder in der Nähe. Off. erb. u. **M. E. 1415** an die Exp. d. Bl. 1415

Kutscher, 25 Jahre, gedienter Artillerist, der perfekt reiten u. fahren kann, sucht Stellung. Näh. in der Exped. d. Bl. 8300

Krankenpfleger mit Ia Zeugn. s. Stellung geht auch mit auf Reisen. Derselbe übernimmt auch Nachtwachen, sowie Ausfahren von Kranken. 9854 Gefl. Off. u. **N. E. 8890** an die Exped. d. Bl.

Tücht. Büglerin f. Privatkunden; auch wird Wäsche z. Bügeln angen. Steingasse 20, H. 3 l. 157

Lehrerstochter, 24 Jahre, die sich im Kochen perf. ausbilden möchte, sucht Stellung ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Off. zu richten an Alma Herrmann, Holthausen, b. Hohenlimburg. 1449

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen 296
Bleichstr. 39 bei W. Franz.

Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein. Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen, **Langgasse 24, I,** vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag, **Telefon 2555,** sucht für sofort u. **Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Küchenchefs,** 150–250 Mk. per Monat, Aid. 60–80 Mk., **Koch- u. Kellner**lehrlinge für I. Häuser, **Hausdiener** für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschließerinnen, **Köchinnen** f. Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 80 bis 100 Mk., **Café- und Beiköchinnen,** Herdmädchen, 25 bis 30 Mk., **Zimmermädchen** für I. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädchen** in feinste Familien, **Büffet- und Servirmädchen,** Kindermädchen, Kinderfräulein mit u. ohne Bezahlung, Küchenmädch. 25–35 Mk. Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Lackirer sofort gesucht. 125
Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstr. 50.

Junge, 14 Jahre alt, als **Ausläufer** ges. Häfnergasse 17, Laden links. 9875

Tücht. Plattenleger zum sofortigen Eintritt gesucht.
Emil Köbig, Niederlage der Mettlacher Platten, **Wiesbaden,** 217 Bertramstraße 5.

Anstreicher finden Beschäftig. bei **H. Doneckers Sohn,** 205 Biebrich a. Rh.

1 tücht. Maschinenarbeiter (gelernter Schreiner) gesucht 118 **J. Bendel,** Zietenring 6.

Agent ges. a. jed. Ort z. Verk. v. Cigarr. Vergüt. ev. Mk. 250 mon. u. m. 1501/66 H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Ein tüchtig. Sattler- und Tapezierergehülfe gesucht, daselbst wird auch **1 Lehrling** angenommen. **Wilhelm Schneider, Dotzheim** 126

Marmorarbeiter. **Hauer, Schleifer** und tücht. **Versetzer** für dauernde Arbeit sofort gesucht. 10004
Marmorwerk Wiesbaden.

Heizer f. 50pf. Wolf'sche Locomobile, mit Accumul. und Dynamo ec. gut vertraut, in hies. größ. Schreinerei auf sofort gesucht. Offerten abzugeben unter **A. B. 50** an die Exped. dieses Blattes. 228

Jung. Hausbursche gesucht 237 Faulbrunnenstr. 13, Rest.

Einen Kupferputzer gegen hohen Lohn sucht 229 **Hotel Nonnenhof.**

Zuverlässiger Knecht für 2 Pferde auf eigene Kost und guten Lohn sofort gesucht 10010 Wallauferstr. 8, Hth. 1.

Arbeits-Nachweis der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend befindet sich 6755 **Gemeindebadgäßchen 6.** Geöffnet Abends von 6½–7½ u. Sonntags von 11–12 Uhr.

Lehrling für Damenschneiderei gesucht. **A. Debus,** 292 Am Römerthor 5.

Lehrling gesucht per sofort. 203 **Leopold Marx, Wiesbaden,** Luisenstraße 4.

Lehrling sucht 9989 Installateur u. Spenglermeister **Fr. Lang,** Blücherstr. 7.

Lehrling-Gesuch. Ein Lehrling von ordentlichen Eltern kann bei mir in die Lehre treten. Bedingung nach Uebereinkunft. 76 **Hermann Vogelsang,** Schildermaler, **Friedrichstraße 36.**

Braver **Schlosser-Lehrling** unter günstigen **Bedingungen** gesucht. 9388 **J. Hohlwein,** Helenenstr. 23.

Malerlehrling ges. Jos. Siegmund, Jahnstr. 8. 7899

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9. 9022

Schlosserlehrling sucht Carl Wiemer, Bau u. Kunstschlosserei Eltvillerstr. 4 8528

Schlosserlehrling f. L. Moos, Yorkstraße 14. 7029

Zu sofort findet in unserer **Druckerei** ein **Setzerlehrling,** Aufnahme. Wöchentlich steigende Vergütung wird gewährt. **Wiesbadener General-Anzeiger.**

Für mein **Tapeten-Engros-Geschäft** suche einen **Lehrling.** **Hermann Stenzel,** Schulgasse 6. 6627

Karren-Fuhrleute geg. hohen Lohn gesucht. 270 Taunusstr. 37.

Männliche und weibliche **Stellungsuchende** aller Stände erhalten sofort grosse Auswahl geeigneter Angebote durch die „Deutsche **Vakanzenpost**", Esslingen.

Friseur-Lehrling gesucht 44 Taunusstr. 39.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Gärtner
Glaser
Küfer
Anstreicher — Tüncher
Sattler
Kunst- u. Maschinen-Schlosser
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Schlosser, Schneider
Kutscher
Fuhrknecht
Landwirthsch. Arbeiter.

Arbeit suchen:
Bautechniker
Kellner
Küfer
Monteur
Heizer
Spengler — Installateure
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Taglöhner
Landwirthschaftl. Arbeiter.
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Weibliche Personen.

Tücht. Taillenarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen bei gutem Lohn für dauernd ges. Lehrmädchen werden angenommen. 272 **R. Schwarz-Weyl,** Adelheidstr. 22, Ecke Adolfsallee.

Lehrmädchen aus achtb. Familie gegen sofort. Vergütung gesucht. **M. Stillger,** Krystall, Porzellan, 277 Häfnergasse 16.

Gesucht zum 15. Mai ein jüng. Mädchen. Rauenthalerstraße 5, Mtb. Part. 249

Unabhängige saub. Monatsfrau wird tagsüber sofort gesucht Kellerstraße 6. 213

Lehrmädchen f. Frau **Weiser,** Damenschneiderin, 16 Wellritzstraße 16. 2. 211

Suche sof. einen zuverl. Schuhmacher für in ev. auch außer dem Hause. 209 Näh. Bertramstr. 8

Tücht. Zuarbeiterinnen, sowie ein Lehrmädchen sofort gesucht. Frau **G. Harz,** Confektion, 182 Grabenstr. 9, 2 l.

Ordentl. Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. 198 Schwalbacherstr. 7. Hth. 2 r.

Zuarbeiterin f. dauernd und **Lehrmädchen** gesucht 200 Grabenstraße 14, 1.

Im Nähen geübte **Mädchen** werden gesucht 204 Marktstraße 11.

Ein Mädchen, im Rockarbeiten geübt, sofort ges. **Hirsch,** Blücherplatz 5. 102

Junges, braves **Mädchen** gesucht von klein. Familie (1 Kind) Platterstr. 98, ganz nahe Endstation Eichen. 293

Maschinenstrickerinn Lehrmädchen ges. Mauergasse 14, bei Schüller. 114

Dienstmädchen ges. Marktstr. 8. Eierladen. 152

Kinderfrau od. älteres Kindermädchen f. 2 Kinder v. 3 u. 4 Jahren tagsüber ges. **Gräfe,** Kl. Burgstraße 10. 162

Jg. saub. Mädchen für kleine Familie gesucht zu sof. oder 1. April 9820 Westendstr. 30, Hochpart.

Lehrmädchen für bess. Damenschneiderei ges. Frau J. Seitz, Mauritiusstr. 3 2 r. 13

Jugendliche Arbeiterinnen finden sofort leichte und lohnende Beschäftigung. **Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach,** 9704 **Aarstraße 3.**

Lehrmädchen für feinen Putz sucht 8932 **Luise Kleinofen,** Langgasse 45.

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm. ges. Frau Raabe. Bertramstraße 15, Stb. 2 St. r. 17

Eine tücht. Waschfrau auf gleich gesucht 9821 Nerostraße 11a.

Anst. **Alleinmädchen** gesucht Bleichstr. 1, 1 l. 9401

Tüchtiges Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann und schon in bürgerlichem Haus gedient hat, sofort **gesucht.** Lohn 20–25 Mark monatlich. 9886
Wilh. Buchner, Winkel (Rheingau).

Arbeiter und Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung. 9703 **Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Aarstraße 3.**

Jg. Mädchen z. Kleiderm. ges. Röderallee 30. Cron. 8885

Anst. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. 9044 Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Tücht. **Taillenarbeiterinnen** und **Lehrmädchen** gesucht **Confection Birnbaum,** 9994 Karlstraße 8, 1.

Mädchen f. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Gneisenaustr. 15, Hochp. r. 9045

Christliches Heim 4019 **u. Stellennachweis,** Westendstr. 20, 1. beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Stellennachweis Genferverein, Webergasse 3, Telephon 219, sucht: Perfekte **Köchinnen,** Gehalt 40 bis 100 Mk., **Kaffeeköchinnen, Hausmädchen,** sowie **Küchenmädchen** bei freier Vermittelung für Vereinsmitglieder. 6095

Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, ältestes und **Haupt-Placirungsbüreau Wiesbadens, 17 Goldgasse 17.** Telef. 434. **sucht** nach London 1 ordentl. gedieg. Mädch., kath., für Haus- u. Küchenarb., ferner 1 gewandt. Ladenmädch. f. Conditorei, für Kurfremden 1 Engländerin zu 1 Kinde, Haushält. für Hotels, gr. Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants u. Herrschaftshäuser, Kaffee- und Beiköchinnen zum 15. Mai, Herdmädchen, Kochlehrmädch., Wäschebeschließerin, Büffetfräul. f. hier, Bingen, Schlangenbad u. Trier, Stubenmädchen für Herrschaftsh., Hotelzimmermädchen nach Schwalbach u. Kreuznach, Alleinmädchen für bess. Familien, Hausmädchen, Küchenmädchen bei hoh. Lohn (letztere freie Stellenvermittelung) durch d. Rhein. Stellen-Büreau v. **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, Goldgasse 17, Telephon 434.

Costüme, Hauskleider, Blousen werden bill. u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider aufs Neueste modernisirt, Aenderungen werden schnell und billig besorgt Hellmundstr. 49, 2 links. 183

Eine Friseuse f. noch Kunden Nerostr. 18, Hth. 1 r. 9369

Langgasse 31. Langgasse 31.

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten **Seide** und **Sammet,** circa 20,000 Meter, werden zu enorm billigen Preisen abgegeben.
Ein Posten reinseidene **Taffets,** früher Mk. 3.75, jetzt Mk. **1.80.**
" " " **Merveilleux,** früher Mk. 3.50, jetzt Mk. **1.80.**
Ein Posten **Lurrah,** früher Mk. 2.50, jetzt Mk. **1.40.**
Ein Posten **Pongé** zur Hälfte des früheren Preises. 184
Ein Posten **Waschseide** unter der Hälfte des früheren Preises.
Ein Posten **gemusterte Seide** unter der Hälfte des früheren Preises.

Emil Süss.

Leichte Arbeit

8 Tage zur Probe!
Kampmann's
Pendel-Waschmaschine **„Leichtwäscher"**
ist allen voran und unstreitig die beste, im Gebrauch leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.
Kampmann's
Garantie-Heisswringer
sind unübertroffen. Diese Wringer kann man für kochendheiße Lauge gebrauchen. Zu haben bei:
S. Hirschfeld, Langgasse 2
Telephon **2973.** 9583

Modes.

Anna Brandenberg,
4 Wellritzstrasse 4.
Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen und empfehle ich meine reiche Auswahl in **fertigen Damenhüten, Kinderhüten** und **Zuthaten** in jeder Preislage. — Aenderungen werden schnell und billig ausgeführt.
Trauerhüte stets vorräthig. 8682

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 8. Mai 1904, von 11½ bis 1½ Uhr Mittags, findet bei geeigneter Witterung im reservirten Kurgarten ein

Großes Wohltätigkeitskonzert

zum Besten der
im Hereroaufstande verwundeten und erkrankten Krieger,
ausgeführt von den Kapellen des
Füsilier-Regiments von Gersdorff und des **I. Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Oranien,** statt.

Eintrittspreis: 3 M., ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen.
Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal, woselbst eine Liste zur Einzeichnung weiterer Beiträge ausliegt.
Tagesverkauf: Vor Beginn des Konzertes an den Eingängen.
Der unterzeichnete Polizei-Präsident und der Kurdirektor sind zur Empfangnahme freiwilliger Spenden gegen Vermittlung von Eintrittskarten gern bereit.
Möge diese Veranstaltung in Anbetracht des guten Zweckes sowohl den Einheimischen als auch den Kurfremden eine willkommene Gelegenheit bieten, Herz und Hand für unsere im fernen Afrika mit dem Feinde und dem Typhus kämpfenden Soldaten aufzutun.

Das Komitee:
von Ebmeyer, Kurdirektor. **Hengstenberg,** Regierungs-Präsident. **von Jacobi,** Oberst, Flügeladjutant und Regimentskommandeur. **von Ibell,** Oberbürgermeister. Geh. San.-Rat Dr. **Pagenstecher,** Stadtverord.-Vorsteher. **von Schenck,** Polizei-Präsident. 148

Turn-Verein.

Donnerstag, den 12. Mai (Himmelfahrttag):

Turngang

über Platte, Rentmauer, Fischzucht, Kloster Clarenthal.
Zusammenkunft morgens 4½ Uhr, Ecke Röder- und Taunusstraße.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
255 Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 14. ds. Mts.,
Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung

im Vereinslokal, Wellritzstraße 41.

Tagesordnung:
1. Nachbewilligung von Geldmitteln.
2. Besprechung betr. d. Jubiläumsfeier.
3. Mitteilungen. 253

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Verein selbstständiger Kaufleute
Wiesbaden E. V.

Einladung

zur jährlichen ordentlichen

Generalversammlung.

Montag, den 9. Mai, abends 8½ Uhr, im Hotel Nonnenhof, Damensaal.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Cassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Bericht der Bevollmächtigten.
5. Neuwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Ersatzwahl eines Mitgliedes.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
276 Der Vorstand.

„Gasthaus zur Schleifmühle“,
Aarstraße Nr. 15.
Heute Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 236
Adam Kuhn.

Neu eröffnet!

Restaurant zur „Stadt Kolberg“,

Ecke York- und Nettelbeckstraße.
Ausschank des beliebten **Mainzer Actienbieres.**
Reichhaltige Speisenkarte.
Französ. Billard.
9483 Inh.: Johann Kempnich.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort. Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine**, einen **vorzüglichen Apfelwein**. Jeden **Sonntag** große **Tanzbelustigung**. Großer lustiger, mit vollständig **neuem Parquettboden** hergerichteter **Saal**, welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. 1426

Hochachtungsvoll
Der Besitzer: Wilh. Frank.

„Zum Blücher“,

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches Bierlocal.
Schöner Garten. **Germania-Bier.**
Zum fleissigen Besuche ladet höfl. ein 9088
Carl Trost.

NB. Täglich CONCERT bis 11 Uhr Abends.

Saalbau „Germania“,

Platterstrasse 100.
Heute Sonntag, von Nachm. 4 Uhr ab:
Grosse
humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Auftreten des Humoristen
Hch. Lehmann
mit neuem Programm,
u. A. als „Alte Jungfer“.
Hierzu ladet höfl. ein 285
Jac. Koob, Restaurateur.

Rambach, „Gasthaus zum Taunus“.

Den verehrl. **Vereinen** und **Gesellschaften** halte meine geräum. **Lokalitäten** und schönen großen **Saal** zur Abhaltung von **Tanzvergnügungen** bestens empfohlen. — Schönes Gartenlokal mit prächt. Aussicht. **Reine Weine, prima Bier, Kaffee** und **Kuchen.** — **Fremdenzimmer** von Mk. 1 — an. 1354
Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: **Ludwig Meister.**

Fräulein

wünschen Sie ein elegantes Kostüm, chike Bluse, Unterrock zu kaufen oder

wünscht

Ihre Frau Mutter ein schönes Cape oder einen hochmodernen Kragen zu billigen Preisen auf Teilzahlung, so brauchen Sie nur

die Bekanntschaft

der Firma **J. Wolf** nachzusuchen. Sie erhalten dort alles, was Ihr Herz begehrt, und zwar das Beste und Neueste. Es muß das Prinzip

eines soliden

Geschäftes sein, nur reelle und gute Sachen zu führen, denn nur dann kann man auf dauernde Kundschaft rechnen. Nicht nur für Damen, sondern auch für jeden

Herrn

ist es zweckmäßig, seinen Bedarf in Anzügen, Hosen, Joppen, Paletots 2c. bei **J. Wolf** zu decken, denn er findet dort alles Wünschenswerte bei leichtester Abzahlung von wöchentlich 1 M. an. Wer sich

zwecks Heirat

auf die Suche nach einer Möbel-Einrichtung begiebt, der versäume nicht, **J. Wolf** aufzusuchen, da nur findet er, was er sucht. Jeder kann es ruhig unternehmen, die Runde in alle Möbelgeschäfte der Stadt

zu machen,

nirgends findet er diese Auswahl, nirgends werden ihm so leichte Bedingungen gestellt als bei **J. Wolf.**

Wünschen Sie

Näheres

zu erfahren, so steht es Ihnen frei, auch ohne Kaufzwang sich von der Auswahl, Preiswürdigkeit und Solidität der Waren zu überzeugen.

Zu jeder Auskunft ist jederzeit bereit

J. Wolf,

Wiesbaden,
Friedrichstraße 33,
Ecke Neugasse.
274

Anzahlung auf eine Einrichtung von 10 Mk. an.

Gasthaus zum Gneisenau.

Vergrößerte Lokalitäten!
Westendstraße 30 (Ecke Gneisenaustraße)
Empfehle guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen, sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu jeder Tageszeit. — **Bier** aus der **Kronenbrauerei Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.**
Schönes Vereinslokal mit Klavier. **Billard.**
9072 Frau **Marie Hardt, Wwe.,**
früher „Karlsruher Hof“.

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2
(Haltestelle der Elektrischen Bahn).
Heute Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höchst ist einladet 1404
Joh. Kraus.

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
3111 Ph. Schiebener

Bierstadt, Saalbau „Adler“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab, findet große
Tanz-Musik
in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet.
Heinr. Brühl.

Stickelmühle.

Restaurant und Café.

Am Ausgang von **Sonnenberg,**
im **Goldsteinthal,** direkt am Wald, mit der elektr. Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen und **Getränke,**
sowie **Kaffee, Thee, Chocolade,**
Milch und stets **frischen Kuchen.**

1374 Besitzer: Josef Klein.

Restauration z. Stadt Eltville,

39 Römerberg 39

Täglich **Frei-Concert,** ausgeführt von einem Riesen-Concert-Grammophon. Gleichzeitig empfehle ein **gutes Glas Lagerbier** der Kronenbrauerei Wiesbaden, sowie **prima Apfelwein** und **vorzügliche Küche.** 8640
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Jean Lang.

Telephon 3211. Telephon 3211.

Export-Apfelwein

per Flasche	30 Pfg.
bei 10 Flaschen	28 Pfg.

Prima Tischwein:

Niersteiner per Fl.	45 Pfg.
bei 10 Flaschen	40 Pfg.
Erbacher per Flasche	50 Pfg.
bei 10 Flaschen	45 Pfg.
Brindisi per Flasche	70 Pfg.
bei 10 Flaschen	65 Pfg.

sowie alle anderen Weine billigst in nur feinen Qualitäten.
Preislisten gratis. Lieferung frei ins Haus.
Versand nach Auswärts.

Germania-Consum,
186 Herderstraße 27.

Spazierstöcke

in **größter Auswahl** zu **billigsten Preisen** empfiehlt
Wilhelm Barth, Drechsler,
Neugasse 17, nahe der Marktstraße.
Anfertigung sämmtlicher Reparaturen. 9185

Bienen-Honig.

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße. 4188

Wir warnen hiermit Jedermann, meinem Sohne **Karl** etwas zu leihen oder zu borgen, da wir für nichts haften. 285

Karl Faust und Frau.
Nauenthalerstr. 11.